

bremer
phil
harmoniker

2012 | 2013

FB
8585
-2012/
2013



Fb 8585-2012/2013



Fb 8585-2012/2013



bremer
phil
harmoniker

inhalt



- 4** **grußwort bürgermeister jens böhrnsen**
»was heißt eigentlich: philharmonie für bremen?«
Christian Kötter-Lixfeld im Gespräch mit Markus Poschner

- 13** **phil ganz nah**
Das Orchester

- 28** **5nachsechs**
Die Afterwork Konzerte der Bremer Philharmoniker

- 33** **philharmonische konzerte**
Die 26 Abonnement-Konzerte

- 63** **ein sonntag mit den bremer philharmonikern**
Himmlisches Sonntagsvergnügen
Kammermusiken am Sonntagmorgen
Sonntagskonzerte mit Philharmonischem Buffet

- 73** **abonnenten exklusiv**
Exklusive Vorteile für unsere Abonnenten

- 77** **sondveranstaltungen**
mit den Bremer Philharmonikern



96 musikvermittlung

der Bremer Philharmoniker

Musik im Ohr – Angebote in Kooperation mit der Glocke Veranstaltungs-GmbH

107 musiktheater – premieren 2012/2013

mit den Bremer Philharmonikern

112 philharmonische gesellschaft bremen

Mitgliedschaft in der Philharmonischen Gesellschaft

Philharmonische Kammerkonzerte

Abo-Bestellkarte Philharmonische Kammerkonzerte

125 abonnements und einzelkarten

Abonnements im Überblick

Einzelkarten, Vorverkaufsstellen

Abo-Abwicklung und Abo-Bedingungen

Saalplan und Preise

133 abo-bestellschein philharmonische konzerte

136 konzertkalender 2012/2013



liebe freunde der musik,

im Wirtschaftsdeutsch würde man von einer »Marktlücke« sprechen: In ungezwungener Atmosphäre eine spannende und entspannte Stunde klassischer Musik genießen – und danach den Abend noch vor sich haben. Dieses Konzept der Bremer Philharmoniker für die **5nachsechs**-Konzerte ist längst kein Geheimtipp mehr. Ein Blick in den Konzertsaal bei diesen Veranstaltungen zeigt: Es ist dem Orchester gelungen, neue Publikumsschichten anzusprechen und bei diesen Begeisterung für die Musik zu wecken. Darüber freue ich mich sehr. Begeisterung ist für mich auch das Stichwort, wenn es um die Vermittlungsaktivitäten des Ensembles geht: Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht die Angebote der Musikwerkstatt wahrgenommen werden. Jährlich kommen dabei rund 15.000 Kinder und Jugendliche bei über 300 Veranstaltungen in Kontakt mit klassischer Musik – und wer einmal dabei war, wird mir zustimmen: Die Philharmoniker leisten hier einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung in unserer Stadt. Das Ensemble wird darüber hinaus in der neuen Spielzeit seine Beschäftigung mit Gustav Mahler fortsetzen – Höhepunkt wird das seit einigen Jahren etablierte Format *phil intensiv*.

Ich wünsche dem Orchester viel Erfolg für die neue Saison und dem Publikum inspirierende Stunden mit den Bremer Philharmonikern.

Herzlichst, Ihr

Bürgermeister Jens Böhrnsen

Präsident des Senats und Senator für Kultur

was heißt eigentlich: philharmonie für bremen?

Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner
im Gespräch über Kultur und Kultiges, Phantastisches
und Praktisches, Musik und Marketing.

Generalmusikdirektor Markus Poschner:

Lunchkonzerte, Facebookaccount und Classiclounge –
hat das klassische Konzertformat eigentlich ausgedient?

Intendant Christian Kötter-Lixfeld:

Hinter der Frage steckt ja nicht nur ein oberflächlicher
Blick auf die Wichtigkeit des Internets oder des Marketings,
sondern ein sehr viel tiefergehender Gedanke, nämlich in-
wieweit sich Kultureinrichtungen mit ihren Angeboten der
gesellschaftlichen Realität, dem gelebten Alltag, anpassen
müssen. Dabei wird oft verwechselt, dass es nicht darum
gehen darf, unsere Identität, die mit klassischer Musik, mit
Konzert und Oper untrennbar verbunden ist, weich zu
spülen. Wir sind keine oberflächlichen Eventakteure. Viel-
mehr ist bei der Umsetzung von Trends das notwendige
Fingerspitzengefühl gefragt, inwieweit es sich um Eintags-
fliegen handelt, oder ob diese die Gesellschaft nachhaltig
und langfristig beeinflussen.

MP: Und wie sieht dieses Fingerspitzengefühl aus?
Wie entwickelt man denn neue Ideen, wenn man eben nicht
an Eintagsfliegen interessiert ist?

CKL: Nun, das heißt, ich beschäftige mich mit modernen
Veranstaltungsformaten, mit Kundenbindung, mit Fragen
der Programmdramaturgie und ich betrachte Bekanntes
immer wieder aus einem anderen Blickwinkel. Dazu gehört →

eben auch die Musikvermittlung an Jung und Alt, mit kürzeren Konzertformaten, sogenannte Afterworkkonzerte wie unser **5nachsechs**, und natürlich auch die Frage, inwieweit der Einsatz des Internets zum einen unter Servicegesichtspunkten zum anderen aber auch als Kommunikationsmöglichkeit betrachtet werden muss.

MP: Also doch, ich blogge, also bin ich?!

CKL: Wichtig ist, dass alle diese Punkte nur auf einer erstklassigen Qualität der Leistung von Orchester, Solisten und Dirigenten aufbauen können. Das Publikum ist insgesamt kritischer geworden, es möchte in Bremen keine Kultur von der Stange, keine beliebige Katalogware, sondern etwas Bremientypisches, eine ganz eigene, persönliche Handschrift, eine ganz eigene Sicht auf die Dinge, die authentisch und ohne viele Schnörkel ist. Und die liefern wir – sehr erfolgreich. Dies ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass es zwischen dem kulturellen Massenevent und dem Nischenprogramm für handverlesene Insider einen – zugegebenermaßen sehr arbeitsintensiven – Weg gibt, der aber funktioniert. Dazu gehört auch, sich zu hinterfragen, sich zu überprüfen und in den Mittelpunkt stets auch die Frage zu stellen, warum und für wen wir Kultur machen.

MP: Und warum und für wen machen die Bremer Philharmoniker Kultur? Was hat die Stadt von uns?

CKL: Wir sind die Philharmonie für Bremen, das offizielle Orchester der Stadt, das musikalische Zentrum im Nordwesten. Wir machen Musik für alle Bremerinnen und Bremer aus Überzeugung und Leidenschaft, mit verschiedensten Programmangeboten für alle Generationen, →



vom großen Philharmonischen Konzert in der Glocke, vom Musiktheater über Staatsakte, Senatsempfänge, Sonderkonzerte, Benefizkonzerte, Stadtteilkonzerte bis hin zur Musikvermittlung und der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Allein in der Musikvermittlung haben im letzten Jahr fast 15.000 Kinder und Jugendliche mit uns klassische Musik erlebt. Allein 350 Veranstaltungen in unserer Musikwerkstatt. Wir sind bei dieser enormen Tätigkeit und der Spannbreite unserer Veranstaltungen kein closed shop, sondern werden zum Spiegelbild der Gesellschaft. Wir sind keine Insel, auf der es nur um die Musik der letzten Jahrhunderte geht, sondern wir bilden in Bremen mit anderen Kooperationspartnern ein kulturelles Netzwerk durch alle gesellschaftlichen Kreise hindurch. Das ist notwendig, um die Geschichte der Bremer Philharmoniker auch dort erzählen zu können, wo wir nicht unmittelbar vor Ort sind. Und siehe da. Plötzlich findet auch eine Durchmischung der Altersstruktur im Konzertsaal statt.

MP: Orchester und Publikum stehen für Dich also auf Augenhöhe?

CKL: Allerdings, aber diese Augenhöhe bekommt man nur hin, wenn man sein Publikum als Dialogpartner ansieht, als wertvolles Stimmungsbarometer. Es will nicht als reiner Konsument gesehen werden. Dieses Eintreten in einen Dialog unter dem Motto »Kenne ich mein Publikum?« ist meines Erachtens lebensnotwendig. Es setzt aber auch eine Bereitschaft voraus, Musik vermitteln zu wollen, und das bezieht sich nicht auf eine immer gleich lautende Marketingsprache in Einbahnstraßenrichtung, sondern auf →

ein in Bremen besonders stark ausgeprägtes demokratisches Miteinander. Insoweit ist es für uns unabdingbar, dass wir nicht als elitärer Club angesehen werden, sondern als nicht wegzudenkender, wichtiger Bestandteil einer lebenswerten, lebendigen und attraktiven Stadtgesellschaft. Das Engagement für Kultur, das Engagement für uns, ist eine Investition in unsere Gesellschaft. Wir haben dabei die Arme stets geöffnet, und freuen uns auf Freunde und Partner, die uns auf diesem Weg begleiten und an unserer Arbeit unmittelbar teilhaben möchten. Aber ein paar Fragen habe ich auch noch an Dich! Du erlebst als Gastdirigent natürlich auch viele andere Symphonieorchester. Was ist denn nun eigentlich das Besondere an den Bremer Philharmonikern? Klingt heutzutage nicht alle großen bedeutenden Orchester sowieso gleich?

MP: Um Himmels Willen, nein! Ganz und gar nicht. Das gehört ja zu den großen Geheimnissen der jahrhundertelangen Orchestertradition hierzulande, dass sich Klangsinn und Musizierstil auf geradezu unerklärliche Weise von Generation zu Generation weitervererben. Das klingt ein wenig nach Zauberei, ist aber tatsächlich so. Man kann sofort hören, wer auf der Bühne oder im Orchestergraben sitzt. Bremen klingt anders als Wien und Berlin und Dresden. Unverkennbar. Das ganz Besondere an unserem Orchester, jenseits des besonderen Klanges, wie ich es empfinde, ist die Verantwortung, die jeder einzelne Musiker für seinen Bereich und auch für das große Ganze verspürt. Das ist alles andere als selbstverständlich. Hier diskutieren wir viele stilistische Fragen, Programmdetails, inhaltliche Dinge etc. Ich glaube, die Musiker empfinden eine große Nähe zum Endergebnis, sie wollen, ebenso wie ich, einfach das Maximum. Das finde ich →

großartig und es ist die einzig wirklich relevante Voraussetzung für höchste Qualität.

CKL: Auf Gustav Mahler liegt in dieser Saison ein besonderer Schwerpunkt. Nicht nur unser Festival phil intensiv, sondern auch das Theater Bremen setzt sich mit seinen Werken auseinander. Gibt es bei Mahler im Jahr 2012 überhaupt noch Neues zu entdecken?

MP: Es geht mir in erster Linie nicht darum, Neues zu entdecken. Das ist sowieso nur eine Art gefühlte Illusion, die bei genauem Hinhören und völlig repertoireunabhängig jedes Mal einzutreten scheint, auch noch bei einer Beethoven Fünften. Für mich eröffnet uns Mahler in seiner Musik auch unsere eigene innere Welt. Das ist der eigentliche Grund, warum ich seine Musik auch als eine Aufforderung zur Suche begreife. Pathetisch formuliert: die Suche nach dem Selbst. Nur deshalb brauchen wir auch das Experiment, die Werkstatt, um gemeinsam mit Sängern und nicht zuletzt Herbert Feuerstein um die Ecke schauen zu können. Man könnte es auch so sehen: es handelt sich um nichts anderes, als um eine Fortsetzung von Mahlers eigener Technik und seinem Kunstverständnis. Mahler schuf in meinen Augen mit seiner Musik nicht einfach nur eine neue absolute Kunstwelt, wie viele andere dies taten, sondern setzte sich besonders intensiv mit der bestehenden auseinander. Er versuchte zu verstehen, indem er mittels seiner Kunst die richtigen Fragen stellte.

CKL: Ja, ich bin sehr gespannt, welche richtigen und wichtigen Fragen phil intensiv unserem Publikum stellen wird! Aber eine habe ich noch an Dich: Welche Bedeutung kann ein Symphonieorchester überhaupt für die Stadt, für die Gesellschaft heute noch spielen? →



MP: Du hast doch vorhin auch schon von einem Spiegelbild gesprochen. In unserer Kunst reflektieren wir im Grunde nichts anderes als unsere Gesellschaft, Kunst ist stets spiegelbildlich. Wir müssen dabei immer weiterschauen, immer bis an die Grenzen gehen. Stillstand wäre der Tod, vermutlich gilt das sogar auch für die Gesellschaft ganz allgemein. Das Publikum zu erreichen, wurde dabei in letzter Zeit immer schwieriger, das haben alle gemerkt. Dieses ständige Hin und Her des Instant Messaging raubt den Menschen spürbar Konzentration und Muße. Dieses permanente »Online-Sein« hat überhand genommen und ist sehr extrem geworden. Aber es gehört auch zum Alltag dazu. Wir haben natürlich viel über neue Formate, Begegnungsorte und Programminhalte nachgedacht. Es ist ungemein wichtig, dass wir uns an der Lebenswirklichkeit beteiligen und mithelfen, sie geistig voranzutreiben. Nur so wird ein Orchester zum echten Teil des Gemeinwesens und überlebensnotwendig für eine Stadt. Wir arbeiten schließlich nicht in einem Elfenbeinturm. So, wie wir, die Bremer Philharmoniker, uns musikalisch gesprochen als Lokomotive für ein anderes Zuhören verstehen, wollen wir auch in der Stadt verstanden werden.

||

phil
ganz nah

Bremer Philharmoniker 2012 / 2013

Christian Kötter-Lixfeld Intendant

Markus Poschner Generalmusikdirektor

1. Violinen Anette Behr-König *Konzertmeisterin*, Oleg Douliba *Konzertmeister*, Reinhold Heise *stellv. Konzertmeister*, Anja Göring *Vorspielerin*, Rudolf Kühl, Henk Adrian, Tadeusz Niewodowski, Britta Wewer, Dagmar Fink, Michael Schröter, Rafael Wewer, Gert Gondosch, Kathrin Wieck, Ekaterina Osovitskaya, Nataliya Salavei; **2. Violinen** Romeo Ruga, Olga Bada-Letzner, Maike-Marie Schmersahl*, Pawel Jankowski, Florian Baumann, Immanuel Willmann, Christine Lahusen, Beate Schneider, Bettina Blum, Ines Huke-Siegler, Anna Schade, Lenamaria Kühner; **Bratschen** Boris Faust, Annette Stoodt, Matthias Eickhorst, Michael Klawitter, Margaret Dolman-Eickhorst, Cornelia Pichois, Gesine Reimers, Steffen Drabek, Anke Ohngemach, Dietrich Schneider; **Violoncelli** Johannes Krebs, Hannah Weber, Ulf Schade, Ralph-Detlev Jerzewski, Andreas Schmittner, Benjamin Stiehl, Karola von Borries, Caroline Villwock, Léonie Garmond*; **Kontrabässe** Hiroyuki Yamazaki, Eva Schneider, Christa Schmidt-Urban, Thomas Zscherpe, Rani Eva Datta, Chloé Duchaine-L'Abbe*; **Flöten** Shiri Sivan*, Mihaela Goldfeld, Hanna Petermann, Jochen Ohngemach; **Oboen** Andrew Malcolm, Gregor Daul, Peter Müntel, Daisuke Nagaoka; **Klarinetten** Martin Stoffel, Roland Früh, Olaf Großmann, Raphael Schenkel; **Fagotte** Dirk Ehlers, Letizia Viola, Luis Konrad Knodel*, Naomi Kuchimura; **Hörner** Matthias Berkel, Ines Köhler, Johannes Lamotke, Stefan Fink, Dirk Alexander, Peter Schmidt; **Trompeten** Stefan Ruf, Thomas Ratzek, Michael Boese, Johannes Mauer; **Posaunen** Wolfram Blum, Anatoli Jagodin, Michael Feuchtmayr, Jürgen Rückwardt; **Tuba** Ernst Haake; **Harfe** Andreas Mildner; **Pauken** Thomas Suhrenkamp, Rose Eickelberg; **Schlagzeug** André Philipp Kollikowski, Marko Gartelmann, Manuel Westermann*; **Orchesterlogistik** Torsten Scheffler, Thorsten Held

Orchestermanagement Ingo J. Jander *Orchestermanager*; Florian Baumann *Orchesterdisponent*; Ines Schnier *Orchesterbüro und Intendantzsekretariat*; Evelyn Bertz *Referentin der Geschäftsführung*; Fränze Kleschies *Kundenkommunikation und Besucherservice*; Barbara Klein *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*; Beate Dünnwald *Personal- und Rechnungswesen*; Henning Wieck *Archiv*; Marko Gartelmann *Koordinator Musikvermittlung*; Gwendolyn Schubert *Koordinatorin Musikwerkstatt Bremen*

Stand: März 2012 * Zeitvertrag





1. Violinen (von links nach rechts)

hinten: Anja Göring *Vorspielerin*, Nataliya Salavei, Ekaterina Osovitskaya, Dagmar Fink, Rudolf Kühn, Henk Adrian, Britta Wewer, Rafael Wewer, Oleg Douliba *Konzertmeister*; vorn: Gert Gondosch, Reinhold Heise *stellv. Konzertmeister*, Anette Behr-König *Konzertmeisterin*
(es fehlen: Kathrin Wleck, Michael Schröter, Tadeusz Niedowski)



2. Violinen (von links nach rechts)

hinten: Florian Baumann, Olga Bada-Letzner, Anna Schade, Bettina Blum, Pawel Jankowski, Beate Schneider, Ines Huke-Siegler, Lenamaria Kühner, Immanuel Willmann; vorn: Maike-Marie Schmersahl, Christine Lähusen, Anne Hüttmann*, Romeo Ruga
(*nicht in Saison 2012/13)



Bratschen (von links nach rechts)

Dietrich Schneider, Margaret Dolman-Eickhorst, Matthias Eickhorst, Steffen Drabek, Annette Stoodt,
Boris Faust, Anke Ohngemach, Michael Klawitter, Cornelia Pichois, Gesine Reimers



Violoncelli (von links nach rechts)

hinten: Andreas Schmittner, Ulf Schade, Johannes Krebs, Benjamin Stiehl,
Ralph-Detlev Jerzewski; vorn: Léonie Garmond*, Caroline Villwock,
Karola von Borries (es fehlt: Hannah Weber) (*nicht in Saison 2012/13)



Kontrabässe (von links nach rechts)
Christa Schmidt-Urban, Eva Schneider, Hiroyuki Yamazaki,
Rani Eva Datta (es fehlt: Thomas Zscherpe)



Holzbläser (von links nach rechts)

hinten: Roland Früh, Mihaela Goldfeld, Andrew Malcolm, Olaf Großmann, Daisuke Nagaoka,
Martin Stoffel, Jochen Ohngemach, Shiri Sivan, Naomi Kuchimura; vorn: Dirk Ehlers, Hanna Petermann,
Peter Müntel, Raphael Schenkel, Letizia Viola (es fehlen: Gregor Daul, Luis Konrad Knodel, Chloé Duchaine-L'Abbe)

Bl
hi
An



Blechbläser (von links nach rechts)

hinten: Peter Schmidt, Dirk Alexander, Johannes Lamotke, Matthias Berkef, Ines Köhler, Stefan Fink, Jürgen Rückwardt, Anatoli Jagodin, Angela Geißler, Michael Feuchtmayr, Wolfram Blum; vorn: Michael Boese, Stefan Ruf, Ernst Haake, Thomas Ratzek (es fehlt: Johannes Mauer)



Pauke und Schlagzeug (von links nach rechts)

André Philipp Kollikowski, Marko Gartelmann, Rose Eickelberg, Thomas Suhrenkamp
(es fehlt: Manuel Westermann)



Harfe Andreas Mildner



Musikwerkstatt (von links nach rechts)

Miran Zrimsek, Johanna Schatke, Inga von Seggern, Tara Hansen,
Sabine Vinar, Josefine Roßberg, Gwendolyn Schubert, Friederike Groll



Orchesterlogistik (von links nach rechts)
Torsten Scheffler, Thorsten Held

Das Büroteam der Bremer Philharmoniker

Ingo J. Jander Orchestermanager

Die Ideen für die Saison sind zusammengetragen? Welche Werke passen zusammen, welche Dirigenten, Solisten? Können sie zu den Wunschterminen? Was brauchen wir an Technik, wer übernachtet wo? Wenn alles zur ersten Probe zusammenkommt, wird die Glocke endgültig zum zweiten Zuhause.

Florian Baumann Orchesterdisponent

Wann spielt welcher Musiker? Was ist ein Dienstplan? Ganz einfach: Ein Haufen Arbeit, alle Termine in einem Kopf (und Rechner) und viel Erfahrung bei der Probenplanung. Das alles ist ein spannender Kontrast zum sonstigen Betätigungsfeld: Musizieren auf der Konzertbühne.

Barbara Klein Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein Ohr am Puls der Stadt, das andere am Telefon, mit einem Auge die Zeitung im Blick, mit dem anderen die Website und im Kopf die nächste Pressemeldung – Anlaufstelle für Redaktionen, wenn es um Informationen über das Orchester und um Interview-, Film- und Fototermine geht.

Gwendolyn Schubert Koordinatorin

Musikwerkstatt Ganze Klassen und Kindergartengruppen bevölkern vormittags die Plantage. Alle Veranstaltungen von der Schulführung bis zum Kindergeburtstag werden hier koordiniert.

Auch ganz wichtig: neue Konzepte entwickeln, Projekte und Instrumente in die Schulen und Bürgerhäuser bringen.

Marko Gartelmann Koordinator Musikvermittlung

Knapp 2500 Schulklassen in Bremen – ein großes Publikum für unsere Schulkonzerte oder lieber mitmachen und aufführen? Hier den Überblick zu behalten heißt, überall gleichzeitig sein. Selbst auf der Bühne am Schlagzeug zu stehen, das ist die hohe Kunst der Koordination.

Ines Schnier Orchesterbüro und Intendantsekretariat

Die Schnittstelle zwischen Orchester und Verwaltung. Das heißt, unendlich viel Kommunikation und Koordination: Termine von Intendant und GMD, Probensaalbuchungen, Probespielvorbereitung. Dazwischen Anrufe, Berge von Post, streikende Drucker und manchmal ein Stück Schokolade.

Christian Kötter-Lixfeld Intendant

Networking, Gremienarbeit, politische Entscheidungsrunde. Moderation und Programmgestaltung. Visionär sein für Trends und Formate. Fakten schaffen, die das Reden begeleiten. Das und vieles mehr erfordert Fingerspitzengefühl und den klaren Blick für das große Ganze.

Beate Dünnwald Personal- und

Rechnungswesen Zahlen sind spannend und komplex, besonders dort, wo alle

zusammenlaufen. Besucherzahlen, Nachkommastellen und Vorkommastimmen. Dass am Ende das Richtige rauskommt, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, denn diese Zahlen machen das Orchester messbar, wo man eigentlich nichts messen kann.

Evelyn Bertz Referentin der

Geschäftsführung Die neueste Blog-Geschichte? Das Herz der Abendprogrammheft-Redaktion? Hier! Dann noch Präsentationen erstellen für den Intendanten, recherchieren für den GMD und immer ein aktuelles Projekt auf dem Tisch – da gleicht kein Arbeitstag dem anderen.

Henning Wieck Archiv

Gespielt wird nach Noten. Dass nicht 100 Musiker gleichzeitig in die Bibliothek gehen, versteht sich von selbst. Aber alle mit sorgfältig eingerichtetem Material zu versorgen, teilweise in Übersee bestellt, und dabei das Archiv in gepflegter Ordnung zu halten, das ist nun auch wiederum keine Kleinigkeit.

Fränze Kleschies Kundenkommunikation und Besucherservice

Wie kommuniziert ein Orchester? Plakate, Flyer und Anzeigen, natürlich, und Musik, aber Musik beantwortet keine Fragen zum Platzwechsel oder Abo. Das geht am Telefon. Der Schreibtisch ist voll, Textentwürfe, Anzeigenlayouts, Kundenanfragen. Beim Konzert live und in Farbe im Foyer.



spannendes format, ungewöhnliche uhrzeit, großes glück – für sie!

Seit neuestem begrüßen Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner Sie zu einer ungewöhnlichen Uhrzeit in der Glocke: um 18.05 Uhr zu den **5nachsechs** Afterwork Konzerten.

Für jeden, der sich nach dem Arbeitstag eine gute Stunde Auszeit gönnen möchte. Egal ob Familienvater, Geschäftsführerin, Busfahrer, Bürostuhlakrobatin oder Shoppingqueen, um fünf nach sechs fängt für Sie und Ihre Familie, Freunde oder Kollegen die ganz persönliche Alltagsauszeit an. Kommen Sie, wie Sie sind, legen Sie den ganzen Tag einfach mit Jacke und Laptop- oder Einkaufstasche an der Garderobe ab, suchen Sie sich einen Platz, der Ihnen gefällt und dann – genießen. Zu ausgewählten Philharmonischen Konzerten bieten wir Ihnen mit diesem Format den Genuss von einer Stunde klassischer Musik. Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner holen interessante Gäste auf die Bühne, präsentieren ausgesuchte Werke, Überraschungen und Neues. Es wird geredet und gelacht – ganz ohne Pause, aber natürlich mit voller Orchesterbesetzung. Fünf Mal haben Sie in der nächsten Saison die Gelegenheit, dieses einzigartige Format zu erleben. Am Besten Sie genießen gleich im Abo – denn keines ist so flexibel wie das **5nachsechs** Abo. Einfach fünf Karten zum Preis von vier sichern und hingehen wann und mit wem Sie wollen. Schauen Sie am Besten gleich auf das Programm auf den folgenden Seiten und die Vorfreude kann beginnen!

vor dem feier-
abendbier –
feierabend hier!

**5 NACH
SECHS**

Einzelkarten: 17 €, Ermäßigt: 12 €, **5nachsechs** Abo: 68 €

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzertticktes zum ermäßigten Preis. Einzelkarten und Abonnements sind (nach Verfügbarkeit) im Vorverkauf und an der Abendkasse beim Ticket-Service in der Glocke erhältlich (siehe S. 127). Die Abobedingungen finden Sie auf S. 129.



5 NACH SECHS



di 16 10 2012

**werke von robert schumann,
richard strauss und johann sebastian bach**
u.a. *konzertstück für vier hörner und orchester*
und *goldberg-variationen* (auszüge)
denis patkovic, akkordeon
matthias berkel, johannes lamotke,
dirk alexander, peter schmidt, horn
friederike westerhaus

di 18 12 2012

**werke von ludwig van beethoven
und wolfgang amadeus mozart**
u.a. *ouvertüre zu egmont*
und »*exsultate, jubilate*«
claire meghnani, sopran

mi 27 02 2013

werke von alban berg und gustav mahler
u.a. *adagietto* aus der *symphonie nr. 5*
und *die nachtigall* aus *sieben frühe lieder*
stella doufexis, mezzosopran



mi 10 04 2013

**werke von antonin dvořák
und johann sebastian bach**
des helden gesang und *chaconne d-moll*
(arr. raff)
liza ferschtman, violine
charles olivieri-munroe, dirigent

mi 15 05 2013

werke von gustav mahler
u.a. *quartettsatz a-moll*
und *symphonie nr. 1, 1. satz*
anette behr-könig, violine
boris faust, viola
johannes krebs, violoncello
n.n., klavier
herbert feuerstein

gastgeber:
intendant christian kötter-lixfeld,
generalmusikdirektor markus poschner

wir wollen Ihren ...



Exklusive Musikerportraits, unterhaltsame Foto-Work-Stories, spannende Interviews mit Solisten und Dirigenten, dazu zahlreiche Fotos und Videos, das Neueste aus dem Orchesterbüro und alles, was die Bremer Philharmoniker



sonst noch so bewegt, finden Sie tagesaktuell unter blog.bremerphilharmoniker.de.

Wir freuen uns auf Ihre Kommentare!

saisonpräsentation der bremer philharmoniker



Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen unsere Philharmonischen Konzerte. Beim Durchblättern des Heftes werden Sie mit Sicherheit überlegen, welches Konzert etwas für Sie ist. Oder Sie denken sogar daran, ein Abo zu erwerben, weil für Sie (wie für uns auch) jedes einzelne Konzert ein Höhepunkt ist! Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, möchten wir Sie einladen, in die neue Saison hineinzuschnuppern. Seien Sie dabei, wenn die Bremer Philharmoniker und ihr Generalmusikdirektor Markus Poschner zusammen mit dem Intendanten Christian Kötter-Lixfeld die neue Saison anspielen und erahnen lassen, wie ihr Konzertvergnügen 2012/2013 aussehen könnte. Natürlich können Sie sich auch wieder auf spannende Gewinnspielfragen freuen und Instrumente zum Ausprobieren, denn die Musikwerkstatt ist wie immer mit dabei.

sa 30 06 2012 | glocke großer saal 12 uhr

**lassen sie sich überraschen
von einem gast aus der neuen saison**

christian kötter-lixfeld, moderation
markus poschner, dirigent und moderation

der Eintritt ist frei

aal 12 uhr

saison

tion
moderation



philharmonische
konzerte

philharmonische konzerte 2012 | 2013

mo 01 10 2012 20 uhr
di 02 10 2012 20 uhr

1. philharmonisches konzert S. 36 »don eulenspiegel«



Werke von Dmitrij Schostakowitsch und Richard Strauss
Frank Peter Zimmermann, Violine; Markus Poschner, Dirigent

mo 22 10 2012 20 uhr
di 23 10 2012 20 uhr

2. philharmonisches konzert S. 38 »könig in thule«

Werke von Astor Piazzolla, Johann Sebastian Bach,
Carl Friedrich Zelter und Felix Mendelssohn Bartholdy
Denis Patkovic, Akkordeon; Michael Hofstetter, Dirigent

so 18 11 2012 11 uhr
mo 19 11 2012 20 uhr

3. philharmonisches konzert S. 40 »debussy pur«

Werke von Claude Debussy; Charlotte Hellekant und
Lucia Duchonova, Mezzosopran; Jean-Louis Steuermann,
Klavier; Andreas Mildner, Harfe; Carlo Rizzi, Dirigent

so 16 12 2012 11 uhr
mo 17 12 2012 20 uhr

4. philharmonisches konzert S. 42 »egmont con brio«



Werke von Jörg Widmann und Ludwig van Beethoven
Claire Meghnagi, Sopran; Sebastian Koch, Rezitation;
Markus Poschner, Dirigent

so 13 01 2013 11 uhr
mo 14 01 2013 20 uhr
di 15 01 2013 20 uhr

5. philharmonisches konzert S. 44 »prosit!« – neujahrskonzert

Werke von Burkhard, Kander, Korngold, Künneke, Leoncavallo,
Offenbach, Porter u.v.a.; Dagmar Manzel, Gesang;
Alejandro Marco-Buhrmester, Bariton; Markus Poschner, Dirigent

so 03 02 2013 11 uhr
mo 04 02 2013 20 uhr

6. philharmonisches konzert S. 46 »romantisch schwärmen, leiden«

Werke von Carl Maria von Weber, Frédéric Chopin und Robert
Schumann; Janina Fialkowska, Klavier; Hans Graf, Dirigent

glocke großer saal

so 24 02 2013 11 uhr
mo 25 02 2013 20 uhr
di 26 02 2013 20 uhr

7. philharmonisches konzert S. 48

»phil intensiv – mahler«

Stella Doufexis, Mezzosopran; Matthias Klink, Tenor;
Herbert Feuerstein, Sprecher; Markus Poschner, Dirigent

mo 11 03 2013 20 uhr
di 12 03 2013 20 uhr

8. philharmonisches konzert S. 52

»komm, süßer tod«

Werke von Francis Poulenc und Gabriel Fauré
Sandrine Piau, Sopran; Rudolf Rosen, Bariton;
Norddeutscher Figuralchor; Jörg Straube, Einstudierung;
Michel Corboz, Dirigent

mo 08 04 2013 20 uhr
di 09 04 2013 20 uhr

9. philharmonisches konzert S. 54

»kräfte aus dem süden«

Werke von Bedřich Smetana, Jan Václav Voříšek,
Josef Suk und Antonín Dvořák
Liza Ferschtman, Violine; Charles Olivieri-Munroe, Dirigent

so 21 04 2013 11 uhr
mo 22 04 2013 20 uhr

10. philharmonisches konzert S. 56

»reiz und reaktion«

Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und Jean Sibelius
Tzimon Barto, Klavier; Dima Slobodeniouk, Dirigent
Gastspiel in Wilhelmshaven; Stadthalle

di 23 04 2013 20 uhr

mo 13 05 2013 20 uhr
di 14 05 2013 20 uhr

11. philharmonisches konzert S. 58

»kampf der titanen«

Werke von Ludwig van Beethoven und Gustav Mahler
Markus Poschner, Dirigent

mo 03 06 2013 20 uhr
di 04 06 2013 20 uhr

12. philharmonisches konzert S. 60

»kaleidoskop amerika«

Werke von Igor Strawinsky, George Gershwin und Heitor
Villa-Lobos; Cédric Thibergien, Klavier; Andrew Grams, Dirigent

dmitrij schostakowitsch (1906–1975)
konzert für violine und orchester
nr. 1 a-moll op. 77 (op. 99)

richard strauss (1864–1949)
don juan op. 20
till eulenspiegels lustige streiche
op. 28

frank-peter zimmermann, violine
markus poschner, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine
halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

»don eulenspiegel«

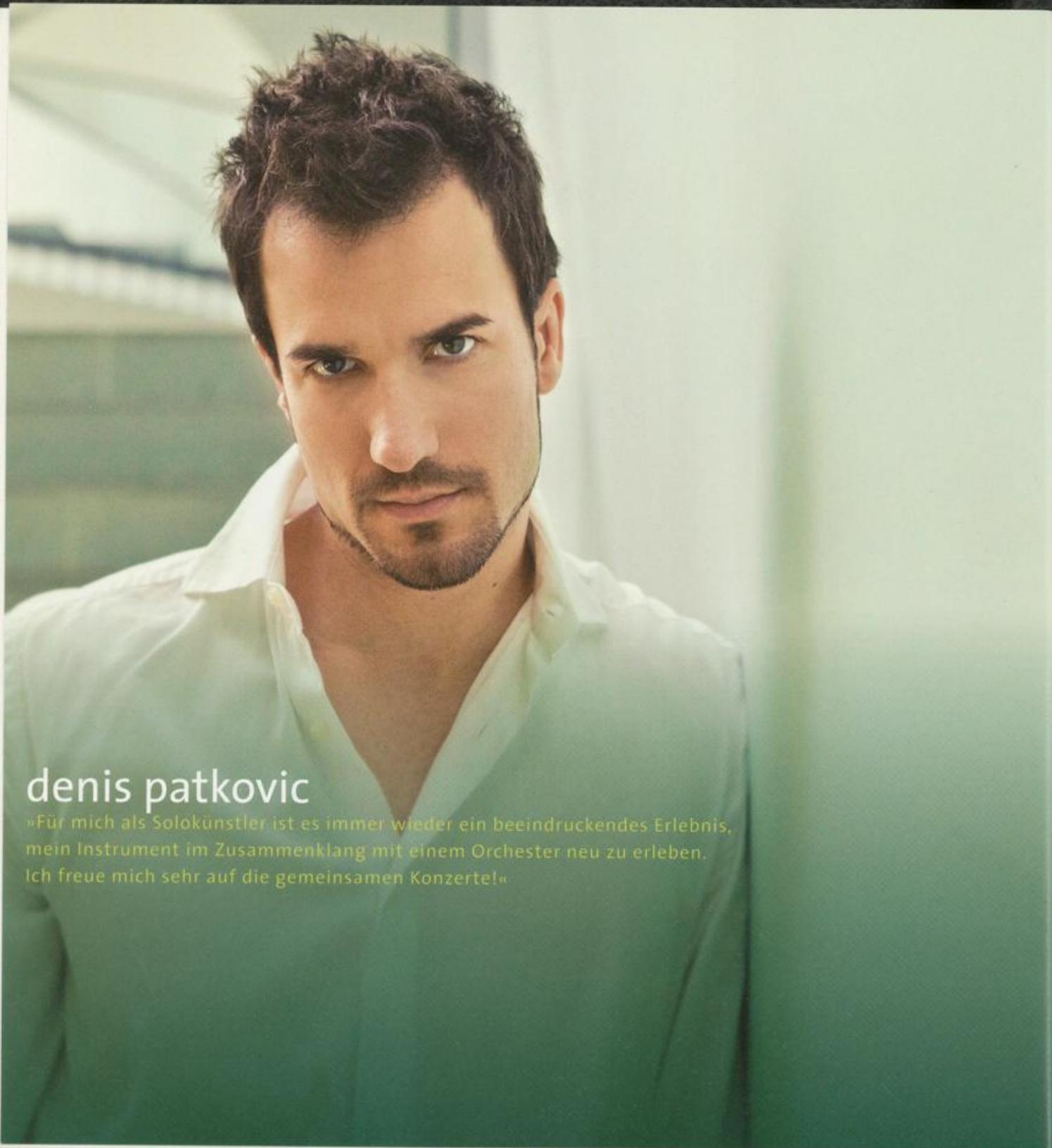
Alle drei piffen sie auf die Hüter der Normen. Auf das, was »die da oben« verlangen. Und jeder rebellierte auf seine Art, stets balancierend am Abgrund. Für Don Juan, den stolzen Frauenverführer, endete das Spiel tödlich – im finalen Duell streckte er freiwillig die Waffen. Till Eulenspiegel bezahlte seine Scherze mit dem Galgen – wobei Richard Strauss in seiner grandiosen Tondichtung dem Narren vergönnt, das letzte schelmische Wort zu behalten. Dmitrij Schostakowitsch dagegen kam mit dem Leben davon, er behielt die Balance. Weil er zum Beispiel so klug war, sein 1948 entstandenes erstes Violinkonzert in der Schublade zu belassen und es erst nach Stalins Tod zu veröffentlichen. Denn dieses Konzert ist im Kern von schmerzlicher Traurigkeit, und wenn es lebhaft wird, dann klingt es dämonisch und grotesk – und damit so gänzlich anders, als man es von einem Komponisten in der stalinistischen Sowjetunion einforderte. Doch letztlich konnte Schostakowitsch über seinen Widersacher lachen. Das Eulenspiegel-Lachen eines Aufrechten.

s,
f seine
n
finalen
el
ard
n
mitrij
, er
sein
ade zu
nen.
aurig-
isch
es
union
ber
eines



frank-peter zimmermann

»Das erste Violinkonzert von Schostakowitsch ist ein Schlüsselwerk in seinem Schaffen. Es ist jedes Mal eine psychische und physische Herausforderung, die Ängste und Kämpfe dieser kompromisslosen Seelenmusik zu durchleben.«



denis patkovic

»Für mich als Solokünstler ist es immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis, mein Instrument im Zusammenklang mit einem Orchester neu zu erleben. Ich freue mich sehr auf die gemeinsamen Konzerte!«

m
di

»

»E
w
vo
hi
Sp
ar
D
H
W
Fr
w
la
G
m
m
k

mo 22 10 2012 | glocke 20 uhr
di 23 10 2012 | glocke 20 uhr

»könig in thule«

»Es war ein König in Thule«: Nur auf dem Akkordeon, wie von einem Bänkelsänger auf der Gasse, wird die Ballade vom treuen, weisen Monarchen am Ende seines Lebens hier angestimmt. Ein bisschen Wehmut war sicher mit im Spiel, als Felix Mendelssohn 1832 am zweiten Satz seiner ansonsten so lebensfrohen vierten Symphonie arbeitete. Die Ballade vom alten König zitiert er hier – wohl als Hommage sowohl an den Verfasser des Textes, Johann Wolfgang von Goethe, als auch an den der Vertonung, Carl Friedrich Zelter, beide waren sie gerade gestorben. Zelter war sein Lehrer, bei Goethe war der junge Mendelssohn lange zu Gast. Zelter war es auch, der Mendelssohn wie Goethe zu Bach-Verehrern machte. Als Goethe Bachs Orgelmusik hörte, sei es ihm »als wenn die ewige Harmonie sich mit sich selbst unterhielte, wie sich's etwa in Gottes Busen, kurz vor der Weltschöpfung, möchte zugetragen haben«.

2. philharmonisches konzert

astor piazzolla (1921–1992)
fuga y misterio

johann sebastian bach (1685–1750)
konzert für cembalo und orchester
a-dur bwv 1055
(adaption denis patkovic)

carl friedrich zelter (1758–1832)
ballade *es war ein könig in thule*
z. 124/III-3

felix mendelssohn bartholdy
(1809–1847)
symphonie nr. 4 a-dur op. 90
italienische

denis patkovic, akkordeon
michael hofstetter, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

3. philharmonisches konzert

tag 1 | so 18 11 2012 | glocke 11 uhr
tag 2 | mo 19 11 2012 | glocke 20 uhr

tag 1

claudes debussy (1862–1918)

trois nocturnes: *nuages*

la damoiselle élue

trois nocturnes: *sirènes*

la mer

charlotte hellekant, la damoiselle
lucia duchonova, une récitante
damenchor des schleswig-holstein
musikfestivals

tag 2

claudes debussy (1862–1918)

trois nocturnes: *fêtes*

fantaisie pour piano et orchestre

deux danses pour harpe chromatique et

orchestre d'instruments à cordes

images: iberia

jean-louis steuermann, klavier
andreas mildner, harfe

carlo rizzi, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine
halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

Abonnenten des Sonntags- bzw. des Montags-
konzerts erhalten Einzelkarten für das jeweils
andere Konzert zum ermäßigten Preis.

»debussy pur«

Erst war's ein Schimpfwort, dann wurde es ein Fachbegriff: Der »Impressionist« malt mehr den subjektiven Eindruck als den objektiven Gegenstand, oft in diffusem Licht. Nebelige Unschärfe in Öl – was das mit Claude Debussy zu tun hat? Nun, gerne wird der Franzose als der maßgebliche Komponist des Impressionismus bezeichnet. Wie die Maler ihre Ateliers öffneten und das wahre Licht suchten, öffnete Debussy den Klangfarbkasten. Die Rhythmen schweben, die Harmonik ist so frei geworden wie die Form. Ein wenig nach Leinwand duften auch die Werktitel: Das symphonische Triptychon »Nocturnes«, die drei symphonischen Skizzen »La Mer«, die »Images« – all das hat aber nichts mit verschwommen-zartem Pastell zu tun, umso mehr mit einem gänzlich neuen Ausdruck musikalischer Reflexion. Neben den Debussy-Klassikern gibt's auch eine Rarität am ersten der beiden »pur«-Tage: In der Kantate »La damoiselle élue« sinniert eine Verstorbene im Himmel über die Liebe. Das aber klingt nun mehr nach Wagner als nach Impressionismus.

egriff:
ruck

ssy zu
bliche
Maler
ffnete
en,
venig
nische
zen
er-
inem

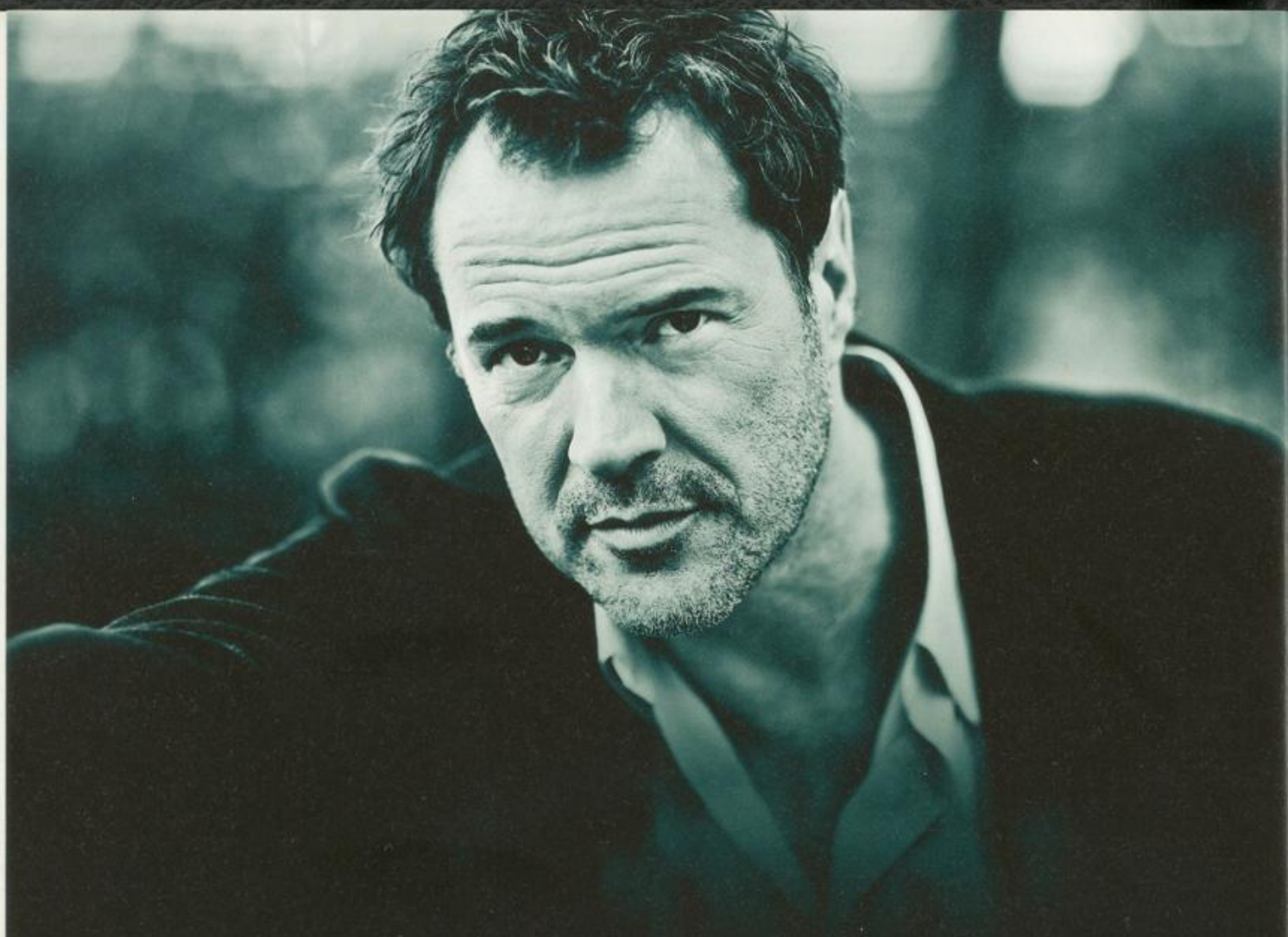
it am
iselle
iebe.
es-



carlo rizzi

»Es liegt schon eine einzigartige Ironie darin, daß das gleiche Publikum, das nach Neuem verlangt, jedesmal dann außer Fassung gerät und sich mokiert, wenn man versucht, es aus seinen Gewohnheiten und seinem eingefleischten Wohlbehagen herauszulocken.«

(Claude Debussy)



sebastian koch

»Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein; Langen und bangen in schwebender Pein; Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt; Glücklich allein ist die Seele, die liebt.«

(aus: Johann Wolfgang von Goethe, *Egmont*, Clärchens Lied im dritten Aufzug)

so
mo

»E

Für
so a
ges
Kon
»co
Bev
Der
mis
ent
geb
Det
Wo
Go
sie
Sch
Ein
mi

so 16 12 2012 | glocke 11 uhr
mo 17 12 2012 | glocke 20 uhr

5 NACH
SECHS

4. philharmonisches konzert

»egmont con brio«

Für keinen anderen steht die Charakterangabe »con brio« so archetypisch wie für Ludwig van Beethoven. »Mit Feuer« gespielt, dann ist's ureigener Beethoven. Darum hat der Komponist Jörg Widmann 2008 seine Konzertouvertüre mit »con brio« überschrieben, griff er hier doch die grimmige Bewegungsenergie der siebten und achten Symphonie auf. Denn: Er habe sich die Aufgabe gestellt, »Furor und rhythmisches Drängen« (Widmann) nach Art von Beethoven zu entfachen. Beethoven selbst war ja »leider eine ganz ungebändigte Persönlichkeit«, die die Welt »detestabel« fand. Detestabel, verabscheuungswürdig also, was für ein schönes Wort. Die Einschätzung stammt von Johann Wolfgang von Goethe – Beethoven und Goethe lernten sich 1812 kennen, sie schätzten sich, sich mochten sich aber nicht. Auf die Schauspielmusik zum Trauerspiel »Egmont« hatte das keinen Einfluss mehr, die war da bereits komponiert. Sie endet mit einer Siegessymphonie – natürlich Allegro con brio.

jörg widmann (*1973)
con brio konzertouvertüre
für orchester (2008)

ludwig van beethoven (1770–1827)
musik zu goethes trauerspiel
egmont op. 84

claire meghnagi, sopran
sebastian koch, rezitation
markus poschner, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

5. philharmonisches konzert

werke von **burkhard, kander,
korngold, künneke, leoncavallo,
offenbach, porter, sondheim** u.v.a.

dagmar manzel, gesang
alejandro marco-buhrmester, bariton
markus poschner, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine
halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

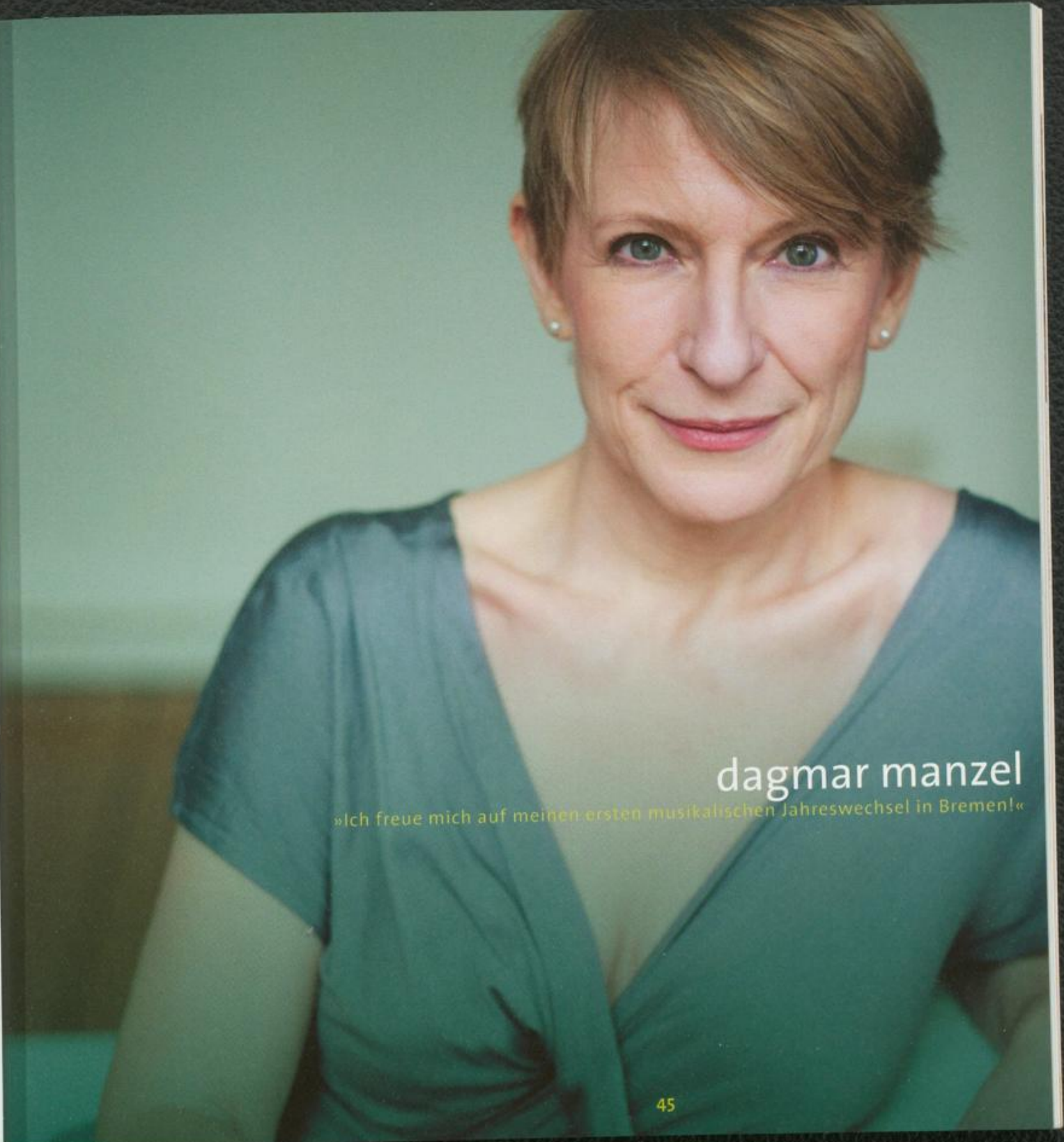
so 13 01 2013 | glocke 11 uhr
mo 14 01 2013 | glocke 20 uhr
di 15 01 2013 | glocke 20 uhr

»prosit!«

das große neujahrskonzert der bremer philharmoniker

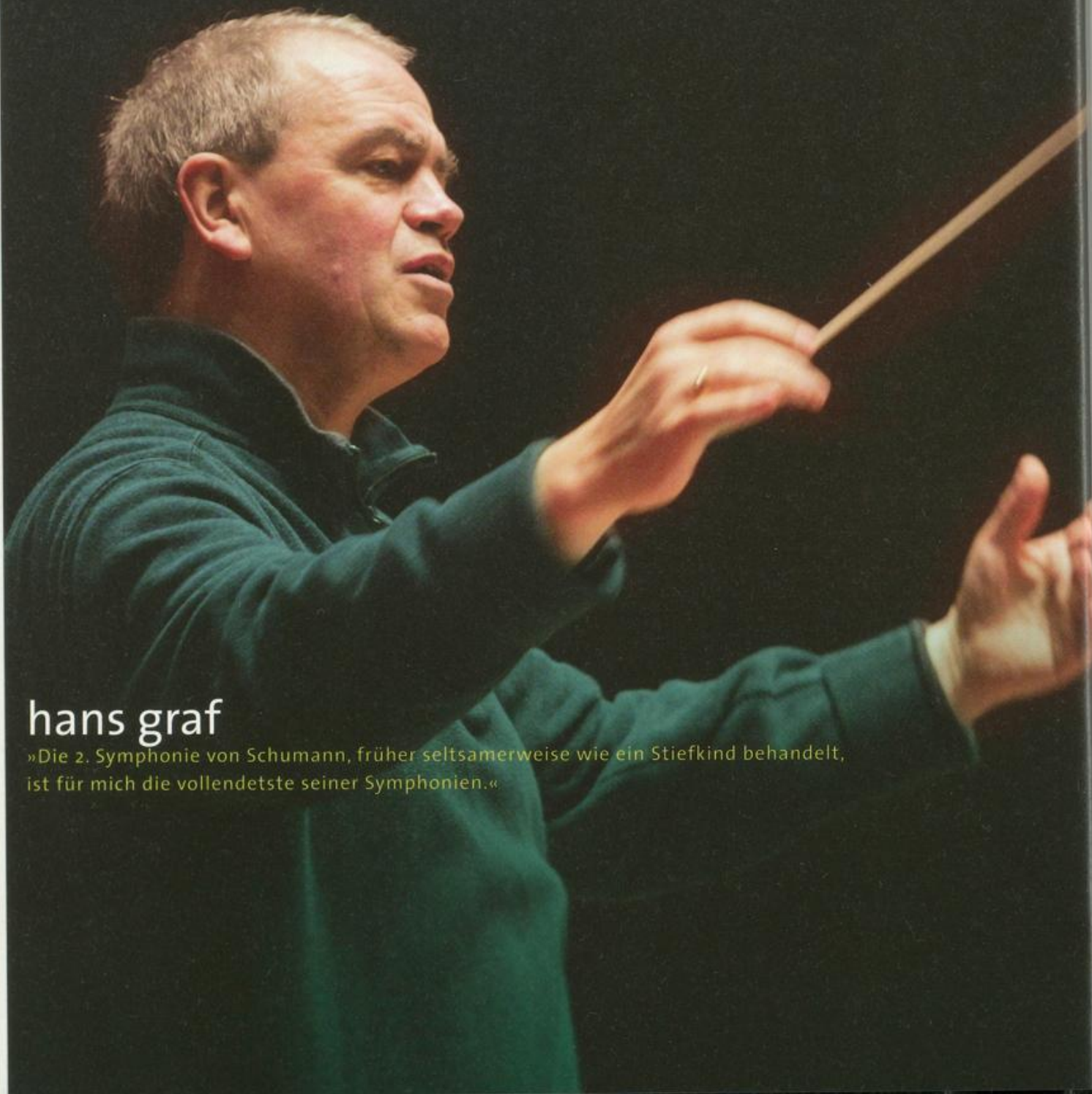
Was sagt der Zirkusdirektor, wenn es eine Panne zu über-
spielen gilt? Oder der Chef des Varietés, wenn keine rechte
Stimmung aufkommen will? »Send in the Clowns« – lasst
die Komödianten auftreten, die Harlekine und Possenreißer.
Die werden das Publikum zurückholen, die Lacher sind
garantiert. Lustig geht immer: Die Stehgreifnummern einer
Commedia dell'Arte-Truppe soll bei Richard Strauss die
trübe »Ariadne«-Oper retten, ein Pierrot bringt etwas Leben
in Korngolds »Tote Stadt«. Dieser Task-Force für die gute
Laune, also den Spaßmachern, Straßensängern, Weltver-
drehern und Ernstverweigerern ist unser Neujahrsprogramm
gewidmet. Auch 2013 heißt es also: let the show go on!

er-
chte
sst
eißer.
einer
eben
e
r-
amm
|



dagmar manzel

»Ich freue mich auf meinen ersten musikalischen Jahreswechsel in Bremen!«



hans graf

»Die 2. Symphonie von Schumann, früher seltsamerweise wie ein Stiefkind behandelt, ist für mich die vollendetste seiner Symphonien.«

so
mo

»r
le

»Ja,
ich
falls
krit
jun
sch
Blu
aug
bel
sei
zwe
De
»18
an
Sch

so 03 02 2013 | glocke 11 uhr
mo 04 02 2013 | glocke 20 uhr

»romantisch schwärmen, leiden«

»Ja, das ist einmal wieder etwas Vernünftiges – Chopin – ich habe den Namen nie gehört – wer mag es sein – jedenfalls – ein Genie.« So fasste Robert Schumann als Musikkritiker seine ersten Eindrücke vom Können des gleich jungen Frédéric Chopin zusammen. Aus Chopins Musik, schwärmte Schumann, »blickten mich lauter fremde Augen, Blumenaugen, Basiliskenaugen, Pfauenaugen, Mädchenaugen wundersam an«. Chopin übrigens soll lediglich belustigt gestaunt haben über die wortreiche Fantasie seines Kollegen. Romantisches Schwärmen ist in seiner zweiten Symphonie verstummt, es blieb romantisches Leiden. Der von Depressionen gequälte Komponist schrieb sie »1845 und noch krank; mir ist's, als müßte man ihr dies anhören«. Und er wunderte sich, dass »auch solche Schmerzensklänge Interesse wecken können«.

6. philharmonisches konzert

carl maria von weber (1786–1826)
ouvertüre zu *oberon*

frédéric chopin (1810–1849)
konzert für klavier und orchester
nr. 2 f-moll op. 21

robert schumann (1810–1856)
symphonie nr. 2 c-dur op. 61

janina fialkowska, klavier
hans graf, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

phⁱlntensiv – »mahler«

Mahler strahlt aus

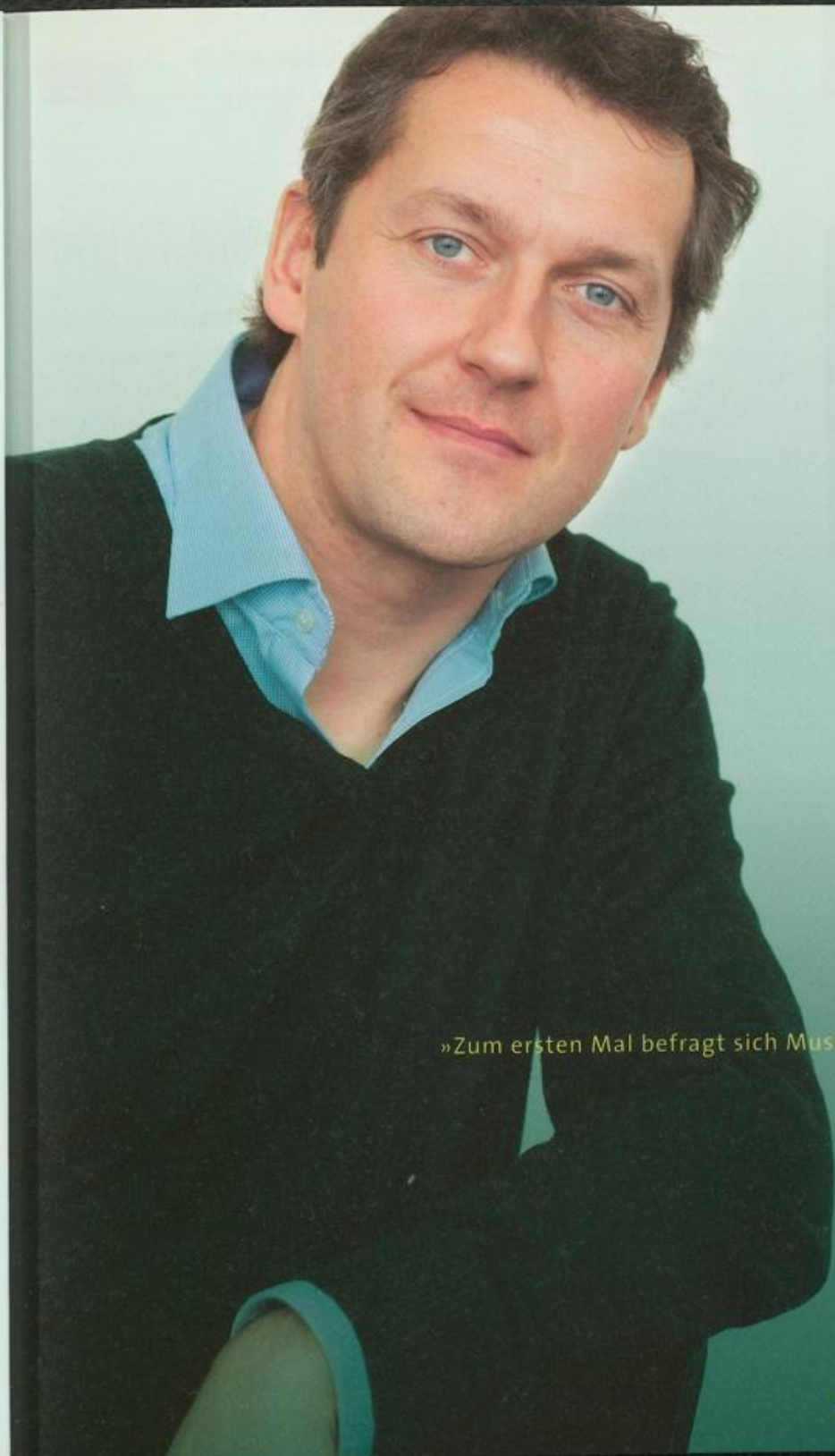
»Dem Andenken Gustav Mahlers ist dieses Buch geweiht«, so überschreibt Arnold Schönberg seine »Harmonielehre« 1911, wenige Wochen nach Mahlers Tod. Mahler strahlt aus. Jener Mahler, der die Tonalität nur bis zu einem gewissen Grad auflösen wollte, der Schönberg durchaus ambivalent gegenüber stand, ihn einerseits unterstützte, ihm andererseits nicht folgen konnte. Mag es Anekdote sein, dass Mahler nach einer Probe von Schönbergs Kammersymphonie die Musiker um einen C-Dur-Dreiklang bat und diesen mit einem schlichten »Ich danke« quittierte – es ist symptomatisch für einen musikästhetischen Konflikt, der das gesamte 20. Jahrhundert im Griff hatte. An seiner Schnittstelle: Gustav Mahler. Zur »Sommerfrischen« ließ er sich »Komponierhütt'n« bauen, Orte fernab der Welt, sogar der des Urlaubs. Dort war der leidenschaftliche Wanderer Mahler seiner Natur am nächsten. Zu einem jungen Kollegen, den das Bergpanorama begeisterte, soll er gesagt haben: »Sie brauchen sich gar nicht umzusehen – hab' ich alles schon wegkomponiert.« Aufgesogen. »Was mir die Blumen auf der Wiese erzählen« lautet eine Satzüberschrift zu seiner dritten Symphonie. Aufzusaugen galt es in der Tat viel in dieser Epoche inmitten des Vielvölkerstaates der österreichisch-ungarischen Monarchie. In kaum einem Künstler stehen sich Tradition und Avantgarde so offensichtlich gegenüber. Und so fruchtbar. Für uns heute eine schier unerschöpfliche Quelle.

Markus Poschner

ht«,
re«
aus.
sen
ent
erer-
ahler
die
inem
ch

mpo-

ler
den
Sie
on
uf
ner
in
-
tler



markus poschner

»Zum ersten Mal befragt sich Musik durch den Komponisten Gustav Mahler selbst nach ihrem Grund.«

7. philharmonisches konzert
phil intensiv



herbert feuerstein

tag 1

gustav mahler (1860–1911)
ausgewählte lieder
symphonie nr. 10 fis-dur, adagio

tag 2

gustav mahler (1860–1911)
symphonie nr. 5 cis-moll

herbert feuerstein
markus poschner, dirigent

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie
beim Ticket-Service in der Glocke. Bitte beachten
Sie die gesonderte Kartenregelung (S. 133).

tag 1 | so 24 02 2013 | glocke 11 uhr
tag 2 | mo 25 02 2013 | glocke 20 uhr

5NACH
SECHS

tag 1: »mein brausend fühlen«

Einen solchen Akkord hatte die Menschheit noch nicht gehört, er ist so radikal und vermessen wie der Turm zu Babel. Neun Töne schichten sich da trotzig in Terzen übereinander, er kulminiert in einem Fortissimo-Aufschrei. »Zusammen floss zu einem einzigen Akkord / Mein zagend Denken und mein brausend Fühlen«, so Mahler über diesen unerhörten Zusammenklang, den er zwischen Takt 203 und 208 im Kopfsatz seiner zehnten Symphonie zu Papier brachte. Gustav Mahler, der Klänge schuf, die niemand vor ihm auch nur denken konnte: Ihm ist das Festival phil intensiv gewidmet, bewusst jetzt, 2012, nach den beiden Mahler-Jubiläumsjahren 2010 und 2011. Denn für Mahler, den Wegweiser für ein neues Hören, ist immer die richtige Zeit.

tag 2: »tanzende sterne«

Gustav Mahler über den furiosen Scherzo-Satz, das energetische Zentrum seiner fünften Symphonie: »Das Scherzo ist ein verdammter Satz. Der wird eine lange Leidensgeschichte haben. Die Dirigenten werden ihn fünfzig Jahre lang zu schnell nehmen und einen Unsinn daraus machen, das Publikum – o Himmel – was soll es zu diesem Chaos, das ewig auf's Neue eine Welt gebärt, die im nächsten Moment wieder zu Grunde geht, zu diesen Urweltsklängen, zu diesem sausenden, brüllenden, tosenden Meer, zu diesen tanzenden Sternen, zu diesem verathmenden, schillernden, blitzenden Wellen für ein Gesicht machen? ... O könnt ich meine Symphonien fünfzig Jahre nach meinem Tode uraufführen!«

tag 3

»Sch
Doch
So be
Liedz
nicht
von d
Frühl
singe
mich
Wirk
der A
so au
Abgr
die M
seine
sieht
Ents
Licht

len tag 3: »lied von der erde«

»Schon winkt der Wein im gold'nen Pokale, /
Doch trinkt noch nicht, erst sing ich euch ein Lied!« –
So beginnt Gustav Mahlers »Lied von der Erde«, seine als
Liedzyklus getarnte Filigran-Symphonie. Dieses Lied klingt
nicht wie ein garstig Lied, im Gegenteil: Es ist ein Lied
von der Jugend, von der Schönheit, davon, wie es ist, im
Frühling berauscht zu sein. »Und wenn ich nicht mehr
singen kann, / So schlaf ich wieder ein, / Was geht denn
mich der Frühling an!? / Lasst mich betrunken sein!«
Wirklich? Oder ist es doch ein Lied der Vereinsamung,
der Auflösung, ein Lied vom Ende der Welt? So karg,
so ausgedünnt, so verstummend – Fin de Siècle, alles am
Abgrund. »Ist das überhaupt auszuhalten? Werden sich
die Menschen hernach nicht umbringen?«, fragt Mahler
seinen Freund, den Dirigenten Bruno Walter. Der aber
sieht auch Perspektive in diesem Jammer: »Die Erde ist im
Entschwinden, eine andere Luft weht herein, ein anderes
Licht leuchtet darüber.«



stella doufexis

gustav mahler (1860–1911)
das lied von der erde

herbert feuerstein
stella doufexis, mezzosopran
matthias klink, tenor
markus poschner, dirigent

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie
beim Ticket-Service in der Glocke. Bitte beachten
Sie die gesonderte Kartenregelung (S. 133).



michel corboz

»Wenn ich einerseits religiöse Motetten schaffen konnte und andererseits kleine Lieder, die klingen, als könnte man sie vor sich hinsummen, dann kommt das daher, dass ich sowohl das Milieu der Pfarrer wie das der Taugenichtse kenne und liebe.«

(Francis Poulenc)

mo
di

»k

Hier
des Z
Gabr
Schri
himn
klap
gran
Auch
zunä
dann
gew
Gott
Erns
Form

mo 11 03 2013 | glocke 20 uhr
di 12 03 2013 | glocke 20 uhr

8. philharmonisches konzert

»komm, süßer tod«

Hier erschallt keine letzte Posaune, und auch der Tag des Zorns ist fern. Wenn der französische Romantiker Gabriel Fauré eine Totenmesse feiert, fehlt dem Ende aller Schrecken. Seine Messe de Requiem mündet im Paradies, himmlisch süß, elysisch schön. Statt Jammern und Zähneklappern hören wir Gelassenheit und Verklärung – ein grandios friedfertiges Requiem im lyrischen Klanggewand. Auch Faurés nachgeborener Kollege Francis Poulenc wollte zunächst ein Requiem schreiben, ein »Stabat Mater« wurde dann daraus. Halb Mönch, halb Schelm sei dieser Poulenc gewesen, heißt es. Und so behandelt er die Klage der Gottesmutter entsprechend janusköpfig: Heilig-einfacher Ernst hier, emphatisch-ungezügelter Zwischenruf dort. Formidable, wie der Franzose sagt!

francis poulenc (1899–1963)
stabat mater

gabriel fauré (1845–1924)
requiem op. 48

sandrine piau, sopran
rudolf rosen, bariton
norddeutscher figuralchor
jörg straub, einstudierung
michel corboz, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

bedřich smetana (1824–1884)
ouvertüre zu *das geheimnis*

jan václav voříšek (1791–1825)
symphonie in d-dur op. 23

josef suk (1874–1935)
fantasie für violine und orchester
op. 24

antonín dvořák (1841–1904)
des helden gesang, tondichtung
op. 111

liza ferschtman, violine
charles olivieri-munroe, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine
halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

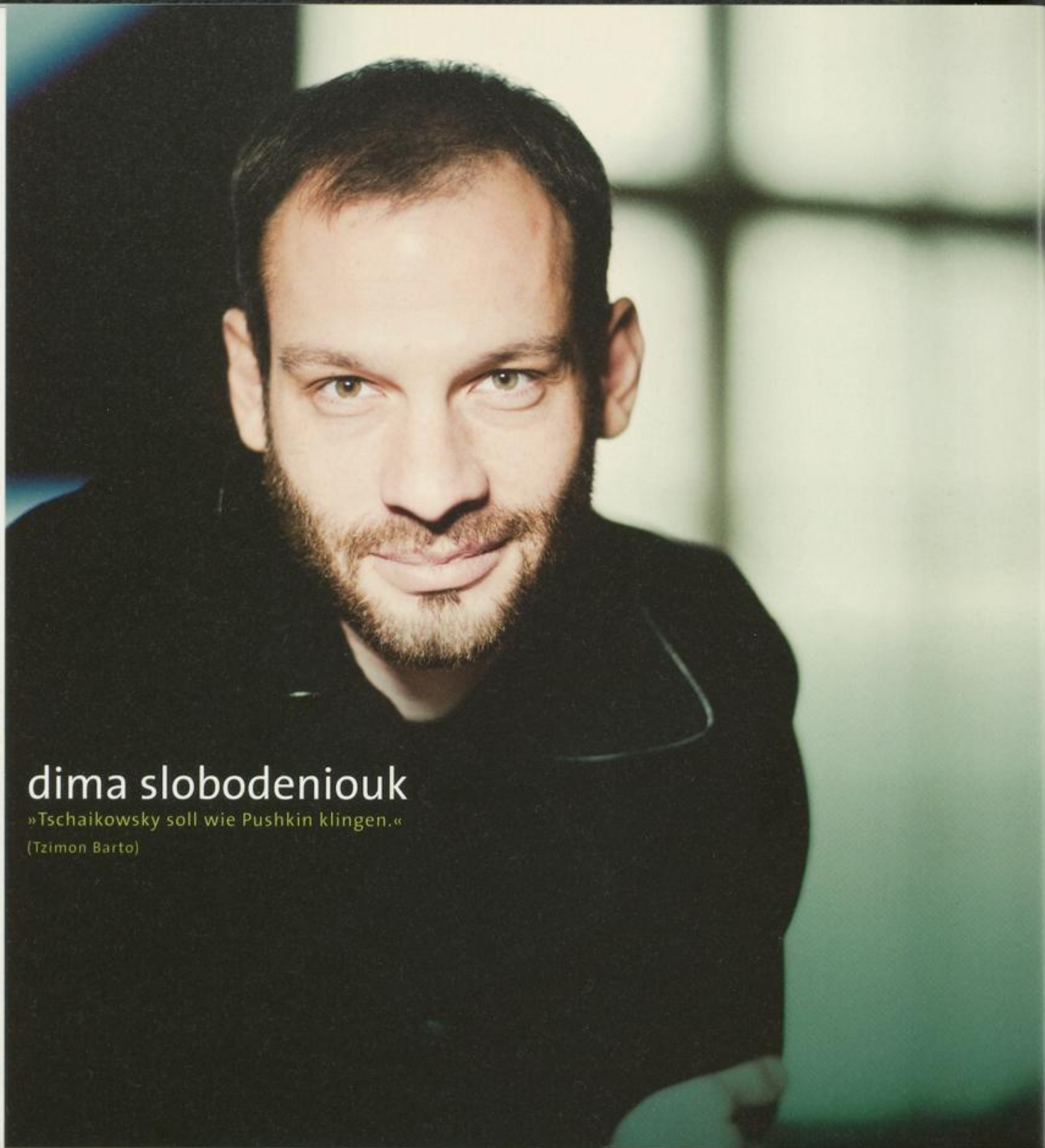
»kräfte aus dem süden«

»Sein früher Tod hinterließ eine fühlbare Lücke«, liest man in einem Lexikon des Jahres 1889 über den 34-jährig verstorbenen Jan Václav Voříšek, »und erweckte umso tieferes Bedauern, als man fühlte, daß mit ihm eine bedeutende, eben im künstlerischen Wachsen begriffene Kraft dahingegangen sei. Ist es einfaches Übersehen oder ein Symptom, daß man diese dem deutschen Süden angehörende Kraft im Norden nicht völlig würdigt? Diese Würdigung gilt es nun nachzuholen, bei uns im Norden. Und nicht nur an den Schubert-Freund Voříšek, Verfasser einer »Grande symphonie pour grand orchestre«, sei erinnert, sondern gleich auch an die weiteren böhmischen Führungskräfte Bedřich Smetana, Antonín Dvořák und dessen Schwiegersohn Josef Suk, und zwar je mit Raritäten aus ihrem Werkkatalog. Denn was für Voříšek gilt, gilt auch für seine Landsleute: »Über den classischen Werth seiner Composition sind doch sämtliche Musikkenner einig.«



charles olivieri-munroe

»Mit großer Begeisterung komme ich nach Bremen zurück! Diese Stadt ist etwas Besonderes, das erstklassige Orchester und die Atmosphäre in seinem hervorragenden Konzertsaal geben mir jedes Mal wieder das Gefühl des Außergewöhnlichen.«



dima slobodeniouk

»Tschaikowsky soll wie Pushkin klingen.«

(Tzimon Barto)

so 2
mo 2
di 2

»re

Kraft
Pjotr
b-Mo
Revue
Vom
Komp
konze
Prote
komp
»Geg
allzu
habe
sich«
rinde
ein C
stück

so 21 04 2013 | glocke 11 uhr
mo 22 04 2013 | glocke 20 uhr
di 23 04 2013 | stadthalle wilhelmshaven 20 uhr

10. philharmonisches konzert

»reiz und reaktion«

Kraft erzeugt Gegenkraft, auf Reiz folgt Reaktion. Pjotr Tschaikowskys üppiges, schwelgendes, ausuferndes b-Moll-Klavierkonzert ist eine Mischung aus Zirkus und Revue, ist beinahe ein Zuviel an Klang und Sinnlichkeit. Vom Publikum wird es deswegen geliebt – aber für den Komponisten Jean Sibelius könnte genau dieses Klavierkonzert, wäre es in seiner Zeit entstanden, Adresse seines Protestes gewesen sein. Denn seine vierte Symphonie komponierte er 1911 aus einer solchen Protesthaltung heraus: »Gegen die Kompositionen von heute«, wie er sagte, gegen allzu ausladende Formen, Harmonien, Melodien. Darum habe diese so radikal gelungene Vierte »keinerlei Zirkus in sich«, sagte Sibelius. Vielmehr klänge sie karg wie Baumrinde, meinte ein erster Kritiker. Streng und modern ist sie, ein Gewebe, keine Apotheose. Und damit das ideale Gegenstück zu Tschaikowskys Klangrausch in b-Moll.

pjotr iljitsch tschaikowsky
(1840–1893)
konzert für klavier und orchester
nr. 1 b-moll op. 23

jean sibelius (1865–1957)
symphonie nr. 4 a-moll op. 63

tzimon barto, klavier
dima slobodeniouk, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

Kartenregelung Wilhelmshaven:
Der Kartenvorverkauf beginnt am 06.08.2012.
Service-Center Stadttheater, Virchowstr. 42-44,
26382 Wilhelmshaven, Tel 04421-94 01 15/-45
www.sinfoniekonzerte-wilhelmshaven.de

ludwig van beethoven (1770–1827)
symphonie nr. 4 b-dur op. 60

gustav mahler (1860–1911)
symphonie nr. 1 d-dur

markus poschner, dirigent

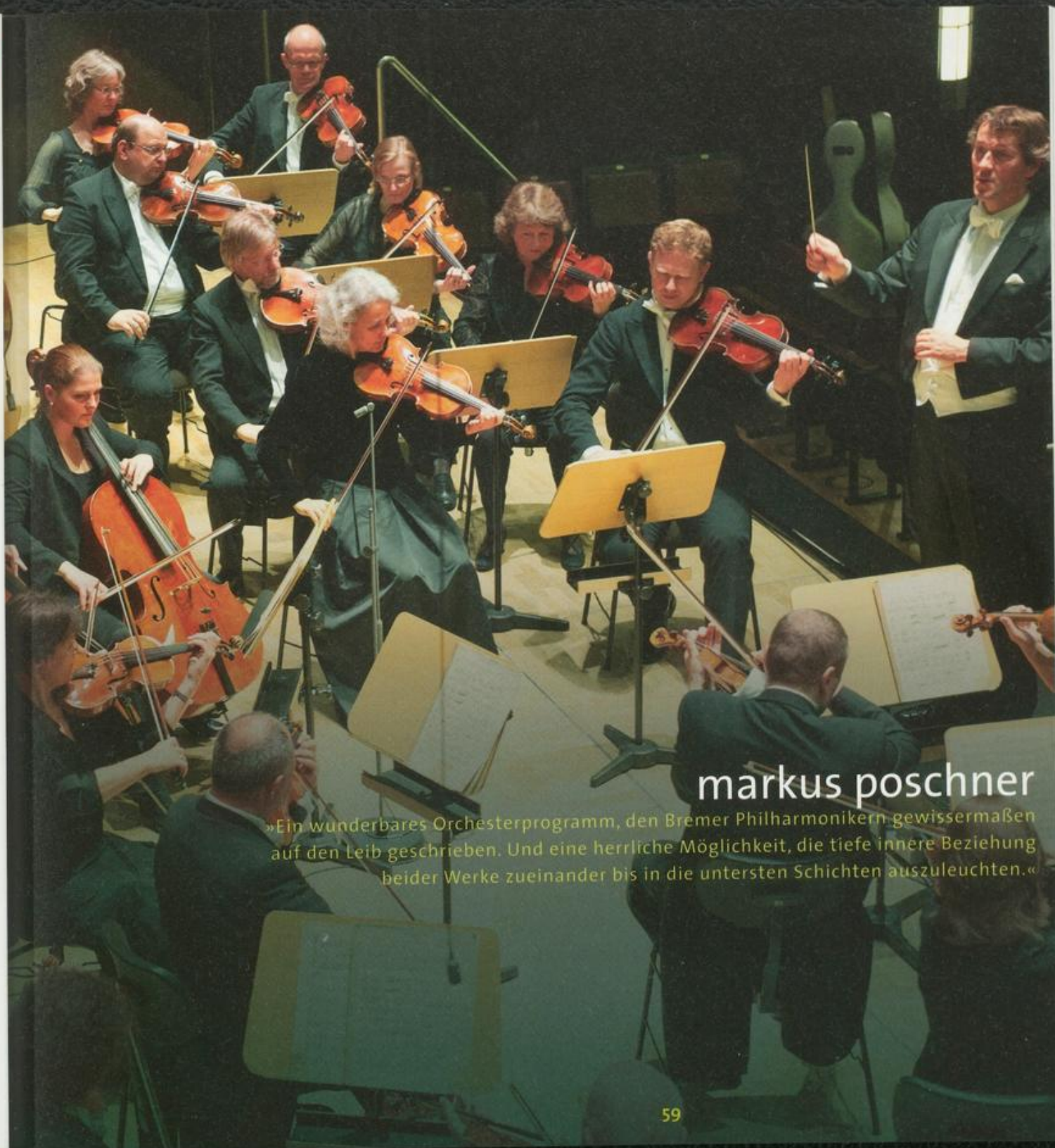
Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

»kampf der titanen«

»Der Titan«, so hatte 1927 der Schriftsteller Ottokar Janetschek seinen biografischen Beethoven-Roman betitelt. Beethoven, der grimmige Töneler, der kämpferische Notenstreiter, so kennen wir ihn gut. Doch seine vierte Symphonie ist so überraschend untitanisch, sie ist vielmehr die – meinte Robert Schumann – »griechisch schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen«, eben der Dritten und der Fünften. Der Titel »Titan« war eigentlich schon vergeben. Der frühe Romantiker Jean Paul hatte so rund 130 Jahre vor Janetschek einen vierbändigen Roman überschrieben, 900 Seiten über das Reifen eines jungen Mannes zum Helden. Und diese 900 Seiten, für die laut Jean Paul der Titel »Anti-Titan« eigentlich noch passender wäre, waren für Gustav Mahler eine wichtige Inspirationsquelle auf dem Weg zur großen Symphonik. Was bei einer ersten Aufführung in Weimar 1894 noch »Der Titan. Eine Tondichtung in Symphonieform, nach Jean Pauls gleichnamigem Erziehungsroman« hieß, wurde später schlicht als »Erste Sinfonie« bezeichnet. Trotzdem: Als »Titan« wurde sie populär, diese Symphonie, die eine ganz neue, unerhörte Welt eröffnete.


chek
ven,
ter,
c so
e
en
n.
ühe
chek
über
e

hler
en
r
orm,
ß,
nie,



markus poschner

»Ein wunderbares Orchesterprogramm, den Bremer Philharmonikern gewissermaßen auf den Leib geschrieben. Und eine herrliche Möglichkeit, die tiefe innere Beziehung beider Werke zueinander bis in die untersten Schichten auszuleuchten.«



cédric thibergien

«Wahre Musik muss die Gedanken und die Inspirationen der Menschen und der Zeit wiederholen. Meine Menschen sind Amerikaner und meine Zeit ist heute.»

(George Gershwin)

mo 03 06 2013 | glocke 20 uhr
di 04 06 2013 | glocke 20 uhr

»kaleidoskop amerika«

Charleston, die Hafenstadt im Bundesstaat South Carolina, zählt heute zu den zehn gefährlichsten Städten der USA – und war wohl auch 1870 kein Ort der reinen Freude. Die Siedlung Catfish Row allerdings, das Ghetto der Afroamerikaner, hat es bis auf die Opernbühne geschafft, zum Spielort von George Gershwins »Porgy and Bess«. Die Catfishrow ist genau so ein Teil Amerikas wie Dumbarton Oaks, der feudale Landsitz unweit von Washington, D.C. – der einem Kunstmäzen gehörte, der für seinen dreißigsten Hochzeitstag ein Kammerkonzert bei Igor Strawinsky in Auftrag gab. Die Vereinigten Staaten, das Land der Gegensätze: Auf einer Eisenbahnfahrt von New York nach Boston soll vor Gershwins innerem Ohr die Musik zur »Rhapsody in Blue« Gestalt angenommen haben. »Ich hörte sie gleichsam als musikalisches Kaleidoskop Amerikas – unseres ungeheuren Schmelztiegels, unseres unvergleichlichen nationalen »Pep«, unseres Blues, unserer großstädtischen Unrast.«

12. philharmonisches konzert

igor strawinsky (1882–1971)
dumbarton oaks

george gershwin (1898–1937)
rhapsody in blue

heitor villa-lobos (1887–1959)
bachianas brasileiras nr. 4

george gershwin
catfish row (orchestersuite
aus *porgy and bess*)

cédric thibergien, klavier
andrew grams, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn statt.

Exklusives Ambiente in der historischen Böttcherstraße

Himmelssaal

Feiern Sie im einzigartigen Jugendstil-Ambiente des Himmelssaals.
Ob Geburtstag, Jubiläum, Firmenfeier oder Hochzeit – wir bieten Ihnen den perfekten Rahmen! Das professionelle Veranstaltungsteam des Hilton Bremen steht Ihnen bei der Planung Ihrer Veranstaltung von Anfang bis Ende kompetent zur Seite!

Kontaktieren Sie unser Veranstaltungsbüro unter
Telefon 0421 3696-635 · cb.bremen@hilton.com

Restaurant L'Oliva

Erleben Sie im Restaurant L'Oliva die perfekte Verbindung von historischem Ambiente mit Blick auf die Böttcherstraße, Gaumenfreuden und einem erstklassigen Service. Lassen Sie sich von Küchenchef Michael Karge und seinem Team mit leckeren Gerichten verwöhnen!

Mittagskarte von 11.00 bis 15.00 Uhr mit regionalen und internationalen Gerichten
Abendkarte von 18.00 bis 22.30 Uhr mit mediterraner Küche

Reservierung bitte unter Telefon 0421 3696-631 · info@restaurantloliva.com

Hilton Bremen
Böttcherstraße 2 · 28195 Bremen
Tel.: 0421 36 96-0 · Fax: 0421 36 96-960
E-Mail: info.bremen@hilton.com
hilton.de/bremen

L'Oliva
— good food, good spirits —

Hilton
Bremen

IONO
N WORL

Se

perfe
hnen b

assiger
it

richten

com


Hilti
Brem



ein sonntag mit
den bremer
philharmonikern

immer wieder sonntags

Der Sonntag ist ein Tag für Genießer, egal ob spätes Frühstück oder ein Brunch, der Sonntagsbraten oder ein Stück Torte am Nachmittag – der Sonntag muss zelebriert werden, und das am Besten nicht nur kulinarisch.

Genießen Sie deshalb den schönsten Tag der Woche mit den Bremer Philharmonikern!

Auf vielfältige Weise können Sie mit uns den Sonntag mit einem exzellenten Musikgenuss krönen. Ob Sonntagskonzert, eine Kammermusik am Sonntagmorgen, das Philharmonische Buffet im Hilton Hotel oder ein Stück Kuchen bei unserem Himmlischen Sonntagsvergnügen – mit uns ist jeder Sonntag **phil Sonntag!**

Unsere **Sonntagmatineen** auf der folgenden Seite versprechen Konzertgenuss der besonderen Art. Sechs Sonntage sind phil Sonntage in jeder Saison, entscheiden Sie sich am Besten heute noch für ein Abonnement. Das erspart nicht nur das Schlangestehen, sondern sichert auch Stammplätze und bringt zahlreiche Vorteile exklusiv für unsere Abonnenten (ab S. 126).

Ein Konzert macht noch keinen Sonntag für Sie?

Sie haben Recht, wenn Sie sagen, dass zum vollendeten Genuss auch immer ein kulinarischer Happen gehört.

Auch daran haben wir für Sie gedacht: Sie können Ihr Konzerterlebnis im Anschluss im Hilton Hotel bei einem gemütlichen und leckeren Brunch ausklingen lassen.

Ihre verbindliche Anmeldung zum »Philharmonischen Buffet« nimmt das Hilton Bremen bis jeweils eine Woche vor dem Konzert unter Tel 0421-36 960 gern entgegen. Die Teilnahme am »Philharmonischen Buffet« kostet exklusiv für Besucher unserer Sonntagskonzerte 26,50 € pro Person (Kinder bis 16 Jahre: 13 €; Kinder unter 6 Jahre: kostenlos). In diesem Preis sind neben den Speisen auch ein Glas Begrüßungssekt, Mineralwasser, sowie Kaffee und Tee enthalten.



SO

SO

SO

SO

SO

SO

★ D
D

- | | | | |
|----|------------|----------|--|
| so | 18 11 2012 | 11 uhr * | 3. philharmonisches konzert S. 40
»debussy pur«
Werke von Debussy; Ch. Hellekant und L. Duchonova,
Mezzosopran; J.-L. Steuermann, Klavier;
A. Mildner, Harfe; C. Rizzi, Dirigent |
| so | 16 12 2012 | 11 uhr * | 4. philharmonisches konzert S. 42
»egmont con brio«
Werke von Widmann und Beethoven; C. Meghnagi,
Sopran; S. Koch, Rezitation; M. Poschner, Dirigent |
| so | 13 01 2013 | 11 uhr | 5. philharmonisches konzert S. 44
»prosit!« – neujahrskonzert
D. Manzel, Gesang; A. Marco-Buhrmester, Bariton;
M. Poschner, Dirigent |
| so | 03 02 2013 | 11 uhr * | 6. philharmonisches konzert S. 46
»romantisch schwärmen, leiden«
Werke von von Weber, Chopin und Schumann;
J. Fialkowska, Klavier; H. Graf, Dirigent |
| so | 24 02 2013 | 11 uhr | 7. philharmonisches konzert S. 48
phil intensiv – »mahler«
Werke von Mahler; H. Feuerstein, Sprecher;
M. Poschner, Dirigent |
| so | 21 04 2013 | 11 uhr * | 10. philharmonisches konzert S. 56
»reiz und reaktion«
Werke von Tschaikowsky und Sibelius;
T. Barto, Klavier; D. Slobodeniouk, Dirigent |

* Diese Sonntagsmatinee ist Bestandteil des Dienstags-plus-Abonnements.
 Die sechs Sonntagsmatineen sind auch en bloc als Abonnement erhältlich (siehe S. 126).

jeweils himmelssaal im haus atlantis, böttcherstraße



es spielen mitglieder der
bremer philharmoniker
florian baumann, moderation

himmlisches sonntagsvernügen

Dem Himmel so nah – dass eines der interessantesten Zeugnisse deutscher Architektur der Zwischenkriegszeit mitten in Bremen in der Böttcherstraße steht, wissen Sie vielleicht: der Himmelssaal. Dass Sie dort zusammen mit uns einen einzigartigen Nachmittag erleben können, erfahren Sie jetzt. Himmlisches Sonntagsvernügen nennt sich die kleine und feine Reihe des Bremer Philharmoniker e.V., mit der Sie das atemberaubende Ambiente des Himmelssaals zusammen mit ausgesuchter Kammermusik der Bremer Philharmoniker erleben können. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen satt. An erstmalig vier Terminen bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche und überraschende musikalische Melange, die diesen Nachmittag im Himmelssaal zu einem unvergesslichen Ereignis macht.

Übrigens ein perfektes Geschenk – ideal auch zu Weihnachten! Die Eintrittskarten für das himmlische Vergnügen können Sie sich für 25 € pro Person beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker sichern. Darin enthalten sind Kaffee und Kuchen soviel Sie mögen umrahmt von einem Kammermusikkonzert. Da die Teilnehmerzahl jeweils auf 70 Personen begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung über den Besucherservice der Bremer Philharmoniker, Tel 0421-62 67 321. Eine Anmeldung ist möglich bis vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstag.

SO

SO

SO

SO

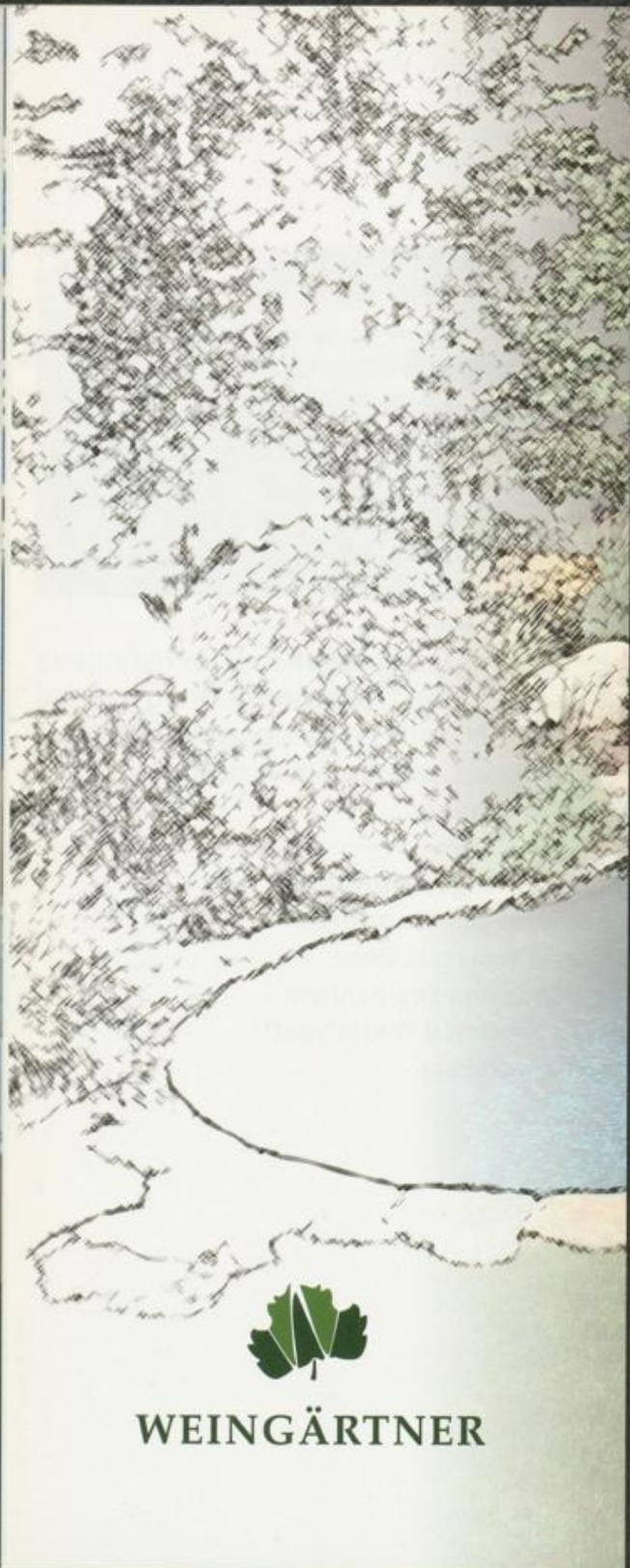
Das »H
Bremer
menar

bremer

P

- 50 07 10 2012 15.30 uhr **1. himmlisches sonntagsvergnügen**
»musikalische späße«
 Quartetto con Brio; Oleg Douliba, Florian Baumann, Violine;
 Steffen Drabek, Viola; Karola von Borries, Violoncello
-
- 50 02 12 2012 15.30 uhr **2. himmlisches sonntagsvergnügen**
»unterhaltungsmusik der klassik«
 Philharmonisches Streichquartett
 Anette Behr-König, Romeo Ruga, Violine;
 Boris Faust, Viola; Johannes Krebs, Violoncello
-
- 50 20 01 2013 15.30 uhr **3. himmlisches sonntagsvergnügen**
»barockmusik auf alten instrumenten«
 La Banda in Festa; Bettina Blum, Ines Huke-Siegler, Barockvioline;
 Annette Stoodt, Barockviola; Letizia Viola, Barockfagott;
 Torsten Johann, Basso Continuo
-
- 50 17 02 2013 15.30 uhr **4. himmlisches sonntagsvergnügen**
»originelles aus drei jahrhunderten«
 Ensemble Shiki; Keiko Yamazaki, Oboe;
 Daisuke Nagaoka, Oboe und Englischhorn;
 Naomi Kuchimura, Fagott und Kontrafagott;
 Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass

Das »Himmlische Sonntagsvergnügen« ist eine Veranstaltung von Bremer Philharmoniker e.V. und Bremer Philharmoniker GmbH in Zusammenarbeit mit der Böttcherstraße GmbH und dem Hilton Bremen.



**Wir machen
Garten(t)räume
schön.**

- Planung
- Umsetzung
- Instandhaltung
- Pflege



WEINGÄRTNER

Garten- und Landschaftsbau
Objektplanung
Goebelstraße 25
28865 Lilienthal
Fon: 04298 / 46 58 60

www.die-weingaertner.de



ex
die

Eine v
licher
ist un
Theat
lich n
wohl
Atmo
Reihe
wird
bei d
profe

Alle Ka
in der
Eintrit
Erwach
eines
an der

Die Ka
Bremer

bremer

P

exquisit und ausgesucht – die Kammermusiken am Sonntagmorgen

Eine weitere Möglichkeit in unserer Reihe von sonntäglichem Konzertvergnügen mit den Bremer Philharmonikern ist unsere Kammermusik am Sonntagmorgen. In der Theatergalerie des Theater Bremen können Sie ungewöhnlich nah an den Musikern ausgesuchte Stücke, bei der wohl intimsten Art des Musizierens, erleben. Die familiäre Atmosphäre und das exquisite Programm machen diese Reihe zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Abgerundet wird das Ganze durch das Team des Theatro, das Ihnen bei den Kammermusiken seinen gewohnt herzlichen und professionellen gastronomischen Service anbieten wird.



Alle Kammermusiken finden jeweils sonntags um 11.30 Uhr in der Theatergalerie statt (Einlass ab 11.00 Uhr). Eintrittskarten erhalten Sie nur an der Tageskasse. Erwachsene 8 €, BHS 4 € und Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen frei! Für Informationen wenden Sie sich bitte an den Besucherservice der Bremer Philharmoniker (0421-62 67 321).

Die Kammermusik am Sonntagmorgen ist eine Veranstaltung des Bremer Philharmoniker e.V. in Zusammenarbeit mit dem Theater Bremen

kammermusik am sonntagmorgen 2012 | 2013

- | | | | |
|----|------------|-----------|---|
| so | 09 09 2012 | 11.30 uhr | 1. kammermusik am sonntagmorgen
klavierkammermusik
Werke von L. v. Beethoven, F. Schubert und J. Brahms
Reinhold Heise, Violine; Annette Stoodt, Viola;
Ulf Schade, Violoncello; N.N. Klavier |
| so | 25 11 2012 | 11.30 uhr | 2. kammermusik am sonntagmorgen
»avantango«
Duo Tangente
Gert Gondosch, Violine; Juan Maria Solare, Klavier |
| so | 09 12 2012 | 11.30 uhr | 3. kammermusik am sonntagmorgen
violoncello und klavier
Werke von C. Franck und F. X. Mozart
Benjamin Stiehl, Violoncello;
Manami Ishitani-Stiehl, Klavier |
| so | 06 01 2013 | 11.30 uhr | 4. kammermusik am sonntagmorgen
»basslastiges«
Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven u.a.
Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass; Keiko Yamazaki, Oboe;
Nobue Ito, Klavier |

theatergalerie theater bremen

- so 24 03 2013 11.30 uhr **5. kammermusik am sonntagmorgen**
»zwiegespräche«
Kompositionen für 2 Violoncelli von F. Couperin,
L. Boccherini, J. B. Barriére, C. Cervetto und S. Borris
Ralph und Angelica Jerzewski, Violoncello
-
- so 28 04 2013 11.30 uhr **6. kammermusik am sonntagmorgen**
bläserquintette
Werke von J. Françaix u.a.
Hanna Petermann, Flöte; Elisabeth Wieland, Oboe;
N.N, Klarinette; Matthias Berkel, Horn;
Naomi Kuchimura, Fagott
-
- so 26 05 2013 11.30 uhr **7. kammermusik am sonntagmorgen**
die bremer philharmoniker historisch
Werke von G. P. Telemann, H. I. F. Biber u.a.
Ines Huke-Siegler und Bettina Blum, Violine;
Annette Stoodt, Viola; Letiza Viola, Fagott;
Frauke Hess, Gambe; Thorsten Johann, Cembalo
-
- so 09 06 2013 11.30 uhr **8. kammermusik am sonntagmorgen**
»streichquartett con brio«
Streichquartette von E. Grieg und R. Schumann
Oleg Douliba und Florian Baumann, Violine;
Steffen Drabek, Viola;
Karola von Borries, Violoncello



WENN ES UM IHR HERZ GEHT,
SOLLTEN SIE EINEM
SPEZIALISTEN VERTRAUEN.

SOLITAIRE VON WEMPE.

BREMEN, SÖGESTRASSE 47-51, T 0421.32 03 16

AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS
UND IN LONDON, PARIS, MADRID, WIEN UND NEW YORK. WWW.WEMPE.DE

Wenn Sie ihr den Himmel zu Füßen legen möchten, haben wir die richtigen Sterne für Sie:
Mit Solitaren von Wempe können Sie Gefühlen auf einmalige Weise Ausdruck verleihen.
Vertrauen Sie auf Ihr Herz – und auf über 130 Jahre Fachkompetenz.



WEMPE



abonnenten
exklusiv

exklusiv für unsere abonnenten

Die Philharmonie für Bremen: große Musik, große Tradition, große Resonanz. Und Sie als Abonnent erleben dies mit zahlreichen Vorteilen!

- wissen, wo man hingehört – Ihr **Lieblingsplatz** wartet auf Sie
- **Preisvorteil** – bis zu 40% gegenüber dem Einzelticketkauf
- zuerst informiert – **Programmheft-Versandservice** (siehe S. 76)
- eine gute Partie – **Freunde** ins Konzert mitnehmen (10% Rabatt auf zusätzliche Tickets*)
- **Festivalpreise** – phil intensiv Tickets* erhalten Sie für 50% des eigentlichen Ticket-Preises
- Karten statt warten – schon vor dem offiziellen **Vorverkaufsbeginn** Tickets erwerben
- **Einblick** – exklusiv eine Orchesterprobe besuchen

Abonnenten haben bei uns feste Plätze und müssen für Tickets nicht mehr Schlangestehen. Sie erhalten einen beträchtlichen Preisvorteil im Vergleich zu Einzeltickets und haben Anspruch auf stark ermäßigte Tickets für unser Festival phil intensiv. Darüber hinaus können Sie Ihren Musikgenuss mit Freunden teilen. Sie erhalten 10% auf zusätzlich zu Ihren Abo-Plätzen erworbene Einzeltickets*. Außerdem gibt es für Abonnenten erstmals schon vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn die Möglichkeit, Einzeltickets zu erwerben (ab dem 27. August 2012 beim Ticket-Service in der Glocke, siehe S. 127). Weiterhin können Sie unseren Programmheft-Versandservice nutzen (Details siehe S. 76). Doch das ist noch nicht alles: Für unsere Abonnenten gibt es einmalige Angebote, die so besonders wie unvergesslich sind. So können Sie bei exklusiven Probenbesuchen den Musikern über die Schulter schauen. Und wenn Sie es sich mal so richtig gut gehen lassen wollen, dann empfehlen wir Ihnen unser Gourmet-Konzert phil à la carte.

* max. in der Anzahl der abonnierten Plätze

fr 09 11 2012 | 19 uhr
fr 23 11 2012 | 19 uhr
himmelssaal im haus atlantis, böttcherstraße

phil à la carte

das gourmet-konzert der bremer philharmoniker
exklusiv für unsere abonnenten

Auch in dieser Saison haben wir wieder ein ganz besonderes Konzertereignis exklusiv für unsere Abonnenten: Sie erleben ein exquisites Kammerensemble der Bremer Philharmoniker an einem der ungewöhnlichsten und zugleich schönsten Konzertorte Bremens, dem Himmelssaal im Haus Atlantis in der Böttcherstraße. Egal ob zarte Harfenklänge, ein slawischer Husarenritt oder eine Reise nach Übersee in die Neue Welt – fein aufeinander abgestimmte Kammermusiken machen das Schwelgen zu einem Vergnügen. Dazwischen werden Sie von Hilton-Küchenchef Michael Karge mit einem erlesenen Gourmet-Menü verwöhnt. Uwe Böltz, Böttcherstraßen-Archivar und Weinkenner, kredenzt und erläutert ausgesuchte Weine, die mit den Ohren- und Gaumenfreuden »harmonieren«. Und das Beste: Sie speisen mit Ihren Musikern an einer Tafel und haben Gelegenheit, all das zu erfahren, was Sie schon immer einmal wissen wollten.

Das »Gourmet-Konzert« ist eine Veranstaltung von Bremer Philharmoniker e.V. und Bremer Philharmoniker GmbH in Zusammenarbeit mit der Böttcherstraße GmbH und dem Hilton Bremen.

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker


Hilton
Bremen

abonnenten exklusiv



ein festlicher abend mit kammermusik, einem gourmet-menü und der präsentation erlesener weine. es spielen musikerinnen und musiker der bremer philharmoniker.

christian kötter-lixfeld, rezitation

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur für einen der beiden Termine anmelden können.

Die Teilnahme beträgt 66 € pro Person. Da die Teilnehmerzahl auf 70 Personen begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung über den Besucherservice der Bremer Philharmoniker, Tel 0421-62 67 321. Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie von uns eine schriftliche Bestätigung sowie alle notwendigen Informationen für die Überweisung der Teilnahmegebühr.

programmheft-versandservice

Zur Einstimmung auf das jeweilige Konzertprogramm kommen auf Wunsch etwa eine Woche vor den Philharmonischen Konzerten die Programmhefte automatisch per Post zu Ihnen ins Haus. Der Preis dafür deckt lediglich die anfallenden Versand- und Druckkosten.

Bei Interesse können Sie sich gern an den Besucherservice der Bremer Philharmoniker wenden, Tel 0421-62 67 321.

Preise für den Programmheft-Versandservice:

Montags-Abo und Dienstags-plus-Abo:	36 €
Dienstags-Abo:	24 €
Sonntagmorgen-Abo:	18 €
Auswahl-Abo 5:	15 €
Auswahl-Abo 7:	21 €

Eine entsprechende Rechnung erhalten Sie am Saisonende. Damit Sie dieses Angebot nicht jede Saison aufs Neue bestellen müssen, verlängert sich der Programmheft-Versandservice automatisch in die folgende Spielzeit.



sonder
veranstaltungen

sonderveranstaltungen 2012 | 2013

fr 14 09 2012 20 uhr
glocke großer saal

1. sonderkonzert

musikfestkonzert 2012 S. 81

Die Walküre 1. Akt von Richard Wagner, konzertante Aufführung
Nina Stemme, Sieglinde; Robert Gambill, Siegmund;
Dimitry Ivashchenko, Hunding;
Markus Poschner, Dirigent

so 30 09 2012 17 uhr
landesfunkhaus
hannover

2. sonderkonzert

abschlusskonzert 26. niedersächsische musiktage S. 83

Till Eulenspiegels lustige Streiche von Richard Strauss u.a.
Dietmar Wischmeyer, Kabarettist;
Markus Poschner, Dirigent

fr 12 10 2012 20 uhr
glocke großer saal

3. sonderkonzert

bürgerparkgala S. 85

Werke von Maurice Ravel, Henriette Renié und Georges Bizet
Andreas Mildner, Harfe;
Alexander Rumpf, Dirigent

sa 13 10 2012 ab 11 uhr
glocke

4. sonderkonzert

ganz phil bremen S. 87

Bremer Philharmoniker

mi 05 12 2012 20 uhr
glocke großer saal

5. sonderkonzert
benefiz-adventskonzert S. 89

zugunsten der »Spendenaktion Weihnachtshilfe«
Katja Ebstein, Rezitation; Knabenchor »Unser lieben Frauen«
Bremen; Ansgar Müller-Nanninga, Leitung;
Markus Poschner, Dirigent

so 27 01 2013 11 uhr
glocke großer saal

6. sonderkonzert
familienkonzert S. 91

»Tatort Orchester« – ein Konzert-Krimi für Kinder
Britta Riedmiller, Dieb;
Thomas Eickhoff, Kriminalinspektor Musikus;
Andreas Schüller, Dirigent

so 14 04 2013 11 uhr
glocke großer saal

7. sonderkonzert
familienkonzert S. 93

»Walzerschritt und Polkahit«
Marko Simsa, Erzähler;
Martin Braun, Dirigent

so 21 04 2013 17 uhr
kulturkirche st. stephani,
bremen

8. sonderkonzert
benefizkonzert
zugunsten der bremer geschwisterkinder S. 95

Mitglieder der Bremer Philharmoniker



Von Adagio bis Disagio.

In der Welt der Musik ist es wie in der Wirtschaftswelt: Man sollte die gesamte Tonleiter beherrschen. Wir begleiten unsere Mandanten seit über 90 Jahren bei der Ausgestaltung und Optimierung ihrer geschäftlichen Möglichkeiten. Und manchmal auch zu einem Konzert. Denn Erfahrung ist dann wertvoll, wenn man sie gemeinsam teilt.

www.fides-treuhand.de

fr 14 09 2012 | glocke großer saal 20 uhr

1. sonderkonzert

konzert im rahmen des musikfestes bremen 2012

richard wagner: die walküre, 1. akt

Von Richard Wagners »Ring des Nibelungen« steht der zweite Teil »Die Walküre« als die wohl emotionalste Oper der Tetralogie in der Gunst des Publikums ganz oben. Nicht zuletzt mit der Liebes- und Leidensgeschichte des Geschwisterpaares Siegmund und Sieglinde hat Wagner großes Gefühlstheater geschrieben. Die Protagonisten des ersten Akts wuchsen als Kinder zusammen auf, wurden in der Jugend voneinander getrennt und treffen nun als junge Erwachsene unter den argwöhnischen Augen von Sieglindes Ehemann Hunding wieder zusammen, ohne sich zunächst wiederzuerkennen... Mit Nina Stemme, Robert Gambill und Dimitry Ivashchenko erwecken drei international etablierte Sänger unter der Leitung von Markus Poschner mit den Bremer Philharmonikern diese anrührende Geschichte zu neuem Leben.



nina stemme

richard wagner (1813–1883)
die walküre, 1. akt
konzertante aufführung

nina stemme, sieglinde
robert gambill, siegmund
dimitry ivashchenko, hunding
markus poschner, dirigent

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise. Karten und Informationen erhalten Sie beim Ticket-Service in der Glocke unter 0421-33 66 99.

Präsentiert von

FIDES

musikfest bremen



nordwest
radio



BLG  LOGISTICS

Von Adagio bis Disa

DIE KUNST, LOGISTIK ANDERS ZU SEHEN

www.blg.de

YOURS. GLOBAL

»
abs
den

Das
dene
über
und
kom
NDR
nige
unte
der
raus

»narrenfreiheit«

abschlusskonzert der 26. niedersächsischen musiktage

Das letzte Wort der 26. Niedersächsischen Musiktage soll denen gehören, die gerne und zum allgemeinen Vergnügen über die Stränge schlagen. Die Musiktage schenken sich und dem Publikum zum Abschluss eine gehörige dreist-komische Portion Narrenfreiheit: Im großen Sendesaal des NDR gibt Kabarettist Dietmar Wischmeyer eine hinter-sinnige Solo-Show, und die Bremer Philharmoniker lassen unter anderem Till Eulenspiegels Unverschämtheiten in der symphonischen Dichtung von Richard Strauss zum rauschhaften Kehraus werden.



dietmar wischmeyer

richard strauss (1864–1949)
till eulenspiegels lustige streiche
u.a.

dietmar wischmeyer, kabarettist
markus poschner, dirigent

Nähere Informationen zum Konzert
und Kartenvorverkauf: www.musiktage.de
Vorverkauf ab 1.6.2012; Eintritt: 15-30 Euro
Tel 0800-456 654 00

Die Programme des Deutschlandradios
jetzt auch **in Bremen** im neuen

DIGITALRADIO

Der Deutschlandfunk ist das aktuelle Informationsprogramm für alle, die es genau wissen wollen.

Deutschlandradio Kultur ist das Radiofeuilleton für Deutschland.

DRadio Wissen ist das neue Wissensradio für alle, die besonders neugierig sind.

Deutschlandfunk

Deutschlandradio Kultur

DRadio Wissen

Weitere Informationen:
Hörerservice 0221.345-1831
deutschlandradio.de
www.digitalradio.de

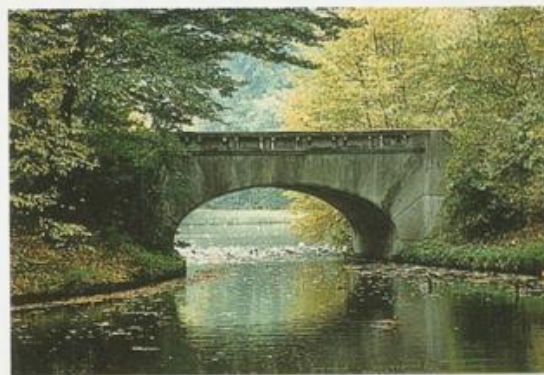
36. bürgerparkgala

benefizkonzert mit den bremer philharmonikern
schirmherrschaft: bürgermeister jens böhrnsen

Der Bremer Bürgerpark und der angrenzende Stadtwald laden seit 1866 zum Verweilen und Genießen der Natur ein und sind ein beliebtes Ziel von Bürgern und Gästen unserer Stadt. Beide Anlagen wurden von einem privaten Verein, dem Bürgerparkverein, initiiert und werden bis heute von ihm mit sämtlichen Kosten unterhalten – das ist einmalig in Deutschland! Die Bremer Philharmoniker unterstützen dieses besondere bürgerschaftliche Engagement, damit der Bürgerparkverein auch weiterhin seinen vielfältigen Aufgaben nachkommen und die »Grüne Seele Bremens« erhalten kann. Das Herbstkonzert markiert den Auftakt zur Neujahrsspende. Traditionell werden die Bremer Bürger zum Jahreswechsel um eine Spende für »Ihren« Bürgerpark gebeten. Bei dem Oktoberkonzert in der Glocke genießen die Besucher nicht nur die Atmosphäre und schöne Musik, sondern unterstützen gleichzeitig den Bürgerpark.

Alle Einnahmen aus dem Kartenverkauf kommen direkt dem Bürgerpark zugute.

3. sonderkonzert



maurice ravel (1875–1937)
pavane pour une infante défunte

henriette renié (1875–1956)
konzert für harfe und orchester
c-moll

georges bizet (1838–1875)
l'arlésienne suiten nr. 1 und nr. 2

andreas mildner, harfe
alexander rumpf, dirigent

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise. Karten und Informationen erhalten Sie beim Bürgerparkverein unter 0421-34 20 70 oder beim Ticket-Service in der Glocke unter 0421-33 66 99.



nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen
und dem NDR

Wenn Sie mehr wollen.

radiobremen

88.3 | 95.4

Via Satellit, im Kabel, als Podcast und Livestream
auf www.radiobremen.de/nordwestradio

sa 1

ga

Hab
gese
vers
in E
Bren
allen
haus
eine
hab
Gloc
und
von

Die
wen
die
selb
lich
Sch
Phil
Fam
eine
Sie

ganz phil bremen

Haben Sie schon mal mit dem Orchester auf der Bühne gegessen? Oder den Taktstock in die Hand genommen und versucht, eine Gruppe Musiker im wahrsten Sinne des Wortes in Einklang zu bringen? Können Sie sich vorstellen, wie die Bremer Philharmoniker die Glocke-Bühne verlassen und an allen möglichen und unmöglichen Orten im ganzen Konzerthaus große und kleine Musik spielen? Das hört sich nach einem Fest an? Sie haben Recht! Die Bremer Philharmoniker haben Geburtstag und das wird gefeiert – in der ganzen Glocke, einen ganzen Tag lang, mit dem ganzen Orchester und vielen Überraschungen, kleinen und großen Ausnahmen von der sonst so strengen (Konzert-)Regel.

Die Musikwerkstatt ist da und Kinderaugen leuchten, wenn mit aller Kraft die große Tuba mitten im Glocke-Foyer die Wände zum Wackeln bringt. Oder vielleicht doch lieber selbst ein Instrument bauen? An diesem Tag ist alles möglich und alle sind dabei. Die Musiker, mit Kind und Kegel, Schulklassen aus Bremen und umzu, Freunde der Bremer Philharmoniker und alle Bremerinnen und Bremer mit ihren Familien sind herzlich eingeladen! Lauschen Sie, werfen Sie einen Blick hinter, unter und neben die Bühne und erleben Sie »ganz phil bremen«!

4. sonderkonzert



mitmach-orchester,
das große wunschkonzert,
kaffeehausmusik,
john cages *living room*,
musikalische lesung,
dirigent für drei minuten,
live-blogging
und vieles mehr

christian kötter-lixfeld, intendant
markus poschner,
generalmusikdirektor

Für Informationen und das genaue Programm können Sie sich ab dem 3. September 2013 auf unserer Homepage oder unter 0421-62 67 321 informieren.

WESER-KURIER Plus

das digitale Angebot Ihrer Tageszeitung

+ E-Paper + Mobil + Apps + Digitales Zeitungsarchiv +



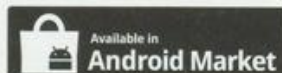
+ WESER-KURIER E-Paper

- › täglich das Neueste aus Bremen, Deutschland und der Welt
- › alle Regionalausgaben und Stadtteil-Kuriere
- › schnelle Recherche in allen Ausgaben der letzten 60 Tage
- › Artikel und Bilder als E-Mail versenden, drucken oder speichern
- › **NEU: E-Paper-App für iPad®, Tablet, iPhone® und Smartphone**

WESER-KURIER Plus ist außerdem:

- › das WESER-KURIER Nachrichtenportal optimiert für iPhone® und Smartphone
- › das digitale WESER-KURIER Zeitungsarchiv mit allen Ausgaben seit 1945

Infos und Bestellung unter:
www.weser-kurier.de/plus



WESER
KURIER



das große benefiz- adventskonzert

der bremer philharmoniker zugunsten
der »spendenaktion weihnachtshilfe«

Mit dem Großen Benefiz-Adventskonzert möchten wir Sie auf die Vorweihnachtszeit einstimmen – mit Wort und Musik, heiter aber auch besinnlich. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Weihnachten für möglichst viele Menschen in Bremen und umzu zu einem wahrhaft »Frohen Fest« wird. Die Spendenaktion Weihnachtshilfe des Weser-Kurier hilft seit 1998, dass Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, dennoch mit ein wenig Zuversicht und Hoffnung in das nächste Jahr blicken können. Die Bremer Philharmoniker unterstützen diese Aktion: Der Erlös aus dem Benefiz-Adventskonzert fließt direkt in den großen Topf der »Spendenaktion Weihnachtshilfe«.

Ein Live-Mitschnitt des Benefiz-Adventkonzerts wird wenige Tage nach dem Konzert auf CD erhältlich sein. Der Erlös der CD kommt ebenfalls der »Spendenaktion Weihnachtshilfe« zugute.

Dieses Konzert wird live vom
Nordwestradio übertragen.

Präsentiert vom:



katja ebstein

Konzert, Musical, Schauspiel, Literatur, Kabarett, Theater und Rezitation. Diese Eckpfeiler stehen für Katja Ebsteins Vielseitigkeit. Sie hat sich in den letzten Jahren mit ihren Rezitations- und Liederabenden einen Namen in der Literatur- und Kunstszene gemacht.

katja ebstein, rezitation
knabenchor »unser lieben frauen«
bremen
ansgar müller-nanninga,
einstudierung
markus poschner, dirigent

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise. Karten und Informationen erhalten Sie im Pressehaus Martinistraße, in allen regionalen Zeitungshäusern und bei Nordwest-Ticket unter 0421-36 36 36.

Lampe & Schwartze

ASSEKURANZVERMITTLUNG

Versichern heißt Vertrauen.

Versichern heißt für uns,
Ihre Werte zu schützen.

Lampe & Schwartze KG | Herrlichkeit 5-6 | 28199 Bremen
T +49 421 5907-01 | F +49 421 5907-139
E assekuranz@lampe-schwartze.de | www.lampe-schwartze-assekuranz.de

 jantzen.vissing.sackmann



**PROFESSIONALITÄT.
KREATIVITÄT. ERFOLG.**

Seriöse Beratung und professioneller Weitblick: ein harmonisches Zusammenspiel für die dauerhafte Zufriedenheit unserer Mandanten.

Jantzen Vissing Sackmann & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
T 0421.36 300-0, www.wp-jet.de

so 27 01 2013 | glocke großer saal 11 uhr
mo 28 01 2013 | glocke großer saal 10 und 11.45 uhr
(schulkonzerte*)

»tatort orchester«

das familienkonzert der bremer philharmoniker

Musikdetektive aufgepasst – ein Dieb hat sich ins Orchester eingeschlichen und Kriminalinspektor Musikus braucht Unterstützung. Nach einem zunächst ganz normalen Konzertbeginn gelingt es dem Ganoven das Orchester in einen tiefen Schlaf zu versetzen. Nun kann er ungestört einzelnen Orchestermitgliedern Teile ihrer Instrumente entwenden. Aus ihrem Schlaf erwacht rufen die Orchestermitglieder den leider musikalisch sehr unkundigen Inspektor herbei, um den Fall aufzuklären. Dieser ist auf die Hilfe der Kinder angewiesen und muss auch ob seiner Ahnungslosigkeit das Orchester mit Fragen löchern. Aber können alle zusammen den Ganoven stellen und den Musikern ihre fehlenden Instrumententeile zurückgeben? »Tatort Orchester« ist ein Mitmachkonzert der ganz besonderen Art – spannend bis zum Schluss schafft diese Komposition aus klassischer Musik und Schauspiel, kleine und große Zuschauer zu begeistern.

In Kooperation mit der
Glocke Veranstaltungs-GmbH.



6. sonderkonzert



mit musik von **gioacchino rossini,**
johann u. josef strauß,
john williams, edvard grieg,
georges bizet, aram chatschaturjan,
jacques Offenbach u.a.

ein konzert-krimi für kinder
von katja bethe, anna buch,
thomas eickhoff, britta riedmiller
und linda wilkening

britta riedmiller, dieb
thomas eickhoff,
kriminalinspektor musikus
andreas schüller, dirigent

Eintrittskarten für das Familienkonzert
erhalten Sie beim Ticket-Service in der Glocke
(0421-33 66 99) und bei Nordwest-Ticket
(0421-36 36 36).
Kinder: 7 €, Erwachsene 14 €
Familienpass (2 Erwachsene, 2 Kinder): 32 €
* Informationen für Schulen unter 0421-62 67 30.



L'Echalote...

...eine kleine Zwiebel ...eine kleine Familie!
Klein aber fein - Wer sie kennt, der mag sie!

Das Restaurant L'Echalote bekennt sich zu dem, was es ist:
Ein Platz um die Seele baumeln zu lassen und mit allerhand Köstlichkeiten
aus aller Welt verwöhnt zu werden.

Unser Team
-erfrischend kreativ & erfrischend herzlich- eben eine kleine Familie!
Wir freuen uns auf Sie!

»walzerschritt und polkahit« das familienkonzert der bremer philharmoniker

Alles dreht sich hier um die Familie Strauß und ihre in dieser Fülle und Lebendigkeit einzigartigen Polka- und Walzerkompositionen. Wer meint, er wisse, wie Walzer klingt, und auch, wie man ihn tanzt, darf sich auf einige Überraschungen freuen. Was hat die »Pizzicato-Polka« mit Pizza zu tun und wie macht man am Besten den Kuckucksruf der »Krapfenwadi-Polka« nach? Marko Simsa versteht es in diesem Konzert auf einzigartige Weise Musik lebendig zu machen und mit Kindern (ab 5 Jahren) und Publikum in eine musikalische Welt einzutauchen, in der man ganz spielend mit dem Klang der Klassik in Berührung kommen kann. Es fragt sich, wer hier mehr übersprudelt – Marko Simsa, der den Kindern in seiner eigenen Neugier in nichts nachsteht oder das Publikum, das in voller Lautstärke die »Tritsch-Tratsch-Polka« trällert.

In Kooperation mit der
Glocke Veranstaltungs-GmbH.



marko simsa

mit musik von **johann u. josef
strauß** sowie **johann strauß sohn**

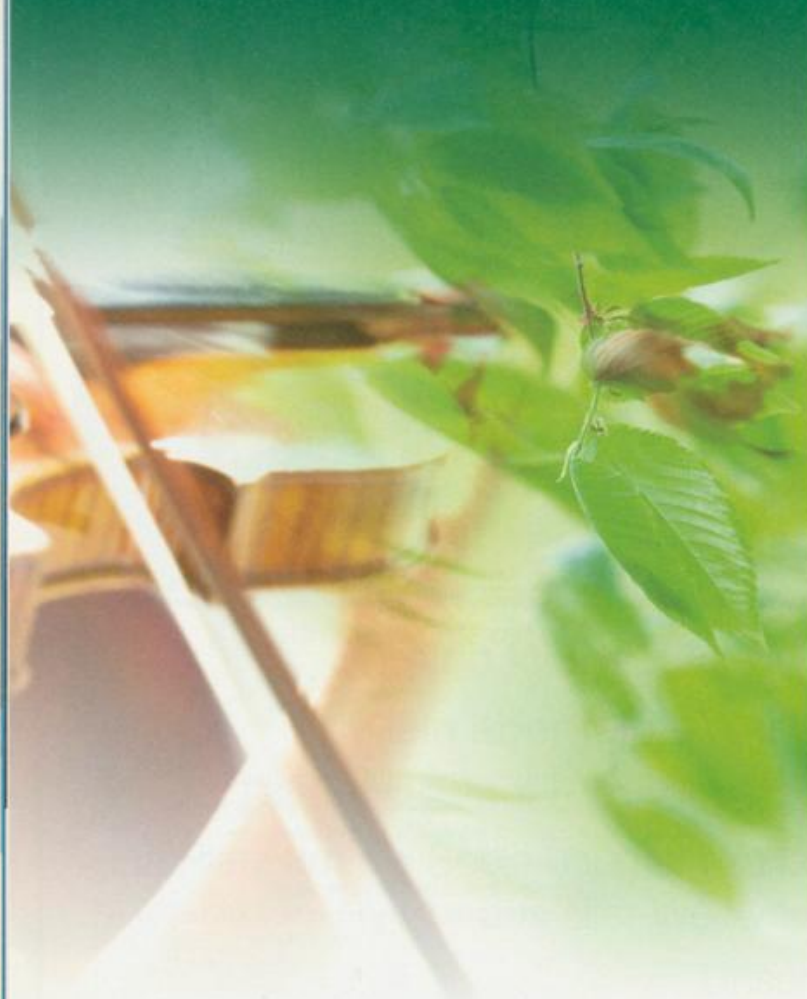
ein konzert unter donner und blitz
mit tritsch-tratsch an der
schönen blauen donau

marko simsa, erzähler
martin braun, dirigent

Eintrittskarten für das Familienkonzert
erhalten Sie beim Ticket-Service in der Glocke
(0421-33 66 99) und bei Northwest-Ticket
(0421-36 36 36).
Kinder: 7 €, Erwachsene 14 €
Familienpass (2 Erwachsene, 2 Kinder): 32 €

Oils and Food

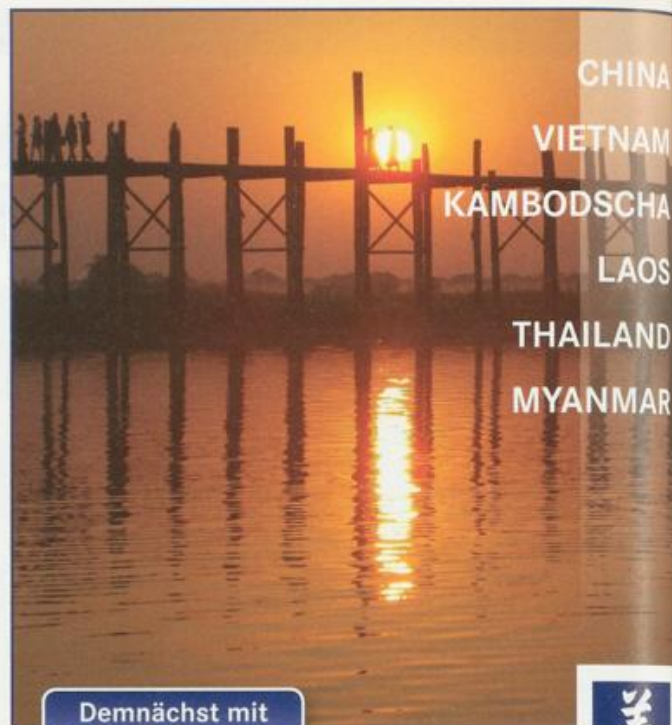
Da spielt unsere Musik



 **HENRY
LAMOTTE**
OILS

 **HENRY
LAMOTTE**
FOOD

www.lamotte.de



CHINA

VIETNAM

KAMBODSCHA

LAOS

THAILAND

MYANMAR

Demnächst mit
Online-Reiseplaner

MELCHERS

MELCHERS TRAVEL GMBH

美
最
時

Asien individuell entdecken!

Melchers Travel plant Ihre Reise individuell und auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Lassen Sie sich überraschen: Ab Frühjahr 2012 haben Sie die Möglichkeit sich Ihre Wunschreise auf unserer Homepage online individuell zusammen zustellen!

Erleben Sie die typische Atmosphäre und Lebensweise Asiens auf Ihrer Rundreise! Bereisen Sie einzigartige Länder und Orte, genießen Sie traumhafte Landschaften, besuchen Sie bedeutende Kulturschätze und erholen Sie sich am Ende Ihrer Reise bei einem Strandaufenthalt.

Schlachte 39/40 Tel 0421 1769 2333 travel@melchers.de
28195 Bremen Fax 0421 1769 3445 www.melchers-travel.de

benefizkonzert

zugunsten der bremer geschwistergruppen (stimme e.v.)

Auch in dieser Saison gibt es wieder ein Benefizkonzert zugunsten der »Bremer Geschwistergruppen«. Geschwister von Kindern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen nehmen bereits früh viel Rücksicht und müssen viel Geduld und Verständnis zeigen. In den Seminargruppen der »Bremer Geschwisterkinder« können sie sich treffen und austauschen. Die Kinder helfen sich gegenseitig, unternehmen Ausflüge und werden auf diese Weise unterstützt, besser mit ihrer besonderen familiären Situation zurechtzukommen. Diese Seminare werden von speziell ausgebildeten Fachkräften geleitet und ausschließlich über Spenden finanziert. Unterstützen Sie die »Bremer Geschwistergruppen«, der Eintritt zu den Konzerten ist frei (um Spenden wird gebeten) und lassen Sie sich in der einzigartigen Atmosphäre der St. Stephani Kirche Bremen von einem Ensemble der Bremer Philharmoniker mit klassischer Musik bezaubern. Viele weitere Mitwirkende machen die Veranstaltung mit Gesang und gelesenen Texten zu einem wunderbaren Erlebnis.



mitglieder der
bremer philharmoniker

Eintritt frei (um Spenden wird gebeten).

die musikvermittlung der bremer philharmoniker

Ors und Food



Mittlerweile gehört es zum Orchesterstandard, sich in der Musikvermittlung zu engagieren. Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Musik nicht nur beim Konzert oder in der Oper zu spielen, sondern auch Berührungspunkte zu schaffen, die Interesse wecken und Spaß vermitteln, Kontakt ermöglichen und Perspektiven aufzeigen. Dass dabei viel gelacht wird, sehen Sie auf den folgenden Seiten.

HENRY
LAMOITE

HENRY
LAMOITE



musik
vermittlung

auf die plätze, klassik, los!



Über 15.000 Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr von unserer Begeisterung für klassische Musik angesteckt: Ob Schulkonzerte, Streicherklassen, Projektwochen, Familienkonzerte oder Besuche in der Musikwerkstatt – die untereinander vernetzten Angebote unserer Musikvermittlung bieten unzählige Möglichkeiten, in direkten Kontakt mit klassischer Musik zu gelangen. Hinter unserer Musikvermittlungsarbeit steht ein ganzheitliches und nachhaltiges Gesamtkonzept, das zum Lernen und Kennenlernen ermutigt, zum (sich) Ausprobieren. Die mit Begeisterung und anhaltendem Interesse wahrgenommenen Angebote der Musikwerkstatt (ab S. 101 ff), die sich an Kinder ab dem Vorschulalter richten, ermöglichen schon den ganz Kleinen in familiärem Rahmen mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden die faszinierende Welt von Trompete und Geige zu entdecken. Dass nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene Spannendes zu entdecken haben, lesen Sie ab S. 101.

Ein
bild
Bre
in F
nac
wir
auc
Mit
Koo
hab
gro
we
Spr
ein
Abs
Bre
sof
(sch
nic
Tea
spi
ma

aber, aber, wer macht denn hier so »phil theater«?



Eine tragende Säule innerhalb unserer Musikvermittlung bildet unser Engagement mit und in den Schulen in Bremen und umzu. Kultur und Bildung gehen für uns Hand in Hand, für die Umsetzung unseres Anspruchs einer nachhaltigen und umfassenden Musikvermittlung arbeiten wir mit zahlreichen Kooperationspartnern, darunter auch die Bremer Shakespeare Company (bsc), zusammen. Mit ihren Schauspielern und Jugendlichen eines weiteren Kooperationspartners, der Oberschule Koblenzer Straße, haben wir z.B. Schauspiel- und Musikworkshops zum großen Thema »Oper« veranstaltet. In diesen Workshops werden die Bausteine einer Oper, Gesang, Schauspiel, Sprache, Musik und Literatur erarbeitet, um sie dann in einem eigenen Format zusammenzuführen. Krönender Abschluss ist der Besuch einer Opernaufführung mit den Bremer Philharmonikern im Theater Bremen. Man merkt sofort, dass ein auf ein konkretes Ziel ausgerichtetes (schau)spielerisches und musikalisches Arbeiten eben nicht nur Persönlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit der Jugendlichen stärkt und Lehrinhalte spielend vermittelt, sondern auch wahnsinnig viel Spaß macht. Phil theater steht stellvertretend für die Vielzahl





und Vielfalt unserer Kooperationsarbeit in den Bremer Stadtteilen, die zum Ziel hat, das Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten der Jugendlichen zu erweitern, die Erlebniswelt zu vergrößern (viele Jugendliche verlassen für den Opernbesuch zum ersten Mal »ihren« Stadtteil); Hemmschwellen abzubauen und freie Sicht auf neue Perspektiven zu geben. Freie Sicht also – lassen wir die Bilder sprechen: Auf dem Blog der Bremer Philharmoniker gibt es einen Film und weitere Informationen (blog.bremerphilharmoniker.de).

hereinspaziert! die musikwerkstatt der bremer philharmoniker

Mit ihren über 300 Veranstaltungen pro Spielzeit ist unsere Musikwerkstatt Bremen ein deutschlandweit einzigartiges Konzept zur musikalischen Breitenbildung und eine starke Säule der Musikvermittlung der Bremer Philharmoniker. Ausgezeichnet von der Deutschen Bank und der Initiative »Deutschland – Land der Ideen« und zum »Ort im Land der Ideen« ernannt, möchten wir Kindern und Jugendlichen Anstöße für ihre musikalische Entwicklung geben, aber auch Erwachsenen Anregungen zur aktiven Beschäftigung mit Musik anbieten. Und das alles natürlich mit einer großen Portion Spaß und Freude beim Erleben, Ausprobieren und Erforschen! Auf den folgenden Seiten können Sie sich über unsere einzelnen Angebote informieren. Ob Kindergeburtstag, Familiensamstag oder Philharmonischer Ausklang unter Kollegen – die Musikwerkstatt bietet für jeden was!

Jetzt können Sie Tickets auch ganz bequem online buchen. Einfach auf **www.musikwerkstatt-bremen.de** zu »Veranstaltungen« gehen und einen passenden Termin aussuchen. Das Ticket können Sie einfach zu Hause ausdrucken. Das Onlineticketing ist sowohl für die Schulführungen als auch für alle anderen Veranstaltungen eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit, Tickets zu buchen.

Wenn Sie uns in der Musikwerkstatt Bremen besuchen, begleiten Sie Mitglieder unseres Musikwerkstatt-Teams auf Ihrer Entdeckungsreise. Alle Team-Mitglieder haben als studierte Musiker und Musikpädagogen langjährige Erfahrung auf ihrem jeweiligen Streich- oder Blasinstrument und in der Musikvermittlung. Klassische Musik auf eine besondere Weise erfahren – und nebenbei etwas über das Orchester, die Instrumente und Musikgeschichte lernen, das ist die Musikwerkstatt Bremen.

die angebote der musikwerkstatt bremen

Große Töne für kleine Ohren

Musikwerkstatt speziell für Kindergartengruppen – das heißt: Singen, Spielen und Klanggeschichten erleben.

Schulführungen

Wie wäre es denn mit einem Musikunterricht der ganz anderen Art? Instrumente ausprobieren, Spaß und Freude sind garantiert.

Musik mit Pfiff

Unsere musikalische Entdeckungsreise für die Kleinsten – 3- bis 6-Jährige musizieren gemeinsam mit ihren Eltern.

Musikalische Lesung

Vergnügliche Geschichten werden mit Worten, Bildern und musikalischen Klängen erzählt. Singen, Basteln und Bilderraten stehen ebenso auf dem Programm wie Instrumente ausprobieren und Musik machen.

Der klingende Kindergeburtstag

Mit allen Freunden werden Instrumente ausprobiert, es wird musiziert und gelacht und so das neue Lebensjahr fröhlich begrüßt!

Familiensamstag für Groß und Klein

Spielerisch lernen hier Familien mit Kindern im Grundschulalter klassische Musik und die typischen Orchesterinstrumente näher kennen.

Instrumentenbauworkshop

Aus Alltagsgegenständen werden Musikinstrumente – mit Tricks und Kniffen, die allen Instrumentenbastlern außergewöhnliche musikalische Experimente versprechen!

Philharmonischer Ausklang

Ob Freundes- oder Kollegenkreis: Die abendlichen Besuche der Musikwerkstatt sind die Gelegenheit, gemeinsam und in netter Runde einmal etwas völlig Neues zu entdecken.

Musikwerkstatt »on tour«

Die Musikwerkstatt auf vier Rädern bringt die Welt der Musikinstrumente zu Ihnen nach Hause, in die Club-Räume oder auch in Ihr Unternehmen.

Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Dann melden Sie sich an! Sie erreichen Ihre Ansprechpartnerin Gwendolyn Schubert unter **Tel 0421 – 62 67 314**. Oder besuchen Sie uns im Internet: **www.musikwerkstatt-bremen.de**.

	Veranstaltung	Alter	Dauer	Gruppengröße	Termine*	Preise
Kindergarten, Schule	Große Töne für kleine Ohren	ab 3	1-1,5 h	10 Kinder + 2 Erwachsene		40 €
	Schulführung**	ab 6	2,5 h	28 Schüler + 3 Erwachsene		60 €
Erwachsene, Kinder, Familien	Musik mit Pfiff	3-6	1,5 h	10 Kinder + Erwachsene	Termine siehe Kalender Seite 103	Erw. 6 € / Kinder 4 €
	Musikalische Lesung	3-8	1 h	10 Kinder + Erwachsene		Erw. 6 € / Kinder 4 €
	Der klingende Kindergeburtstag	ab 5	2 h	10 Kinder + 2 Erwachsene		40 €
	Familiensamstag für Groß und Klein	ab 6	2 h	12 Kinder + Erwachsene		Erw. 6 € / Kinder 4 €
	Instrumentenbauworkshop	8-12	3 h	10 Kinder		p.P. 10 € inkl. Material
Philharmonischer Ausklang	Erwachsene	1,5-2 h	10 Erwachsene (ab 16 Jahre)		p.P. 12 €	

* alle Termine buchbar unter www.musikwerkstatt-bremen.de ** alle Schulführungen inkl. 3 Begleitpersonen

termine in der saison 2012 | 2013

so			10 2012						04 2013			07 2013	
mo			01				01 2013		01			01	
di	08 2012		02				01		02	05 2013		02	
mi	01		03	11 2012			02		03	01		03	
do	02		04	01			03	02 2013		04	02	04	
fr	03	09 2012		05	02	12 2012		04	01	01	05	03	05
sa	04	01	06	03	01	05	02	02	06	04	01	06	
so	05	02	07	04	02	06	03	03	07	05	02	07	
mo	06	03	08	05	03	07	04	04	08	06	03	08	
di	07	04	09	06	04	08	05	05	09	07	04	09	
mi	08	05	10	07	05	09	06	06	10	08	05	10	
do	09	06	11	08	06	10	07	07	11	09	06	11	
fr	10	07	12	09	07	11	08	08	12	10	07	12	
sa	11	08	13	10	08	12	09	09	13	11	08	13	
so	12	09	14	11	09	13	10	10	14	12	09	14	
mo	13	10	15	12	10	14	11	11	15	13	10	15	
di	14	11	16	13	11	15	12	12	16	14	11	16	
mi	15	12	17	14	12	16	13	13	17	15	12	17	
do	16	13	18	15	13	17	14	14	18	16	13	18	
fr	17	14	19	16	14	18	15	15	19	17	14	19	
sa	18	15	20	17	15	19	16	16	20	18	15	20	
so	19	16	21	18	16	20	17	17	21	19	16	21	
mo	20	17	22	19	17	21	18	18	22	20	17	22	
di	21	18	23	20	18	22	19	19	23	21	18	23	
mi	22	19	24	21	19	23	20	20	24	22	19	24	
do	23	20	25	22	20	24	21	21	25	23	20	25	
fr	24	21	26	23	21	25	22	22	26	24	21	26	
sa	25	22	27	24	22	26	23	23	27	25	22	27	
so	26	23	28	25	23	27	24	24	28	26	23	28	
mo	27	24	29	26	24	28	25	25	29	27	24	29	
di	28	25	30	27	25	29	26	26	30	28	25	30	
mi	29	26	31	28	26	30	27	27		29	26	31	
do	30	27		29	27	31	28	28		30	27		
fr	31	28		30	28			29		31	28		
sa		29			29			30			29		
so		30			30			31			30		
mo					31								

* Schulferien sind grau hinterlegt

- Musikalische Lesung (ein Mittwoch im Monat 16–17 Uhr)
- Musik mit Pfiif »Tiergeschichten« (immer donnerstags 16–17.30 Uhr)
- Philharmonischer Ausklang (ein Donnerstag im Monat 18–20 Uhr)
- Musik mit Pfiif »Jahreszeiten« (immer freitags 16–17.30 Uhr)
- Familienamstag (ausgewählte Samstage 11–13 Uhr)
- Instrumentenbauworkshop (ausgewählte Sonntagnachmittage)

glocke ohrwurm für familien – konzerteinführung zum mitmachen



Warum warfen Musiker bei der ersten Probe von Debussys »La Mer« Papierflieger in die Luft? Was hatte Bach mit der Entstehung von Schumanns 2. Sinfonie zu tun? Wogegen wollte Sibelius mit seiner 4. Sinfonie protestieren? Diesen und weiteren Fragen gehen wir aktiv nach, bevor die Werke live im Konzert von den Bremer Philharmonikern erklingen. Mit Schauspielern der bremer shakespeare company und dem Team von »Musik im Ohr« werden die »Charts früherer Jahrhunderte« wieder lebendig – es wird getanzt, gespielt, gesungen und vieles mehr!

Empfohlen für Familien mit Kindern ab 8 Jahren.
Einheitspreis: 8 € (inkl. Getränk; Garderobe für Kinder frei)
Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

glocke kindertag

Hier erhaltet ihr unterschiedliche Einblicke in den Alltag musizierender Menschen. Mit Clara und Robert Schumann lernt ihr eines der berühmtesten Künstlerpaare des 19. Jahrhunderts kennen. Clara war als gefeierte Pianistin bei der Hochzeit viel bekannter als Robert, erfuhr als komponierende Frau aber keineswegs dieselbe Wertschätzung wie ihr Ehemann. Wie sah das Musiker- und Familienleben zweier so hochbegabter Menschen aus? Und was macht eigentlich ein Dirigent genau? Das erfahrt ihr hautnah von einem Profi! In kleinen Gruppen könnt ihr dann selber mal den Taktstock schwingen und in einer Probe einem echten Dirigenten über die Schulter gucken.

Zu Sonntagsmattineen der Bremer Philharmoniker:

so 18 11 2012 | 10.45 uhr

»Mondschein und Meer«

C. Debussy: Trois Nocturnes: *Sirènes, La Mer*

so 03 02 2013 | 10.45 uhr

»Kühner Schwung«

R. Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur

so 21 04 2013 | 10.45 uhr

»Rebellische Schönheit«

J. Sibelius: Sinfonie Nr. 4 a-Moll

sa 02 02 2013 | 9.30–12.30 uhr

»Ein romantischer Wahnsinn«

Clara und Robert Schumann

sa 11 05 2013 | 9.30–12.30 uhr

»Mit Frack und Taktstock«

Kleine Dirigenten schlagen auf!

Für Kinder ab 6 Jahren; Preis: 8 € (inkl. Verpflegung)
Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

glocke ferienprogramm



»OsterGLOCKE – Bühne frei für Kids«

di 26 03 2013 bis do 29 03 2013 | 9.30–13.00 uhr

Osterzeit, Ferienzeit, Langeweile? Von wegen! Die »OsterGLOCKE« bietet mit viel Musik, Akrobatik, Tanz und Sprechgesang wieder ein Ferienprogramm, das es in sich hat. An drei Tagen könnt ihr das Konzerthaus auf den Kopf stellen und in verschiedenen

Workshops Neues und Interessantes von echten Musikprofis erfahren. Musikalische Vorkenntnisse sind dabei natürlich nicht erforderlich! Jeder Tag endet jeweils mit einer gemeinsamen Aktion im Foyer, zu der Eltern, Verwandte und Bekannte eingeladen sind.

Empfohlen für Kinder von 7-13 Jahren

Preise: 8 € (inkl. Getränk) oder 21 € (für alle drei Tage)

Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

veranstaltungen für schulklassen und kindergärten

Musikunterricht einmal anders!

Gemeinsam mit dem musikpädagogischen Team der Glocke erforschen ganze Schulklassen oder Kindergartengruppen bei Schulführungen die geheimen Gänge und Ecken des ehrwürdigen Konzerthauses – inkl. Probenbesuch!

Unsere beliebte **GLOCKE Ohrwurm-Konzerteinführung zum Mitmachen** bieten wir auch für Schulklassen ab Klassenstufe 4 an. Wählen Sie, ob Sie die Konzerteinführung direkt am Konzertabend oder lieber an einem Vormittag buchen möchten. Die Terminvergabe für alle Angebote erfolgt über »Musik im Ohr«.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Schüler in der Glocke begrüßen zu dürfen!



Weitere Informationen zu den Nachwuchs-Projekten in der Glocke erhalten Sie in der **Glocke-Vorschau**, im Internet unter www.glocke.de, beim Ticket-Service in der Glocke unter **Tel 0421-33 66 99** und bei der Abteilung »Musik im Ohr« in der Glocke unter **Tel 0421-33 66 658** oder per Mail unter musik-im-ohr@glocke.de.

Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

Jeder erste Sonntag im Monat ist

SCHAUTAG!

Böden «con passione»
„con passione“ - mit Leidenschaft



DAS
AUSSTELLUNGSHAUS

„Die Empfehlung für Türen und Böden.“

Besuchen Sie unser Ausstellungshaus in Bremen

Mo. - Fr. 9 - 18.30 Uhr, Sa. 9.30 - 14 Uhr, Schautag 13 - 17 Uhr

Ahrensstraße 4, 28197 Bremen, Telefon 0421 518566, www.dausstellungshaus.de
A281, Abfahrt GVZ rechts, 1. Ampel links, nach 100 Metern links in die Ahrensstraße.
Termin gemacht? Verkauf über PlusPARTNER und Fachhandel.



musik
theater

die premieren 2012 | 2013

so 16 09 2012

oliver knussen: **wo die wilden Kerle wohnen**
(fantastische oper für menschen ab 6 jahren)

so 07 10 2012

kurt weill: **aufstieg und fall der stadt mahagonny**

so 21 10 2012

jacques offenbach: **die banditen**

sa 10 11 2012

leoš janáček: **die sache makropulos**

so 30 12 2012

giuseppe verdi: **la traviata**
(übernahme aus der staatsoper hannover)

mi 23 01 2013

ein szenischer liederabend
vom beginnen – die fünf soprane (arbeitstitel)

so 10 02 2013

gustav mahler: **mahler III**

sa 23 03 2013

carl maria von weber: **der freischütz**

so 05 05 2013

wolfgang amadeus mozart: **così fan tutte**

es spielen die bremer philharmoniker

Kombi-Abo Oper und Konzert

Für alle Liebhaber von Oper und Konzert gibt es ein Gutschein-Abonnement für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Das Kombi-Abo ist übertragbar und kann von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden. Das Abonnement kann an der Theaterkasse des Theater Bremen erworben werden. Dieses Abonnement verlängert sich nicht automatisch!

Theater Bremen

Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Theaterkasse: 0421-36 53 333

kasse@theaterbremen.de, www.theaterbremen.de

Preiskategorie

Kombi-Abo
Oper und Konzert

Kombi-Abo
Oper und Konzert
ermäßigt

	1	2	3	4	5
Kombi-Abo Oper und Konzert	190	170	150	120	90
Kombi-Abo Oper und Konzert ermäßigt	110	100	90	80	70

Alle Preisangaben sind in €.

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie
beim Theater Bremen, Tel 0421-36 53 333
www.theaterbremen.de

THEATERBREMEN

musiktheater in bremen

Das Theater Bremen ist deshalb so einzigartig, weil es sich seit jeher einer lebendigen und aktuellen Sichtweise des dramatischen Repertoires verschrieben hat. Auch das Werk muss sich uns gegenüber immer wieder neu beweisen und unserer Zeit standhalten. Wir wollen die Stücke immer wieder neu befragen nach ihrer gültigen Botschaft für uns heute. In der Vergangenheit prägten Regisseure wie Peter Zadek, Peter Stein oder Rainer Werner Fassbinder mit ihren entwaffnenden und radikalen Deutungsansätzen nicht nur die Ästhetik hier am Theater Bremen, sondern beeinflussten und inspirierten damit auch weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Bremer Philharmoniker verfolgen im Grunde genommen seit ihrem Gründungsjahr 1825 eine ganz ähnliche Philosophie, ihre besondere Aufmerksamkeit gilt dem Neuen und nicht selten auch dem vermeintlich Fremden. Die Neugierde auf das Unentdeckte war und ist die stärkste Motivation für das philharmonische Programm. So kam es, dass beispielsweise Johannes Brahms seine Karriere eben in Bremen startete. Typisch bremisch? Ja, natürlich. Risikobereitschaft und Aufgeschlossenheit sind auch kaufmännische Tugenden. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Wir wollen nicht einfach ein Museum sein, in dem die Meisterwerke der vergangenen 400 Jahre nur hübsch beleuchtet betrachtet werden können. Das Theater ist etwas Aufwühlendes, Beunruhigendes und Unmittelbares genauso wie etwas Tröstendes, Euphorisierendes und Verbindendes. Das Theater Bremen ist – in einem Wort – lebendig. So war das in der Vergangenheit und so ist auch unsere Position heute.

Markus Poschner
Generalmusikdirektor

schauspiel

sa 29 09 2012

dea loher:

das leben auf der praça roosevelt

so 30 09 2012

nach dem roman von thomas melle:

sickster

(uraufführung)

do 11 10 2012

william shakespeare:

hamlet

so 18 11 2012

eugène marin labiche:

die affäre rue de lourcine

sa 24 11 2012

nach thomas mann,

fassung von john von düffel:

buddenbrooks

so 25 11 2012

familienstück von john von düffel:

robin hood

(uraufführung)

sa 19 01 2013

nach dem film von lars von trier:

europa

sa 23 02 2013

ein projekt zu dem film

»the perfect human« von jorgen leth:

der perfekte mensch

do 28 02 2013

büchner/wilson/brennan & waits:

woyzeck

märz 2013

elfriede jelinek:

aber sicher!

(uraufführung)

fr 03 05 2013

ein projekt von anna-sophie mahler:

der blick der toska

do 30 05 2013

ein projekt von gernot grünewald:

war da was? der bremer stil

sa 01 06 2013

friedrich schiller:

die räuber

juni 2013

ein projekt von lola arias:

die bremer straßenoper

work in progress

tanz

fr 14 & sa 15 09 2012

gintersdorfer/klaßen:

sorbonne noire – ein festival

so 16 09 2012

gintersdorfer/klaßen:

othello c'est qui?

(bremen-premiere)

do 20 09 2012

samir akika – unusual symptoms:

me & my mum

(bremen-premiere)

sa 22 09 2012

samir akika – unusual symptoms:

extended teenage era

(bremen-premiere)

mi 17 10 2012

gintersdorfer/klaßen:

der internationale strafgerichtshof

fr 26 & sa 27 10 2012

laurent chétouane:

sacré sacre du printemps

(koproduktion mit der ruhrtriennale /
bremen-premiere)

do 06 12 2012

samir akika – unusual symptoms:

samir akika III

fr 22 03 2013

samir akika – unusual symptoms:

samir akika IV

fr 19 04 2013

gintersdorfer/klaßen:

das 2. bremer konzil



liebe musikfreunde,

wenn wir das große Geschichtsbuch der Musik durchblättern, begegnen uns immer neue Schübe kolossaler Expansionen: Es beginnt in der »Kammer«, was später ins Gewaltige schießt – und nicht einmal die Oper wurde im Festspielhaus geboren, sondern erdosen in der »Camerata« einiger kluger Köpfe. Und so gibt es unter den Meistern, denen wir im großen Saale begegnen, kaum einen, der sich ganz ausschließlich auf die Bändigung kolossaler Massen verlegt hätte. In der »Kammer« fanden die ersten Revolutionen statt, die Schumannschen Quartettmorgen etwa oder die »musikalischen Privataufführungen« des Wiener Schönbergs-Kreises, und aus dieser Tradition entstanden auch unsere Philharmonischen Kammerkonzerte. Wen wollte da das erstaunlich hohe Niveau verwundern, das über geradezu historische Zeitspannen hin gehalten wird wie etwa in unserer Stadt, wo sich die Bürger und ihre Musiker bereits kammerphilharmonisch formierten, als Ludwig van Beethoven seine letzten Quartette aufs Papier brachte und ein bereits gezeichneter Franz Schubert die expressiven Höhepunkte seines Schaffens formulierte. Durch stetiges Geben und Nehmen entstand im Geschichtsbuch der Musik ein ganz eigenes Kapitel, das sich so lange wird fortschreiben lassen, wie Interessantes und Interesse, Sehnsucht und Erfüllung als das empfunden werden, was sie tatsächlich sind: Zustände und Ereignisse, zu denen tatsächlich jeder von uns einen schöpferischen Beitrag leisten kann. Im Namen der Philharmonischen Gesellschaft wünschen wir Ihnen eine spannende Konzertsaison im »kleinen und im großen Saal« der Glockel

Barbara Grobjen

Barbara Grobjen

1. Vorsitzende der Philharmonischen Gesellschaft Bremen



PHILHARMONISCHE
GESELLSCHAFT BREMEN

Beste Noten für Bremen

Seit dem 19. Jahrhundert fördert die Philharmonische Gesellschaft Bremen das Musikleben unserer Stadt mit hohem Engagement und Bürgersinn. Im Jahre 1825 entstand durch sie mit dem »Bremer Concert-Orchester« eine der weltweit ersten Orchestervereinigungen. Durch die Wirren der Zeiten hat die Philharmonische Gesellschaft das Orchester gestützt. Sie ist die Wurzel der Philharmonischen Konzerte.

Werden Sie Mitglied in der Philharmonischen Gesellschaft!

Fördern Sie durch Ihre Mitgliedschaft die Arbeit der Philharmonischen Gesellschaft. Sie gewährleisten dadurch das Fortbestehen unserer Kammer- und Sonderkonzerte, die vielfältige Unterstützung der Bremer Philharmoniker und die umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit.

Eine Mitgliedschaft in der Philharmonischen Gesellschaft sichert Ihnen folgende Vorteile:

- Zusendung der Vorschauhefte
- regelmäßige Mitgliederinformationen
- exklusives Mitgliederkonzert
- 25 % Ermäßigung für Karten ab Kategorie B für das Musikfest Bremen 2012
- Vergünstigungen für Sonderkonzerte der Philharmonischen Gesellschaft
- exklusive Probenbesuche
- Neue Mitglieder erhalten darüber hinaus eine Ehrenkarte für ein Philharmonisches Kammerkonzert

Beitrittserklärung



Ich (wir) möchte(n) Mitglied werden und mit folgendem Jahresbeitrag die Philharmonische Gesellschaft Bremen unterstützen:

- Einzelperson € 50
- Paare € 80
- Schüler, Auszubildende und Studierende € 30
- Förderbeitrag € _____

Den Beitrag in Höhe von € _____ buchen Sie bitte jährlich bis auf Widerruf von folgendem Konto ab:

Kontoinhaber(in) _____

Kontonummer _____

Bankleitzahl _____

Kreditinstitut _____

- Ich (wir) zahle(n) per Überweisung nach Erhalt der Rechnung.

Datum, Unterschrift

Mit Ihrem **Mitgliedsbeitrag** von

jährlich 50 € / Paare 80 € /

Schüler, Auszubildende und Studierende 30 €

können Sie viel für das Bremer Musikleben tun.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem

gesonderten Vorschauheft, im Internet unter

www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de

oder über die Geschäftsstelle bei

Dr. Ulrich Matyl

Telefon: 0421-25 75 180

matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de



Dieses Formular ist für den Versand
im Fensterkuvert vorbereitet.

Philharmonische Gesellschaft Bremen
Geschäftsstelle
Dr. Ulrich Matyl
Mühlenfeldstr. 61 a
28355 Bremen

Beitrittserklärung

Philharmonische Gesellschaft Bremen

Name _____

Name Partner _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Wil

Her

erm

Viel

lang

Mit

Ve

Bür

sind

Ges

Int

im

Bitte

Freundeskreis
der PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT BREMEN



Willkommen im Freundeskreis!

Herausragendes Engagement beweist der Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft Bremen. Immer wieder ermöglichen seine Mitglieder mit ihren Spenden **hochkarätige Konzerte**, die ohne Ihr Zutun nicht finanzierbar wären! Viele Solisten und Dirigenten von Weltrang bescherten so dem Bremer Publikum musikalische Highlights, die noch lange nachklingen.

Mit substantieller finanzieller Förderung verleihen die Mitglieder dieses exklusiven Kreises ihrer **Verantwortung für Bremen als Musikstadt** Ausdruck.

Bürger und Unternehmen, sowie **jeder, der sich der Hansestadt und den Bremer Philharmonikern verbunden fühlt**, sind herzlich eingeladen, sich dem Freundeskreis anzuschließen und dem ehrenamtlichen Engagement der Philharmonischen Gesellschaft entscheidende Schubkraft zu geben!

**Interessiert an einer Mitgliedschaft
im Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft Bremen?**

Bitte sprechen Sie einfach Herrn **Dr. Ulrich Matyl** an, Telefon 0421-25 75 180, matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Die Philharmonischen Kammerkonzerte 2012/2013



Minguet Quartett Jörg Widmann Klarinette

JÖRG WIDMANN Streichquartett Nr. 2 „Choralquartett“ (2003)
JOHANNES BRAHMS Streichquartett c-Moll op. 51 Nr. 1
WOLFGANG RIHM Vier Studien zu einem Klarinettenquintett
(2003)

Hommage zum 60. Geburtstag von Wolfgang Rihm

Mit seinen inzwischen über 400 Kompositionen hat Wolfgang Rihm ein musikalisches Universum geschaffen, das in der Neuen Musik seines Gleichen sucht. Seine philosophisch fragenden Annäherungen an die Musik, die Künste und das Dasein überhaupt üben eine ungebrochene Faszination aus. 2003 widmete er dem Minguet Quartett und seinem Schüler, dem Komponisten und Klarinettenisten Jörg Widmann, seine großangelegten „Vier Studien für Klarinettenquartett“, die zu Ehren des 60. Geburtstages des Komponisten erklingen.

In Kooperation mit dem musikfest bremen

SEPT
2012

1. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Montag • 3. September 2012 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Großer Saal

Bläserensemble Sabine Meyer

WOLFGANG AMADEUS MOZART Harmoniemusik zu „Die Hochzeit des Figaro“ KV 492 (Arr. für 13 Bläser von Andreas N. Tarkmann)
LUDWIG VAN BEETHOVEN Oktett Es-Dur op. 103
WOLFGANG AMADEUS MOZART Serenade B-Dur KV 361
für Bläser „Gran Partita“

Vielfach bezauberte das Bläserensemble mit ihrer prominenten Klarinettenistin Sabine Meyer bei den Philharmonischen Kammerkonzerten. Seit 1987 tourte das Ensemble mit einem breiten Repertoire von der Klassik bis zur Moderne in ausgefeilten und gereiften Interpretationen durch ganz Europa. Wieder- und Neuentdeckungen vergessener Literatur, aber auch zahllose Uraufführungen eigens für das Ensemble komponierter Werke ließen immer wieder aufhorchen. Nun ist Schluss: Das Bläserensemble Sabine Meyer geht auf Abschiedstournee und macht natürlich auch Station in Bremen.

2. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mittwoch • 10. Oktober 2012 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Großer Saal



Daedalus Quartet

JOSEPH HAYDN Streichquartett Es-Dur op. 33 Nr. 2 Hob. III:38
„Der Scherz“

ALBAN BERG Streichquartett op. 3

LUDWIG VAN BEETHOVEN Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 127

Er war Künstler und Baumeister, das Labyrinth soll Daedalus erfunden haben und: das Fliegen auf selbstgebauten Schwingen. Es ist diese Poesie, die die vier jungen Musiker anspricht. Inzwischen hat sich das Daedalus Quartet an die Spitze der jungen Streichquartette in Amerika gespielt. Mit Präzision und Virtuosität, Feingefühl und Lebendigkeit begeistert es seit über zehn Jahren das amerikanische und zunehmend auch das europäische Publikum.

3. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Montag • 12. November 2012 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Trio con Brio Copenhagen Tatjana Masurenko Viola

JOSEPH HAYDN Klaviertrio G-Dur Hob. XV:25
„Trio all'Ongarese“

FRANK MARTIN Trio sur des mélodies populaires irlandaises

JOHANNES BRAHMS Klavierquartett g-Moll op. 25

Sprudelnde Spielfreude, magischer Dialog, homogenes Zusammenspiel und instrumentale Perfektion sind Worte, die häufig über das Trio con Brio Copenhagen zu hören sind. 1999 an der Wiener Musikhochschule gegründet, holten sich drei Künstler ihren Feinschliff unter anderem beim Alban Berg Quartett bei Ferenc Rados in Budapest. Prompt gewannen sie 2002 den ARD Wettbewerb in München und mehrere andere 1. Preise. Nun gibt das heute in Kopenhagen lebende Trio zusammen mit Tatjana Masurenko sein Bremer Debüt mit einem zündenden, von ungarischer und irischer Melodik inspirierten Programm.

4. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Montag • 28. Januar 2013 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Die Philharmonischen Kammerkonzerte 2012/2013



Verdi Quartett

Matthias Kirschnereit Klavier

Brentano String Quartet

LUDWIG VAN BEETHOVEN Streichquartett Nr. 1 F-Dur op. 18 Nr. 1
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH Streichquartett Nr. 7 fis-Moll op. 108
ROBERT SCHUMANN Klavierquintett Es-Dur op. 44

LUDWIG VAN BEETHOVEN Streichquartett G-Dur op. 18 Nr. 2
STEPHEN HARTKE Night Songs for a Desert Flower (2009)
BÉLA BARTÓK Streichquartett Nr. 4 Sz 91

Das Streichquartett mit und ohne Klavier. Eine Kombination, die man nur selten an einem Abend erleben dürfte, was seinen außergewöhnlichen Reiz hat, nämlich die kammermusikalische Konzentration, Durchdringung und Ausdifferenzierung im Streichquartett auf der einen Seite, der Drang zur klanglichen Öffnung der Kammermusik ins Sinfonische im Klavierquintett auf der anderen Seite. Eine Gattung, die Robert Schumann mit seinem op. 44 überhaupt erst erfand.

Dem von der gebürtigen Bremerin Susanne Rabenschlag 1985 gegründeten Verdi Quartett steht der als Solist und Kammermusikpartner weltweit gefragte Pianist Matthias Kirschnereit zur Seite.

Wohl nie wird man erfahren, ob es wirklich Antonie Brentano war, die Beethoven als seine „unsterbliche Geliebte“ bezeichnete. Gleichwohl lag wohl nicht wenig Reiz für das junge amerikanische Streichquartett darin, sich diesen Namen zu geben, das bald nach seiner Gründung 1992 zahlreiche erste Wettbewerbspreise erspielte und seitdem von der Carnegie Hall bis zum Kissinger Sommer zu hören war. Immer wieder überrascht das Brentano String Quartet mit ungewohnten Klängen, sei es mit Adaptionen alter Musik von Monteverdi oder Gesualdo oder mit ganz neuen, eigens in Auftrag gegebenen Kompositionen.

5. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Dienstag • 19. Februar 2013 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

6. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mittwoch • 13. März 2013 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal





Yara Tal & Andreas Groethuysen Klavier

Sabina von Walther Sopran
Stefanie Irányi Mezzosopran
Robert Sellier Tenor
Michael Kranebitter Bass

JOHANNES BRAHMS Liebeslieder-Walzer op. 52
FRANZ SCHUBERT Fantasie f-Moll
für Klavier zu vier Händen D 940
FRANZ SCHUBERT 20 Ländler D 366 und D 814
für Klavier zu vier Händen
JOHANNES BRAHMS Neue Liebeslieder op. 65

Liebeslieder für vierhändiges Klavier und Gesangsquartett: Eine Besetzung, die so merkwürdig ist, dass Brahms' Verleger nur den Kopf schüttelte. Aber Brahms wollte ein Esel genannt werden, wenn diese „Liebeslieder nicht einigen Leuten Freude machen“ würden. Sie tun es bis heute, mit ihrer heiteren Atmosphäre im ersten Zyklus und der nachdenklicheren in den „Neuen Liebesliedern“. Das international gefeierte Klavierduo Yara Tal & Andreas Groethuysen lässt es sich natürlich nicht nehmen, auch die Vorbilder dieser wundervollen Miniaturen, die Ländler Franz Schuberts, zu präsentieren.

7. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mittwoch • 17. April 2013 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Artemis Quartett

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY Streichquartett Nr. 6
f-Moll op. 80
JOHANN SEBASTIAN BACH / ASTOR PIAZOLLA
Streichquartett-Fugen
FRANZ SCHUBERT Streichquartett G-Dur op. posth. 161 D 887

Furore machte das Artemis Quartett, als es 1996 erst den ARD-Wettbewerb und gleich danach auch noch den begehrten „Premio Borciani“ gewann. Doch anstatt sich gleich ins internationale Konzertleben zu stürzen, zogen sich die vier Musiker zu vertiefenden Studien mit dem Alban Berg Quartett nach Wien zurück. Danach war der Erfolg des Quartetts nicht mehr aufzuhalten. Seine Interpretation böte „musikalisch Bewegenderes als alle anderen!“ schwärmte einst Joachim Kaiser. Inzwischen sind die Musiker selber Professoren in Berlin, haben eine eigene Konzertreihe in der Berliner Philharmonie und waren 2011 Quartett in Residenz am Wiener Konzerthaus.

8. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mittwoch • 29. Mai 2013 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal



BRASILHAUS Unternehmenskommunikation

Werbekultur.

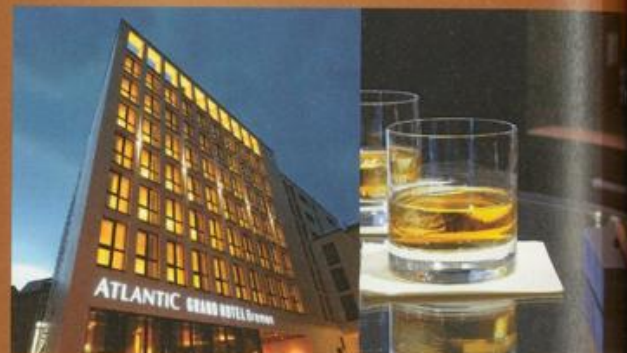
BRASILHAUS

www.brasilhaus.de

www.atlantic-hotels.de



KONZERT AUSKLANG



Runden Sie Ihren Konzertabend ab mit einem Essen im Restaurant „alto“ des ATLANTIC Grand Hotel Bremen. Bis 23 Uhr können Sie perfekt gegrillte Steaks oder Fischspezialitäten in ansprechender Umgebung genießen.

In unserer bis 2 Uhr geöffneten ATLANTIC BAR erhalten Sie außer Drinks und Cocktails auch kleine Speisen aus unserer Barkarte bis 24 Uhr. **Wir freuen uns auf Sie!**

ATLANTIC
GRAND HOTEL Bremen

Bredenstraße 2 · 28195 Bremen
Tel. 0421 / 620 62-0 · Fax -500 · grandhotel@atlantic-hotels.de

Bestellkarte Abonnements

Bitte abtrennen und senden an:

Ticket-Service in der Glocke
Herrn Florian Fleitmann
Domsheide 4/5
28195 Bremen

Vorverkauf | Abonnements Philharmonische Kammerkonzerte

Vorverkauf
Philharmonische Kammerkonzerte

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 4/5 • 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99 • Fax 0421-33 66 666
ticketverkauf@glocke.de • www.glocke.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr • Sa 10–15 Uhr

Alle regionalen Pressehäuser

Nordwest Ticket Tel. 0421-36 36 36

Weser-Kurier Pressehaus
Martinistraße 43 • 28195 Bremen
www.weser-kurier.de/ticket
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa 9.30–18 Uhr

Abonnements
Philharmonische Kammerkonzerte

Alle bestehenden Abonnements der Philharmonischen Kammerkonzerte verlängern sich automatisch, sofern bis zum 31. Juli eines Jahres keine Kündigung vorliegt. Abonnementsausweis und Rechnung werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Konzert zugesandt.

Für Änderungen Ihres bestehenden Abonnements oder für den Erwerb eines neuen Abonnements steht Ihnen der Ticket-Service in der Glocke gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner:
Florian Fleitmann
Ulrike Wehrmacher

Versand von Programmheften

Inhabern von Abonnements der Philharmonischen Kammerkonzerte übersenden wir auf Wunsch die Programmhefte der einzelnen Konzerte zum Preis von 14,70 € per Post. Eine Rechnung geht Ihnen mit dem letzten Heft der Saison zu.

Bitte wenden Sie sich dazu in unserer Geschäftsstelle an
Dr. Ulrich Matyl
Telefon: 0421-25 75 180
matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Bestehende Aufträge verlängern sich automatisch für die nächste Saison.

PHILHARMONISCHE
GESELLSCHAFT
BREMEN





abonnements
und einzelkarten

die abonnements im überblick

Ihre Vorteile *

Preisvorteil. Als Abonnent sparen Sie bis zu 40% gegenüber dem Einzelkartenauf.

Stammplatzgarantie. Als Montags-, Dienstags-, Dienstags-plus- und Sonntagmorgen-Abonnent haben Sie Ihren Lieblingsplatz. Bei jedem Konzert. Für vollen Konzertgenuss.

Vorsprung. Der Vorverkauf beginnt für Sie schon am 27.08.2012, eine Woche vor dem offiziellen Start!

Phil intensiv. Sie erhalten Konzertkarten zum halben Preis.

Probenbesuch. Sie sind herzlich willkommen zu ausgewählten Konzertproben in unserem Orchesterprobensaal.

Familienrabatt. Sie können Eintrittskarten für die Philharmonischen Konzerte (in der Anzahl der von Ihnen abonnierten Plätze) mit einer Ermäßigung von 10% erwerben.

Phil à la carte. Genießen Sie ein festliches Menü, Kammermusik und erlesene Weine.

Programmheft-Versandservice. Wenn Sie möchten, können Sie zu Hause schon mal in Ruhe im Programmheft blättern. Gegen eine geringe Versand- und Druckkostenpauschale schicken wir Ihnen die Programmhefte vor den Konzerten zu.

Fest oder frei?

Bei den Bremer Philharmonikern können Sie sich für eines von vier Abonnements mit festen Konzertterminen entscheiden, sich ein Auswahl-Abonnement ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen zusammenstellen oder ganz flexibel die **5nachsechs** Konzerte besuchen. Fest steht nur eines: Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch könnte Ihr »phil«-Tag sein.

Montags-Abo

12 Konzerte am Montagabend. Für alle, die nichts versäumen und sich das Leben gleich zu Wochenbeginn mit einem schönen Konzert stilvoll versüßen möchten.

Dienstags-Abo

8 Konzerte am Dienstagabend. Wenn Sie nicht alle 12 Konzerte der Saison besuchen möchten, weil Sie nicht immer Zeit haben oder gerne einmal in ein anderes Konzert gehen, vielleicht in ein Kammerkonzert oder ein Sonderkonzert der Bremer Philharmoniker?

Dienstags-plus-Abo

Abends oder vormittags ins Konzert? Mal so, mal so. Hauptsache, nichts verpassen und die ganze Vielfalt der 12 Philharmonischen Konzerte erleben! Entscheiden Sie sich für 8 Konzerte am Dienstagabend und 4 festliche Konzerte am Sonntagmorgen und erleben Sie Abwechslung im Abonnement!

Ihre Konzert-Termine am Dienstagabend:

02 10 2012	12 03 2013
23 10 2012	09 04 2013
15 01 2013	14 05 2013
26 02 2013	04 06 2013

Ihre Konzert-Termine am Sonntagmorgen:

18 11 2012	03 02 2013
16 12 2012	21 04 2013

Sonntagmorgen-Abo

Es gibt viele Gründe, nicht nur am Abend, sondern auch einmal bei Tageslicht und ausgeruht ins Konzert zu gehen: Ein Sonntagvormittags-Konzert ist für die Abonnenten der 6 Matinee-Konzerte die Krönung der Woche!

Auswahl-Abo

Sie haben ganz individuelle Konzertvorlieben? Dann stellen Sie sich Ihr Abonnement am Besten selbst zusammen, indem Sie aus allen zwölf Philharmonischen Konzertprogrammen fünf oder sieben Termine auswählen. So schnüren Sie Ihr ganz persönliches Abo-Paket. Nutzen Sie bitte zum Eintragen Ihrer Wunschtermine den Bestellschein auf Seite 133. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Konzertprogrammen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gern (Tel 0421-62 67 321).

* diese Vorteile gelten nicht für das **5nachsechs**-Abo

einzelkarten

5nachsechs-Abo

Sie möchten sich nicht im vorhinein auf bestimmte Konzerttermine festlegen, sondern spontan entscheiden und vielleicht auch mal Freunde oder Kollegen einfach so mit ins Konzert nehmen? Sie lieben klassische Musik, aber ein ganzer Abend ist 12 Mal im Jahr einfach nicht drin? Dann sind unsere **5nachsechs** Afterwork Konzerte genau das Richtige für Sie. Unsere jüngste Konzertreihe bietet mit der vollen Orchesterbesetzung vollen Konzertklang kompakt verpackt in einer Stunde moderiertem Programm, ohne Pause, ohne Warten – Abschalten pur für den frühen Abend!

Das Kombi-Abo Oper und Konzert

Sie lieben nicht nur Musik, sondern auch Musiktheater? Und freuen sich darauf, die Musiker der Bremer Philharmoniker sowohl in der Glocke als auch im Operngraben des Theaters am Goetheplatz zu erleben? Dann haben wir in Kooperation mit dem Theater Bremen genau das Richtige für Sie: Suchen Sie sich 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz und 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke aus und stellen Sie sich Ihr ganz individuelles Oper-Konzert-Abonnement zusammen! Das Kombi-Abo erhalten Sie direkt an der Theaterkasse (Tel 0421-36 53 333).

Einzelkarten

Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 6–8, 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99
Fax 0421-33 66 666
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
www.glocke.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr
Kartenreservierungen erfolgen gegen eine einmalige Gebühr von 3 € pro Auftrag. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine einmalige Gebühr von 5 € pro Kartenbestellung an.

Die **Abendkasse** in der Glocke ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

Kartenshop im Pressehaus Bremen

Martinstraße 43; Tel 0421-36 36 36
E-Mail: bestellung@nordwest-ticket.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr
Kartenreservierungen sind telefonisch und bei Abholung am Ticketschalter gegen eine einmalige Gebühr von 4 € pro Auftrag möglich. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine Gebühr von 5 € pro Bestellung per E-Mail und 6,50 € pro telefonischer Kartenbestellung an.

Weitere Vorverkaufsstellen

KPS Tickets im Hause Karstadt

Obernstraße 3–5, 28195 Bremen
Tel 0421-17 02 32
Öffnungszeiten:
Mo–Sa 9.30–19.30 Uhr

TSC Ticket- & Touristik-Service-Center GmbH

Bürgerweide
Tel 0421-35 36 37
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr

Sowie bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe.

Bremer Besucherring



Der Bremer Besucherring – Kompetenter Kartenservice auch für die Philharmonischen Konzerte der Bremer Philharmoniker.

Ihr Anruf genügt. Bei uns können Sie als Gruppe die Konzerte der Bremer Philharmoniker, Opern, Tanz- und Schauspiel-aufführungen des Bremer Theaters und Theaterreisen buchen. Wir beraten Sie ausführlich, reservieren für Sie Plätze und schicken Ihnen die Karten mit Rechnung zu. Gern organisieren wir auch auf Wunsch Ihre Anreise und ein Rahmenprogramm. Wir fühlen uns für Ihre Wünsche zuständig.

Ihr Besucherring-Team in Bremen

Pamela Hofmeier und Jutta Döhle
Montag bis Freitag von 9–17 Uhr
Tel 0421-36 53 345, Fax 0421-36 53 456
E-Mail: bremen@besucherring.de
www.bremen-besucherring.de

agbs, abo-abwicklung und abo-bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ausfall, Abbruch eines Konzertes

Bei Ausfall oder endgültigem Abbruch eines Konzertes innerhalb der ersten halben Stunde wird der Kartenpreis zurückerstattet. Der Anspruch ist durch Vorlage oder Einsendung der Karte nachzuweisen und innerhalb von 10 Tagen nach dem Konzerttermin beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker geltend zu machen. Danach kann eine Rückerstattung des Kartenpreises nicht mehr geltend gemacht werden. Weitere Aufwendungen des Besuchers werden nicht ersetzt. Bei Ausfall oder endgültigem Abbruch eines Konzertes, verursacht durch höhere Gewalt, besteht kein Anspruch auf Kostenrückerstattung.

Rücknahme und Umtausch

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen kein Kartenrückgabe- und Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenerstattungspflicht der Bremer Philharmoniker. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

Mobiltelefone, Bild- und Tonaufnahmen

In Konzerten der Bremer Philharmoniker ist es sowohl im Zuschauerraum als auch in den nicht öffentlich zugänglichen Bereichen verboten zu fotografieren, zu filmen, Videos oder Tonaufnahmen aller Art herzustellen. Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische Signalgeber aller Art sind außer Betrieb zu halten. Im Interesse anderer Besucher bzw. des störungsfreien Verlaufes der Konzerte ist die Orchesterleitung sowie das Foyer-Team der Glocke bei Zuwiderhandlungen berechtigt, die Herausgabe des Kommunikations- und Informationsmittels bzw. der Aufzeichnung in

geeigneter Form zu verlangen, Letztere zu löschen und ggf. den Besucher zum Verlassen des Konzertes aufzufordern.

Ferner ist es verboten, Filmaufnahmen oder andere Reproduktionen ohne Genehmigung weiterzugeben, zu präsentieren oder öffentlich zur Schau zu stellen. Dies gilt ausdrücklich auch für Veröffentlichungen im Internet (youtube o.ä.). Für eingezogene und verwahrte Gegenstände wird nur insoweit haftet, als die Aufbewahrungspflicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt wird. Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Konzert kein Anspruch auf Schadenersatz seitens des verwiesenen Besuchers hinsichtlich des Kartenpreises oder anderer Kosten im Zusammenhang mit dem Konzert. Urheberrechtsverletzende Zuwiderhandlungen berechtigen den Inhaber zu Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen. Bei genehmigten Fernsehaufzeichnungen, Bild-, Ton- oder Filmaufnahmen ausgewählter Konzerte ist der Besucher damit einverstanden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit dem Konzert gemachten Aufnahmen ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

Abo-Abwicklung

Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 4/5, 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99, Fax 0421-33 66 666
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Ihre Ansprechpartner: Frau Ulrike Wehrmacher, Frau Sibylle Raderschatt, Herr Florian Fleitmann

Abo-Bedingungen

Anmeldung, Änderung und Kündigung eines platzgebundenen Abonnements

1. Ihr Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.
2. Beachten Sie bitte bei der Abonnement-Bestellung, dass Abonnements nur nach Verfügbarkeit gebucht werden können.
3. Änderungswünsche teilen Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke mit. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.
4. Die Abonnementsausweise werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt. Bei Nichteinhaltung des in der Rechnung genannten Zahlungsziels können die Bremer Philharmoniker das Abonnement anderweitig vergeben.

Anmeldung, Änderung und Kündigung eines Auswahl-Abonnements

1. Ein Auswahl-Abonnement besteht aus 5 oder 7 verschiedenen Konzerten, die Sie beliebig aus den 12 Philharmonischen Konzerten der Bremer Philharmoniker innerhalb der geltenden Saison aussuchen können.
2. Ihr Auswahl-Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.
3. Ein Auswahl-Abonnement kann bis 10 Werk-

tage vor dem ersten gewählten Philharmonischen Konzert, jedoch spätestens bis zum 31. Dezember einer Saison bestellt werden.

4. Bei einem bereits bestehenden Auswahl-Abonnement teilen Sie uns bitte bis zum 30. Juni Ihre gewünschten Konzertermine für die kommende Saison mittels des Bestellscheins auf Seite 133 mit. Eventuelle Änderungswünsche für die nachfolgende Saison geben Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke bekannt. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.

5. Ihre Tickets für die gewählten Konzerte werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt.

6. Mit einem Auswahl-Abonnement sichern Sie sich, sofern verfügbar, Tickets in einer unserer 5 Preiskategorien. Ein Anspruch auf bestimmte Plätze innerhalb einer Kategorie besteht hingegen nicht. Ein Wechsel in eine andere Kategorie ist nur jeweils zur neuen Konzertsaison möglich. Bitte beachten Sie, dass einige Kategorien unter Umständen bereits ausabonniert sein können.

Anmeldung, Änderung und Kündigung des 5nachsechs Abos 2012/13

1. Das 5nachsechs Abonnement besteht aus einem Kartenkontingent von fünf Eintrittskarten, die Sie beliebig für die 5nachsechs Konzerte der Bremer Philharmoniker in der Saison 2012/2013 einsetzen können.

2. Bei der Buchung müssen Name und Adresse des Abonnementinhabers hinterlegt werden. Der Abonnementinhaber erhält fünf 5nachsechs Eintrittskarten, die in beliebiger Zahl (max. 5) für jedes 5nachsechs Konzert der laufenden Saison eingelöst werden können.

3. Der Zugang zu den Konzerten ist bezogen auf die zur Verfügung stehenden Plätze be-

grenzt. Sollte ein Konzert als ausgebucht gelten, muss der Aboinhaber seine Karten für ein anderes 5nachsechs Konzert verwenden. Es besteht kein Anspruch auf Einlass in ein ausgewähltes 5nachsechs Konzert. Bis zum Saisonende 2012/2013 nicht eingelöste Konzertkarten verlieren ihre Gültigkeit und verfallen.

4. Das 5nachsechs Abonnement kann bis zum 15.05.2013 bestellt werden. Das ist gleichzeitig die letzte Möglichkeit zur Einlösung der Konzertkarten.

5. Das 5nachsechs Abonnement gilt nur für eine Saison, verlängert sich nicht automatisch und muss nicht gekündigt werden.

6. Die 5nachsechs Konzerte haben freie Platzwahl. Die Saaltüren werden gegen 18.15 Uhr geschlossen. Nacheinlass für Zuspätkommende nach Möglichkeit durch das Foyerteam.

7. Das Abonnement ist ohne Aboausweis gültig. Der Veranstalter haftet nicht für Verlust der Gültigkeit der Konzertkarten des 5nachsechs Abonnements durch Verlust und/oder Beschädigung der Karten.

Das Kombi-Abo Oper und Konzert

Das Kombi-Abo kann direkt beim Theater Bremen erworben werden. Es umfasst Gutscheine für zwei Philharmonische Konzerte in der Glocke und vier Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Die Gutscheine für Opernvorstellungen sind an der Theaterkasse und die Gutscheine für die Philharmonischen Konzerte beim Ticket-Service in der Glocke in Eintrittskarten einzulösen. Das Abonnement ist übertragbar. Es verlängert sich nicht automatisch. Eintrittskarten einmal eingelöster Gutscheine können nicht getauscht werden.

Übertragbarkeit von Abonnements und Kartentausch

1. Der Abo-Ausweis bzw. Ihre Eintrittskarte ist auf andere Personen übertragbar.

2. Tauschwünsche für einzelne Konzerte können regulär ab dem 3. September 2012 für die bevorstehende Konzertsaison nur bedingt und nur während der Vorverkaufszeiten beim Ticket-Service in der Glocke berücksichtigt werden. Ohne Vorlage der zu tauschenden Karte oder des Abo-Ausweises erfolgt kein Umtausch.

3. Gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Ticket kann ein Kartentausch in ein anderes Philharmonisches Konzert innerhalb einer Spielzeit vorgenommen werden. Innerhalb des Montags- und Dienstags-Plus-Abo sind höchstens vier Termine tauschbar, bei allen übrigen Abos zwei. Beachten Sie bitte, dass Tauschkarten nicht auf einen Termin kumuliert werden können.

4. Es besteht die Möglichkeit den Tausch telefonisch zu vereinbaren und sich die Tauschkarten gegen eine Gebühr von 5 € zuschicken zu lassen.

5. Bei einer telefonischen Reservierung der Tauschkarten muss die Abholung innerhalb von neun Tagen beim Ticket-Service in der Glocke erfolgen.

6. Ein Rücktausch eines einmal getauschten Termins ist nicht möglich.

7. Beachten Sie bitte, dass im Nachhinein für nicht besuchte Abonnementkonzerte kein Ersatz geleistet werden kann, eine Berechtigung zum Besuch anderer Konzerte besteht nicht.

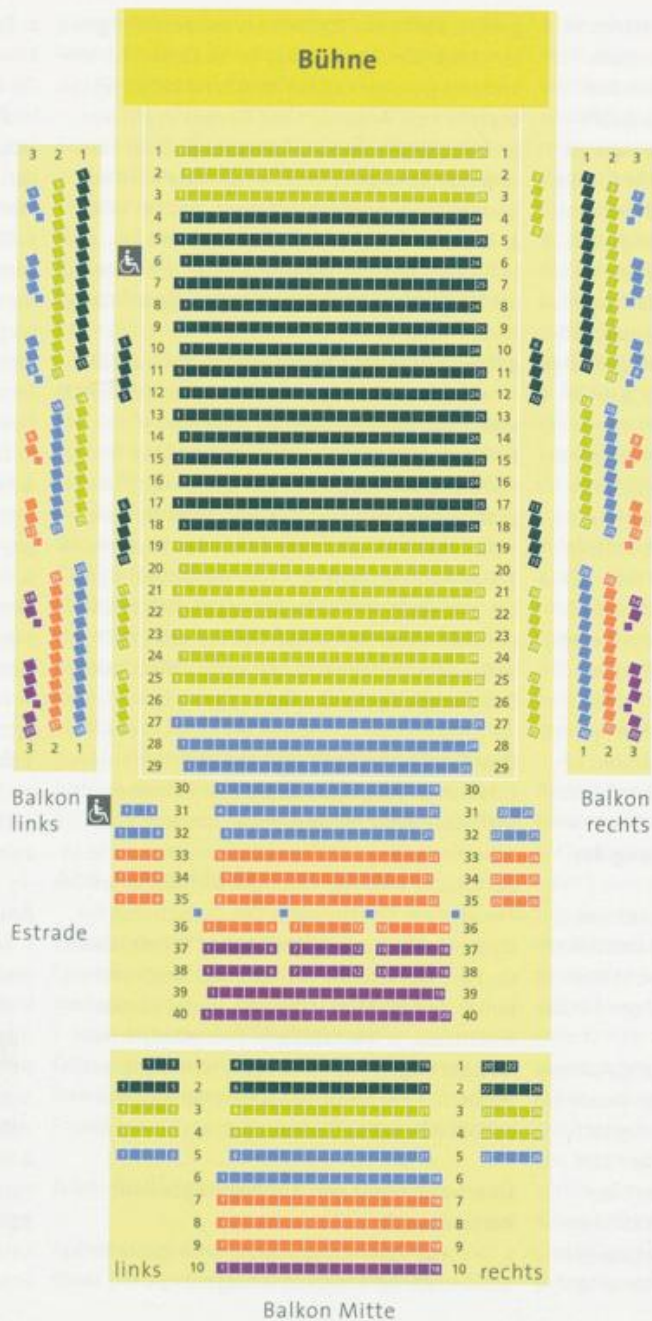
Änderungen, Verlegungen, Erstattungen

1. Sollte der von Ihnen belegte Platz aus technischen Gründen in Ausnahmefällen nicht zur Verfügung stehen (zum Beispiel durch einen Ausbau der ersten beiden Sitzreihen für eine Bühnenerweiterung), erhalten Sie eine Eintrittskarte für einen gleichwertigen Platz möglichst in der Nähe Ihres »Stammplatzes«.

2. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen keinen Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abonnement-Karten. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

großer saal glocke

Preise und Abobedingungen



preise abonnements

Preise Abonnements

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Montags-Abo (12 Konzerte)	346 (40%)	299 (40%)	227 (40%)	158 (40%)	115 (40%)
Dienstags-Plus-Abo (12 Konzerte)	346 (40%)	299 (40%)	227 (40%)	158 (40%)	115 (40%)
Dienstags-Abo (8 Konzerte)	269 (30%)	232 (30%)	176 (30%)	123 (30%)	90 (30%)
Sonntagmorgen-Abo (6 Konzerte)	216 (25%)	187 (25%)	151 (20%)	106 (20%)	77 (20%)
Auswahl-Abo (7 Konzerte)	269 (20%)	232 (20%)	187 (15%)	131 (15%)	95 (15%)
Auswahl-Abo (5 Konzerte)	204 (15%)	176 (15%)	142 (10%)	99 (10%)	72 (10%)

Alle Preisangaben sind in €.

Die Abonnements verlängern sich automatisch, wenn sie nicht bis zum 30. Juni eines Jahres gekündigt werden.

Jugend-Abonnement

Schüler bis 20 Jahre zahlen gegen Vorlage einer Kopie ihres zum Zeitpunkt der Abobestellung gültigen Schülerschulenausweises im Abonnement pro Konzert 5 € auf allen Plätzen. Daraus ergeben sich folgende Preise:

Montags-Abo: 60 €	Sonntagmorgen-Abo: 30 €
Dienstags-Plus-Abo: 60 €	Auswahl-Abo-7: 35 €
Dienstags-Abo: 40 €	Auswahl-Abo-5: 25 €

Dieses Abonnement ist nicht auf Erwachsene übertragbar! Achtung: Es verlängert sich nur, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Schülerschulenausweis vorgelegt wird, der einen voraussichtlichen weiteren Schulbesuch erkennen lässt.

Abonnement zum ermäßigten Preis

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises eine 50%ige Ermäßigung auf den normalen Abonnementpreis. Dieses Abonnement ist nicht übertragbar. Achtung: Das Abonnement zum ermäßigten Preis verlängert sich nur dann automatisch, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis zur Ermäßigungsberechtigung vorliegt.

Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis haben kein Anrecht auf eine Abo-Ermäßigung. Im Falle, dass sie nachweislich auf eine Begleitperson angewiesen sind, erhält diese beim Erwerb eines Abos freien Eintritt in die Philharmonischen Konzerte.

Kombi-Abo Oper und Konzert

Für alle Liebhaber von Oper und Konzert gibt es ein Gutschein-Abonnement für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Das Kombi-Abo ist übertragbar und kann von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden. Einmal eingelöste Gutscheine können nicht mehr getauscht werden. Das Abonnement kann an der Theaterkasse des Theater Bremen erworben werden. Dieses Abonnement verlängert sich nicht automatisch!

Theater Bremen, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr
 Telefonverkauf: 0421-36 53 333
 kasse@theaterbremen.de, www.theaterbremen.de

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Kombi-Abo Oper und Konzert	190	170	150	120	90
Kombi-Abo Oper und Konzert ermäßigt	110	100	90	80	70

Alle Preisangaben sind in €.

preise einzelkarten

Preise Einzelkarten Philharmonische Konzerte

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Einzelkarten	48	41,50	31,50	22	16
Ermäßigte Einzelkarten	38,50	33	25	17,50	12,50

Alle Preisangaben sind in €.

Ermäßigte Einzelkarten

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzerttickets zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können diese ermäßigungsberechtigten Personengruppen jeweils eine halbe Stunde vor jedem Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben. Grundsätzlich lassen sich Ermäßigungen nicht addieren, das heißt, eventuelle Ermäßigungen greifen nicht bei Restkarten. Sollte für Schwerbehinderte (GdB ab 70) eine Begleitperson notwendig sein, so zahlt auch diese 6,50 €.

Jugend-Ticket

Schüler bis 20 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülerscheines, in den Platzkategorien 1-5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

Familienkonzerte

Kinder: 7 €, Erwachsene: 14 €

Sonderpreis für 2 Erwachsene und 2 Kinder: 32 €

Kammerkonzerte am Sonntagmorgen in der Theatergalerie

Erwachsene: 8 €, Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen: freier Eintritt (Tickets sind ausschließlich eine halbe Stunde vor Beginn der Konzerte an der Tageskasse in der Theatergalerie erhältlich.)

Gruppenpreise

erfahren Sie über den Bremer Besucherring (Tel 0421-36 53 345) oder den Besucherservice der Bremer Philharmoniker (Tel 0421-62 67 321).

Für **Sonderkonzerte** und **nachsechs** Konzerte gelten gesonderte Preise!

Der Einzelkarten-Vorverkauf beginnt am **3. September 2012**. Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich.

Das »Kulturticket«

Menschen in besonderen Lebenslagen haben die Möglichkeit, für die Philharmonischen Konzerte Karten für einen Preis von drei Euro zu erhalten. Bei ausgewählten Konzerten ist ein Reservierungskontingent verfügbar. Interessenten können sich bei der Stadtbibliothek Bremen informieren. Bei der Stadtbibliothek gibt es außerdem die Möglichkeit zur Kartenreservierung. Reservierte Karten müssen bis eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Tages-/Abendkasse abgeholt werden. Der reguläre Verkauf des Kulturtickets findet ab jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn statt.

Als Nachweis dient die von den Sozialzentren oder der BAGIS (Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales) ausgestellte »grüne Karte«. Sie wird an Bezieherinnen und Bezieher von

- Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II; umgangssprachlich »Hartz IV«),
- Sozialhilfe (SGB XIII Kap. 3, Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. SGB XIII, Kap. 4, Grundsicherung im Alter),
- Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz (AsylbWLG), sowie
- i.d.R. an Heimbewohnerinnen und Heimbewohner (SGB XII Leistungen) ausgegeben.

Diese »grüne Karte« muss beim Erwerb der Kulturtickets vorgelegt werden.

phil intensiv – ticketpreise

Ein Festival zum kleinen Preis

Kaufen Sie doch gleich Karten für alle 3 Konzerte. Dann verpassen Sie nichts und erleben 3 Tage lang puren Genuss! Sie sparen dadurch nicht nur 30% im Vergleich zum Einzelkartenpreis.

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Regulärer Einzelkartenpreis	48	41,50	31,5	22	16
Ermäßigter Einzelkartenpreis	38,50	31	25	17,50	12,50
Kartenpreis bei 2 Konzerten (-30%)	39	33	25	18	13
Kartenpreis bei 3 Konzerten (-30%)	34	29	22	15	11

Alle Preisangaben sind in €.

Der Vorverkauf für «phil intensiv» beginnt beim Ticket-Service in der Glocke am 03. September 2012. Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich.

Abonnenten der Philharmonischen Konzerte erhalten beim Einzelkartenkauf der «phil intensiv» Konzerte eine Ermäßigung von 50%.

(Diese Ermäßigung wird gewährt für Eintrittskarten der nicht im Abo vorhandenen «phil intensiv» Termine in der Anzahl der gebuchten Aboplatze. Karten sind erhältlich beim Ticket-Service in der Glocke, Domsheide 6-8, 28195 Bremen, Tel. 0421-33 66 99.)

Ermäßigte Einzelkarten

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdS ab 30) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzerttickets zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können sie jeweils eine halbe Stunde vor jedem «phil intensiv»-Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben. Auch bei unseren «phil intensiv» Festival gelten die allgemeinen Rahmenbedingungen des Kulturtickets (siehe S. 134).

Jugend-Ticket

Schüler bis 20 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülersausweises, in den Platzkategorien 1-5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

bestellschein für abonnements

Abonnement	Montags-Abo (12 Konzerte)	Dienstags-Abo (8 Konzerte)	Dienstags-plus-Abo (12 Konzerte)	Sonntagmorgen-Abo (6 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze				
Preiskategorie (1-5)				
besondere Platzwünsche				

Auswahl-Abonnement	Auswahl-Abo (5 Konzerte)	Auswahl-Abo (7 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze		
Preiskategorie (1-5)		
besondere Platzwünsche		

bitte tragen Sie hier Ihre gewünschten Konzerttermine für Ihr Auswahl-Abonnement ein, vielen Dank:

- Philharmonisches Konzert: mo 01.10.2012 oder di 02.10.2012
- Philharmonisches Konzert: mo 22.10.2012 oder di 23.10.2012
- Philharmonisches Konzert: so 18.11.2012 oder mo 19.11.2012
- Philharmonisches Konzert: so 16.12.2012 oder mo 17.12.2012
- Philharmonisches Konzert: so 13.01.2013 oder mo 14.01.2013 oder di 15.01.2013
- Philharmonisches Konzert: so 03.02.2013 oder mo 04.02.2013
- Philharmonisches Konzert: so 24.02.2013 oder mo 25.02.2013 oder di 26.02.2013
- Philharmonisches Konzert: mo 11.03.2013 oder di 12.03.2013
- Philharmonisches Konzert: mo 08.04.2013 oder di 09.04.2013
- Philharmonisches Konzert: so 21.04.2013 oder mo 22.04.2013
- Philharmonisches Konzert: mo 13.05.2013 oder di 14.05.2013
- Philharmonisches Konzert: mo 03.06.2013 oder di 04.06.2013

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Abo-Bedingungen und AGBs (siehe Seite 128/129).

Name, Vorname (in Druckbuchstaben) _____ Datum _____ Unterschrift _____

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

bestellschein für abonnements

Ticket-Service in der Glocke

Frau Ulrike Wehrmacher
Domsheide 6-8
28195 Bremen

Absender

Frau Herr

Name _____
Vorname _____
Straße / Nr. _____
PLZ / Ort _____
Telefon für Rückfragen (nicht unbedingt aufrufen)

Ich möchte wie folgt zahlen: per Überweisung per Lastschrift

Einzugsermächtigung für Lastschriftverfahren

Mit einer Einzugsermächtigung helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.
Die Einzugsermächtigung verlängert sich bis auf Widerruf.

Name _____ Vorname _____
Bank _____ Bankleitzahl _____
Kontonummer _____ Kontoinhaber _____

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Bremer Philharmoniker zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Datum _____ Unterschrift _____

danke!

Wir danken der **Kunsthalle Bremen** für die freundliche Unterstützung. Alle Orchesterfotos entstanden in der einzigartigen Atmosphäre der Kunsthalle im September 2011, kurz nach der Wiedereröffnung des Museums. Die Aufnahmen zeigen die neuen Ausstellungsräume, bevor die Kunstwerke in das Museum zurückkehrten.

Wir danken unseren **Partnern und Förderern** für die großzügige und tatkräftige Unterstützung!

**Freundeskreis Philharmonische Gesellschaft
Theater Bremen
Glocke Veran saltungs-GmbH
Kulturkirche St. Stephani**

**Hilton Hotel
Maritim Bremen
Courtyard Marriott**

**Weser-Kurier
Radio Bremen / Nordwestradio
Deutschlandradio Kultur**

Die Spielstätten der Bremer Philharmoniker

Opernhaus »Die Glocke«
Münsteide 4/5, 28195 Bremen

Theater am Goetheplatz
Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Kunstgalerie
Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

**Musikwerkstatt Bremen
der Bremer Philharmoniker**
Plantage 13, 28215 Bremen

Hilton Bremen
Himmelssaal im Haus Atlantis
Böttcherstraße 2, 28195 Bremen

NDR Landesfunkhaus Niedersachsen
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, 30169 Hannover

Kulturkirche St. Stephani
Stephanikirchhof, 28195 Bremen

Stadthalle Wilhelmshaven
Grenzstr. 32, 26382 Wilhelmshaven

Besucherservice der Bremer Philharmoniker

Fragen und Informationen rund
um die Konzertveranstaltungen der
Bremer Philharmoniker steht Ihnen
unser Besucherservice gern mit Rat
und Tat zur Seite!

**Besucherservice
der Bremer Philharmoniker**
Fränze Kleschies
Plantage 13, 28215 Bremen

Tel 0421-62 67 321
Fax 0421-62 67 320
E-Mail:
besucherservice@bremerphilharmoniker.de

Presse:

Herausgeber:
Bremer Philharmoniker GmbH
Präsident Christian Kötter-Lixfeld
Plantage 13, 28215 Bremen
0421 – 62 67 30
0421 – 62 67 320
@bremerphilharmoniker.de

Redaktion: Fränze Kleschies, Ingo Jander

Texte: Christian Kötter-Lixfeld, Markus Poschner, Fränze
Kleschies, Evelyn Bertz, Stefan Schickhaus (Philhar-
monische Konzerte), Dr. Ulrich Matyl (Philharmonische
Kammerkonzerte) u.v.m.

Gestaltung und Realisierung: parole gesellschaft für
kommunikation mbh, München (Seiten 113 bis 124: Bra-
silhaus Unternehmenskommunikation GmbH, Bremen)

Druck: Asco Sturm Druck, Bremen

Fotos: Henning Koepke / Bremer Philharmoniker (U1,
U2 S. 1-3, 7, 11, 13-27, 29, 30, 31, 33, 49, 59, 63, 73, 77, 97,
107, 125), Bremer Philharmoniker (S. 32, 96 bis 100),
Jan Rathke/Senatspressestelle (S. 4), Franz Hamm (S. 37),
Denis Patkovic © privat (S. 38), Neil Bennett (S. 41), Till
Brönner (S. 42), Janine Guldener (S. 45), Bruce Bennett
(S. 46), Jörg Carstensen (S. 50), Monika Rittershaus

(S. 51), Lauren Pasche (S. 52), Charles Olivieri-Munroe ©
privat (S. 55), Marco Borggreve (S. 56), Benjamin Ealovega
(S. 60), Hilton Bremen (S. 66, 75), Theater Bremen (S. 69),
EMI Classics (S. 84), Frank Wilde (S. 83), Bürgerpark
Bremen (S. 85), BTZ Bremer Touristik-Zentrale (S. 87),
Katja Ebstein © privat (89), Riedmiller Britta (S. 90),
Marko Simsa © privat (S. 91), Stimme e.V. (S. 93), HEIDI
(S. 99, 100), Philharmonische Gesellschaft Bremen
(S. 112-124), alle anderen unbenannt
Wir danken allen beteiligten Fotografen und Künstler-
agenturen für die freundliche Unterstützung.

Änderungen vorbehalten;

Ton- und Bildaufnahmen in den Konzerten sind gene-
rell nicht gestattet. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte/
eines Abonnements erklärt der Besucher sein Einver-
ständnis mit einer vom Veranstalter zugelassenen
Ton- und/oder Bildaufzeichnung.
Redaktionsschluss: 31. März 2012
© Bremer Philharmoniker GmbH, April 2012

Philharmonische Gesellschaft Bremen
Geschäftsstelle
Ulrich Matyl
Hafenfeldstraße 61a, 28355 Bremen
0421 – 25 75 180
0421 – 25 75 185
@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Redaktion: Christian Kötter-Lixfeld, Fränze Kleschies,
Ingo Jander, parole gesellschaft für kommunikation

konzertübersicht für die saison 2012 | 2013

sa	30 06 2012	12.00 uhr	saisonpräsentation der bremer philharmoniker	S. 32
mo	03 09 2012	20.00 uhr	1. philharmonisches kammerkonzert – minguet quartett, jörg widmann	S. 118
so	09 09 2012	11.30 uhr	1. kammermusik am sonntagmorgen – klavierkammermusik	S. 70
fr	14 09 2012	20.00 uhr	1. sonderkonzert – musikfestkonzert 2012	S. 81
so	30 09 2012	17.00 uhr	2. sonderkonzert – »narrenfreiheit« – 26. niedersächsische musiktage	S. 83
mo	01 10 2012	20.00 uhr	1. philharmonisches konzert – »don eulenspiegel«	S. 36
di	02 10 2012	20.00 uhr	1. philharmonisches konzert – »don eulenspiegel«	S. 36
so	07 10 2012	15.30 uhr	1. »himmlisches sonntagsvergnügen« – »musikalische späße«	S. 66
mi	10 10 2012	20.00 uhr	2. philharmonisches kammerkonzert – bläserensemble, sabine meyer	S. 118
fr	12 10 2012	20.00 uhr	3. sonderkonzert – 36. bürgerparkgala	S. 85
sa	13 10 2012	ab 11.00 uhr	4. sonderkonzert – ganz phil bremen	S. 87
di	16 10 2012	18.05 uhr	5.nachsechs – afterwork konzert – werke von schumann, strauss und bach	S. 30
mo	22 10 2012	20.00 uhr	2. philharmonisches konzert – »könig in thule«	S. 38
di	23 10 2012	20.00 uhr	2. philharmonisches konzert – »könig in thule«	S. 38
mo	12 11 2012	20.00 uhr	3. philharmonisches kammerkonzert – daedalus quartet	S. 119
so	18 11 2012	11.00 uhr	3. philharmonisches konzert – »debussy pur«	S. 40
mo	19 11 2012	20.00 uhr	3. philharmonisches konzert – »debussy pur«	S. 40
so	25 11 2012	11.30 uhr	2. kammermusik am sonntagmorgen – »avantango«	S. 70
so	02 12 2012	15.30 uhr	2. »himmlisches sonntagsvergnügen« – »unterhaltungsmusik der klassik«	S. 66
mi	05 12 2012	20.00 uhr	5. sonderkonzert – das große benefizadventskonzert	S. 89
so	09 12 2012	11.30 uhr	3. kammermusik am sonntagmorgen – »violoncello und klavier«	S. 70
so	16 12 2012	11.00 uhr	4. philharmonisches konzert – »egmont con brio«	S. 42
mo	17 12 2012	20.00 uhr	4. philharmonisches konzert – »egmont con brio«	S. 42
di	18 12 2012	18.05 uhr	5.nachsechs – afterwork konzert – werke von beethoven und mozart	S. 30
so	06 01 2013	11.30 uhr	4. kammermusik am sonntagmorgen – »basslastiges«	S. 70
so	13 01 2013	11.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	S. 44
mo	14 01 2013	20.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	S. 44
di	15 01 2013	20.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	S. 44
so	20 01 2013	15.30 uhr	3. »himmlisches sonntagsvergnügen« – »barockmusik auf alten instrumenten«	S. 66
so	27 01 2013	11.00 uhr	6. sonderkonzert – familienkonzert – »tatort orchester«	S. 91
mo	28 01 2013	20.00 uhr	4. philharmonisches kammerkonzert – trio con brio copenhagen, tatjana masurenko	S. 119

 philharmonisches konzert	 kammermusik	 sonderkonzert	 5nachsechs
 phil intensiv	 philharm. kammerkonzert	 »himmlisches sonntagsvergnügen«	

so	03 02 2013	11.00 uhr	6. philharmonisches konzert – »romantisch schwärmen, leiden«	S. 46
mo	04 02 2013	20.00 uhr	6. philharmonisches konzert – »romantisch schwärmen, leiden«	S. 46
so	17 02 2013	15.30 uhr	4. »himmlisches sonntagsvergnügen« – »originelles aus drei jahrhunderten«	S. 66
di	19 02 2013	20.00 uhr	5. philharmonisches kammerkonzert – verdi quartett, matthias kirschnerreit	S. 120
so	24 02 2013	11.00 uhr	7. philharmonisches konzert – phil intensiv – »mahler«	S. 50
mo	25 02 2013	20.00 uhr	7. philharmonisches konzert – phil intensiv – »mahler«	S. 50
di	26 02 2013	20.00 uhr	7. philharmonisches konzert – phil intensiv – »mahler«	S. 51
mi	27 02 2013	18.05 uhr	5nachsechs – afterwork konzert – werke von berg und mahler	S. 30
mo	11 03 2013	20.00 uhr	8. philharmonisches konzert – »komm, süßer tod«	S. 52
di	12 03 2013	20.00 uhr	8. philharmonisches konzert – »komm, süßer tod«	S. 52
mi	13 03 2013	20.00 uhr	6. philharmonisches kammerkonzert – brentano string quartet	S. 120
so	24 03 2013	11.30 uhr	5. kammermusik am sonntagmorgen – »zwiegespräche«	S. 71
mo	08 04 2013	20.00 uhr	9. philharmonisches konzert – »kräfte aus dem süden«	S. 54
di	09 04 2013	20.00 uhr	9. philharmonisches konzert – »kräfte aus dem süden«	S. 54
mi	10 04 2013	18.05 uhr	5nachsechs – afterwork konzert – werke von dvořák und bach	S. 30
so	14 04 2013	11.00 uhr	7. sonderkonzert – familienkonzert – »walzerschritt und polkahit«	S. 93
mi	17 04 2013	20.00 uhr	7. philharmonisches kammerkonzert – yara tal & andreas groethuysen	S. 121
so	21 04 2013	11.00 uhr	10. philharmonisches konzert – »reiz und reaktion«	S. 56
so	21 04 2013	17.00 uhr	8. sonderkonzert – benefizkonzert zugunsten der bremer geschwistergruppen	S. 95
mo	22 04 2013	20.00 uhr	10. philharmonisches konzert – »reiz und reaktion«	S. 56
so	28 04 2013	11.30 uhr	6. kammermusik am sonntagmorgen – »bläserquintette«	S. 71
mo	13 05 2013	20.00 uhr	11. philharmonisches konzert – »kampf der titanen«	S. 58
di	14 05 2013	20.00 uhr	11. philharmonisches konzert – »kampf der titanen«	S. 58
mi	15 05 2013	18.05 uhr	5nachsechs – afterwork konzert – werke von mahler	S. 30
so	26 05 2013	11.30 uhr	7. kammermusik am sonntagmorgen – »die bremer philharmoniker historisch«	S. 71
mi	29 05 2013	20.00 uhr	8. philharmonisches kammerkonzert – artemis quartett	S. 121
mo	03 06 2013	20.00 uhr	12. philharmonisches konzert – »kaleidoskop amerika«	S. 60
di	04 06 2013	20.00 uhr	12. philharmonisches konzert – »kaleidoskop amerika«	S. 60
so	09 06 2013	11.30 uhr	8. kammermusik am sonntagmorgen – »streichquartett con brio«	S. 71

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Der Besucherservice der Bremer Philharmoniker ist für Sie da: Tel 0421-62 67 321



Thorsten Müller
Thorsten Müller,
Leiter Vermögensverwaltung

Wir geben erst mal Denkanstöße –
bevor wir etwas empfehlen.

Und Ihre Bank?

Sprechen Sie mit uns: 0421 332-3535

BREMER
LANDESBANK